

Scheibenmäher • Faucheuse à disques • Disc mower

CAT NOVA 215

(Type PTM 354 : + . . 01001)


Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.

- | | | |
|---|-------------------------------|---------------------|
|  D | Betriebsanleitung | Nr. 99 354.DE.808.0 |
|  F | Notice d'utilisation | Nr. 99 354.FR.808.0 |
|  GB | Operating instructions | Nr. 99 354.GB.808.0 |

D

Sehr geehrter Landwirt!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftungspflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften einzuschulen. Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig. Zu diesem Zweck ist das Dokument A unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden. Dokument B bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt. Dokument C erhält der Kunde.



Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (ATS 5.000,—).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muß die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muß unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

F

Cher agriculteur!

Vous avez fait un bon choix, nous nous en réjouissons et nous voulons vous féliciter de votre décision pour Pöttinger. En tant que votre partenaire, nous vous offrons de la qualité et des performances, en relation avec un service après-vente sûr.

Afin de mieux apprécier les conditions dans lesquelles nos machines vont travailler et ces exigences puissent influencer la construction de nouvelles machines, nous nous permettons de vous demander quelques renseignements. De plus il nous sera possible de pouvoir vous informer d'une manière plus précise des nouveaux produits.

Responsabilité envers les produits. Obligation d'informer.

La législation concernant les produits oblige le constructeur et le concessionnaire, au moment de la vente, à donner au client le livret d'entretien ainsi que les indications concernant l'utilisation, la sécurité et les consignes d'entretien. Comme preuve que la machine et que le manuel ont été correctement remis à l'acheteur, il est nécessaire de le certifier.

Pour cette raison, le document A, signé, est à renvoyer à la société Pöttinger. Le document B revient au concessionnaire et le document C appartient au client.



Attention! Lors de la revente de la machine plus tard, le manuel doit suivre la machine!

GB

Dear Farmer

You have just made an excellent choice. Naturally we are very happy and wish to congratulate you for having chosen Pöttinger. As your agricultural partner, we offer you quality and efficiency combined with reliable servicing.

In order to assess the spare-parts demand for our agricultural machines and to take these demands into consideration when developing new machines, we would ask you to provide us with some details. Furthermore, we will also be able to inform you of new developments.

Important information concerning Product Liability.

According to the laws governing product liability, the manufacturer and dealer are obliged to hand the operating manual to the customer at the time of sale, and to instruct them in the recommended operating, safety, and maintenance regulations. Confirmation is necessary to prove that the machine and operating manual have been handed over accordingly.

For this purpose, document A is to be signed and sent to Pöttinger, document B remains with the dealer supplying the machine, and the customer receives document C.



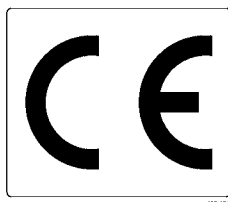
Attention! Should the customer resell the machine at a later date, the operating manual must be given to the new owner who must then be instructed in the recommended regulations referred to herein.



Sicherheitshinweise im Anhang-A beachten!

Inhaltsverzeichnis

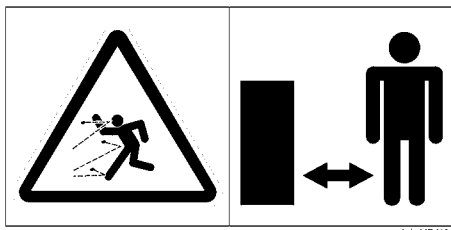
Abschwenken des Anbaurahmens	5	Schwadbleche (Wunschausrüstung)	13
Einwinterung	5	Allgemeine Wartungshinweise	15
Hochschwenken des Anbaurahmens	5	Reparaturhinweise	15
Gerät an Schlepper anbauen	6	Reinigung von Maschinenteilen	15
Einstellung der Unterlenkerhöhe	7	Abstellen im Freien	15
Wichtiger Hinweis!	7	Einwinterung	15
Gelenkwelle ankuppeln	7	Gelenkwellen	15
Vorsicht bei Wendemanövern am Hang!	9	Winkelgetriebe	15
Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn	10	Mähbalken	16
Sicherheitshinweise	10	Variante-1	16
Mähen	10	Mähklingenbefestigung mit schraubbarem Klingenbolzen	16
Einstellung:	10	Montage der Mähklingen	16
Mähen mit dem Aufbereiter	11	Teile:	16
Aus- und Einbau des Aufbereiters	11	CAT NOVA 250	16
System "extra dry"	12	CAT NOVA 215	16
Hinweis	12	Halter für Schnellwechsel der Mähklingen	17
Schwaden	12	Kontrollen der Mähklingenaufhängung	17
Breitstreuen	12	Wechseln der Mähklingen	17
Schwadscheiben (nicht bei Geräten mit Aufbereiter)	13	Schmierplan	18
		Technische Daten	19
		Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks	19
		Sitz des Typenschildes	19
		Richtige Verladung	19
		Anhang	20
		GELENKWELLE	22
		Merkblatt für Anbaugeräte	23
		Anbauvarianten	27
		Reparaturen am Mähbalken	28


CE-Zeichen

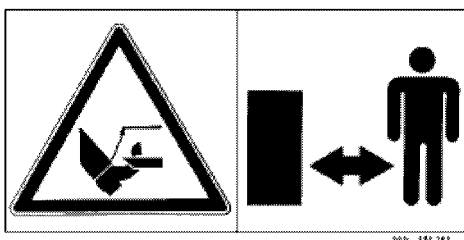
Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

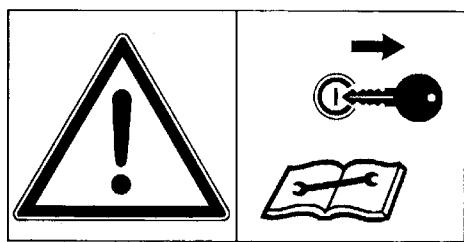
Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

Bedeutung der Warnbildzeichen


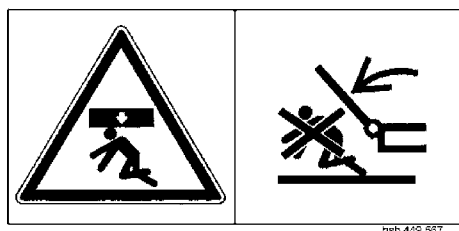
Gefahr durch fortgeschleuderte Teile bei laufendem Motor - Sicherheitsabstand halten.



Bei laufenden Motor mit angeschlossener Zapfwelle ausreichend Abstand vom Bereich der Mähmesser halten.



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



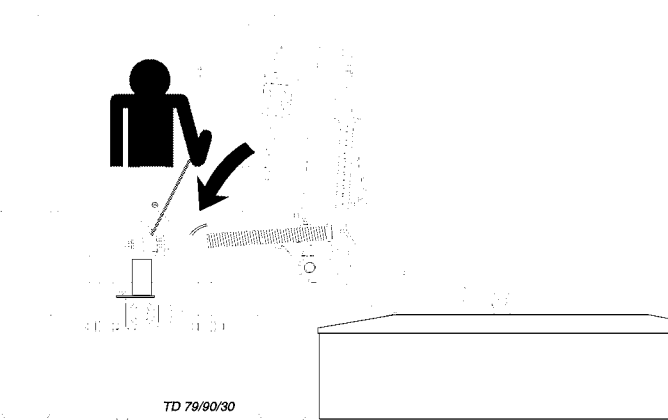
Nicht im Schwenkbereich der Arbeitsgeräte aufhalten.

Abschwenken des Anbaurahmens

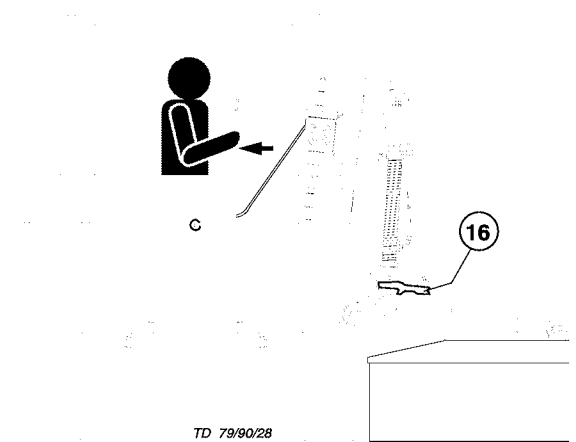


Sicherheitshinweise:

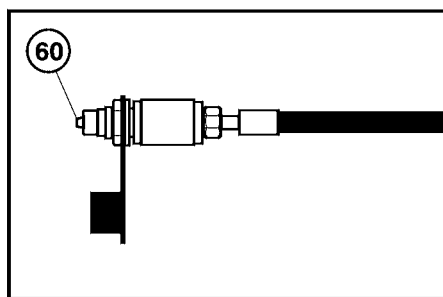
siehe Anhang-A1 Pkt. 8a. - 8h.)



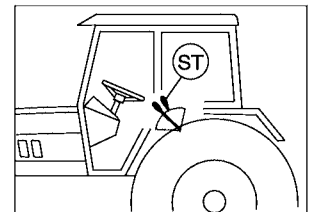
- Haken (16) mittels Seil entriegeln.



- Hydrauliksteckkupplung (60) für Schwenkzylinder anschließen.



- Durch Betätigen des Schleppersteuerventils (ST), Rahmen langsam absenken.



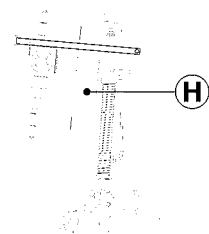
Einwinterung



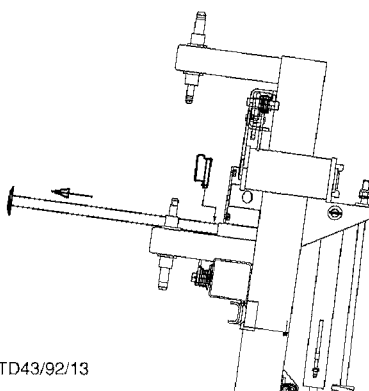
Eine rostige Kolbenstange kann die Dichtelemente des Zylinders beschädigen.

Zum Saisonende

- Kolbenstange und alle sonstigen blanken Teile reinigen und anschließend mit Fett konservieren
- das Gerät mit hochgeschwenktem Anbaurahmen (H) abstellen, die Kolbenstange wird dadurch vor Rost geschützt
- die Hinweise im Kapitel "WARTUNG" beachten



- Stützfuß ausziehen und mit Vorstecker sichern.



Hochschwenken des Anbaurahmens



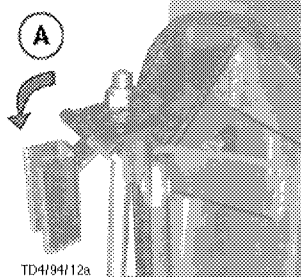
Sicherheitshinweise:

siehe Anhang-A1 Pkt. 8a. - 8h.)

- Gerät nicht an das Hubwerk des Schleppers anbauen
- Hydrauliksteckkupplung (60) für Schwenkzylinder anschließen
- Haken (16) mittels Seil entriegeln
- Schleppersteuerventil (ST) betätigen, Rahmen langsam hochschwenken (H).

TD 79/90/31a

- Klappe öffnen (Stellung A)



Gerät an Schlepper anbauen

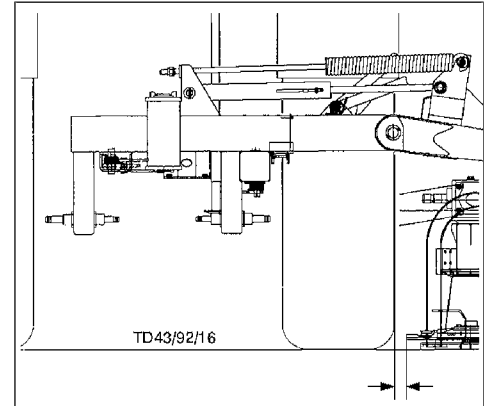
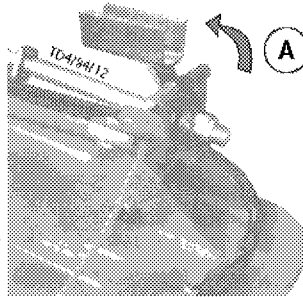


Sicherheitshinweise:

siehe Anhang-A1 Pkt. 7.), 8a. - 8h.)

- Die Klappe (falls vorhanden) soll hochgeschwenkt sein (A) .

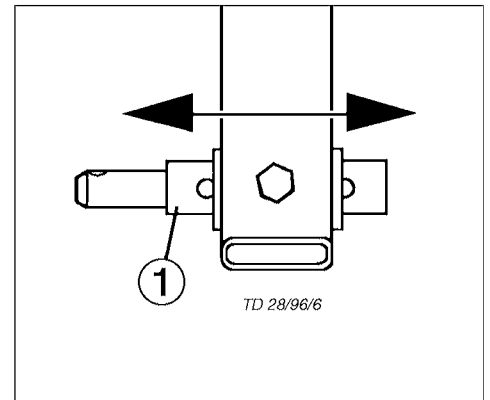
Die Entlastungsfeder wird in dieser Position nicht so stark vorgespannt und der Anbaurahmen des Mähwerks bleibt dadurch in waagrechter Lage.



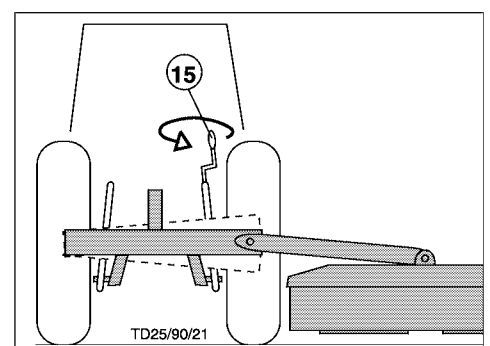
- Mähwerk so anbauen, daß der Rand der inneren Trommel knapp außerhalb des rechten Schlepperreifens liegt!

- Siehe auch Kapitel "Seitenversetzter Anbau", Anhang-D,

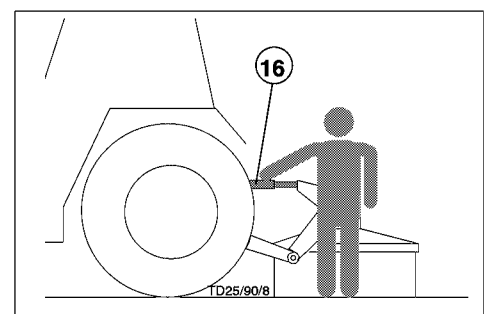
- Unterlenkerbolzen (1) am Anbaurahmen entsprechend verstellen.



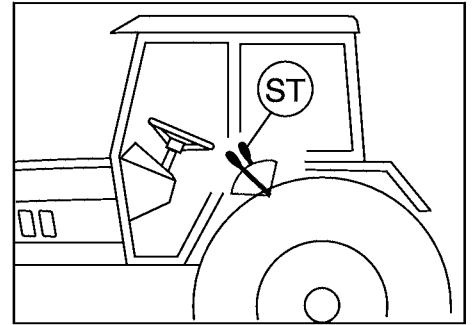
- Durch Verstellen der Unterlenkerhubspindel (15) Anbaurahmen in waagrechte Lage bringen.



- Durch Verdrehen der Oberlenkerspindel (16) wird die Schnitthöhe eingestellt.



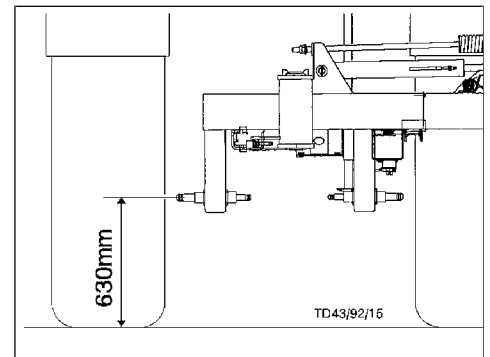
Einstellung der Unterlenkerhöhe



- Schlepperhydraulik (ST) durch den Tiefenanschlag einstellen.

Unterlenkerhöhe ca. 630 mm.

Diese Höhe ermöglicht einen optimalen Ausgleich der Bodenunebenheiten und braucht beim Hochschwenken des Mähbalkens nicht verändert werden.



- Hydrauliksteckkupplung für Schwenkzylinder anschließen.

Wichtiger Hinweis!

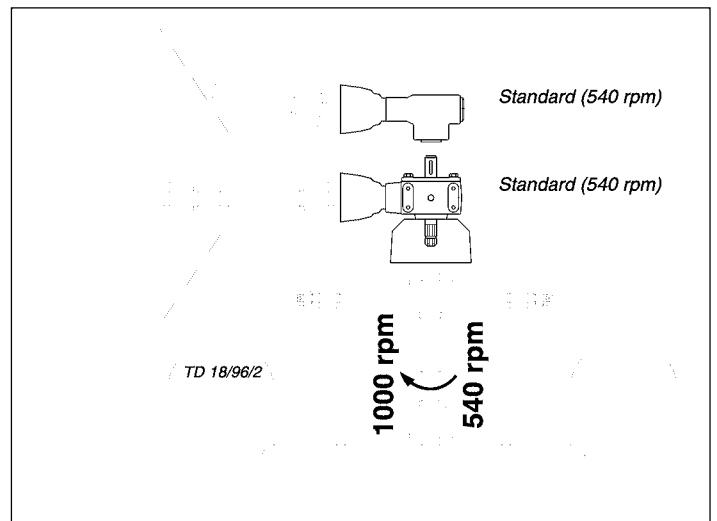


Ein Abziehbild, welches neben dem Getriebe angebracht ist, gibt Auskunft für welche Zapfwellendrehzahl Ihr Mähwerk ausgerüstet ist.

Standardausrüstung: Getriebe für Zapfwellendrehzahl **540 rpm**.

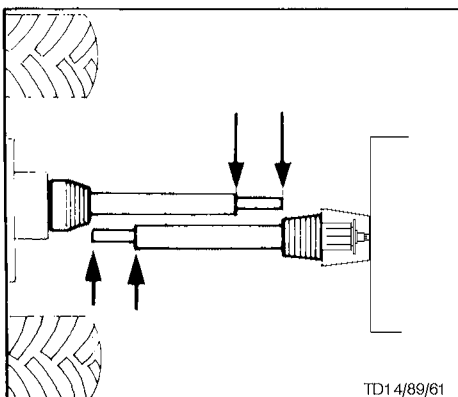
Wunschausrüstung: Getriebe für Zapfwellendrehzahl **1000 rpm**.

Bestellnummern: siehe Ersatzteilkatalog



Gelenkwelle ankuppeln

- Vor dem ersten Einsatz ist die Gelenkwellenlänge zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Siehe auch Kapitel "GELENKWELLE" im Anhang B.



Umstellen von Arbeits- in Transportstellung

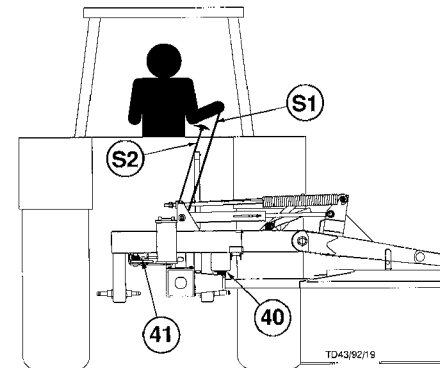
Sicherheitshinweise:



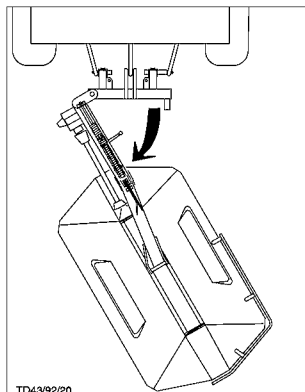
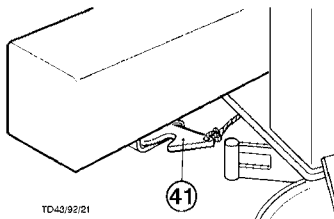
siehe Anhang-A1 Pkt. 7.), 8c. - 8h.)

Das Umstellen von Arbeits- in Transportstellung und umgekehrt nur auf ebenem, festem Boden durchführen.

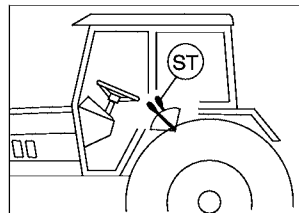
- Schneidbalken bis zum Boden absenken.
- Haken (40) durch ziehen am Seil (S1) entriegeln und mit dem Schlepper nach vorne fahren.



Der Mähbalken schwenkt dabei soweit nach hinten bis der Haken (41) einrastet.



- Am Seil (S2) ziehen und gleichzeitig das Steuerventil (ST) betätigen.
- Mähbalken langsam in senkrechte Lage bringen und Seil (S2) loslassen.
- Mähbalken mit Haken (13) sichern.
- Vor jeder Transportfahrt immer die ordnungsgemäße Verriegelung überprüfen!

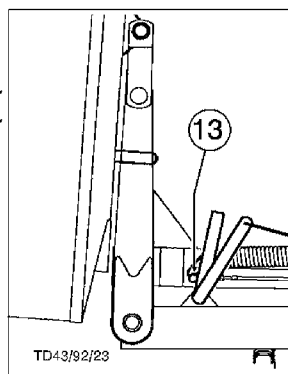


Achtung!



Mähwerk nie in ausgehobenen Zustand laufen lassen.

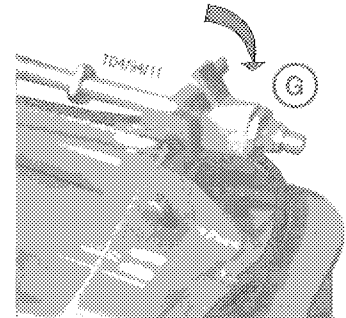
- Beleuchtung anschließen und Gerät zum Transport hochheben
- Gerät beim Verlassen des Schleppers ganz absenken!



Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung

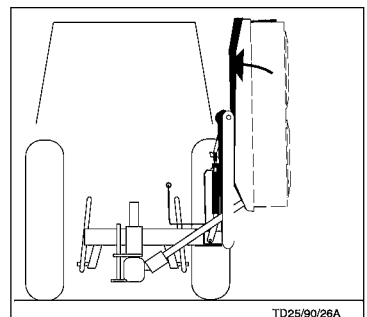
- Klappe in die Position "G" schwenken.

Bei abgesenktem Schneidbalken wird die Entlastungsfeder in dieser Position etwas mehr vorgespannt. Dadurch liegt der Balken mit weniger Gewicht am Boden auf.

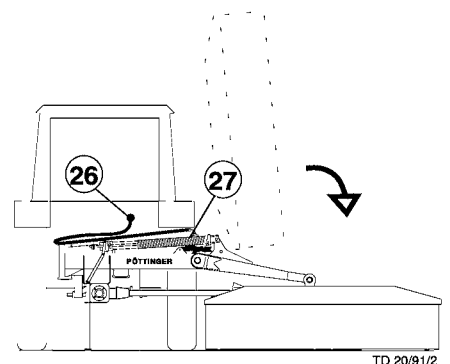


Absenken des Schneidbalkens

- Vergewissern, daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet.
- Schneidbalken über Schwenkzylinder leicht anheben, damit der Haken (13) entriegelt werden kann.



- Haken (13) durch Ziehen am Seil (S2) entriegeln.
- Schneidbalken hydraulisch absenken.

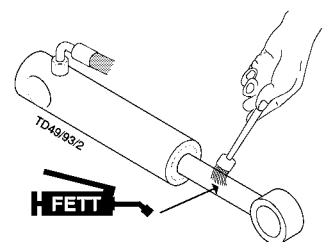


Abstellen des Gerätes

- Vor dem Abkuppeln des Hydraulikschlauches (26) Hydraulikzylinder (27) vollständig ausfahren, damit kein Restdruck ein späteres Ankuppeln behindert.

Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett konservieren.



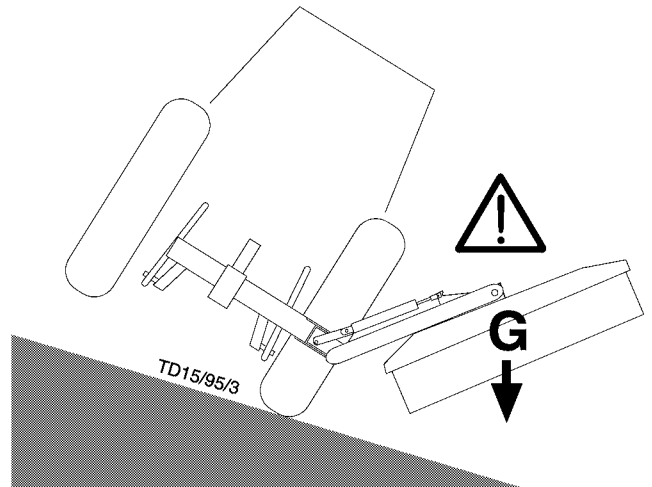
Vorsicht bei Wendemanövern am Hang!



Durch das Gewicht (G) der Mäheinheit werden die Fahreigenschaften des Schleppers beeinflusst. Dies kann besonders in Hanglagen zu gefährlichen Situationen führen.

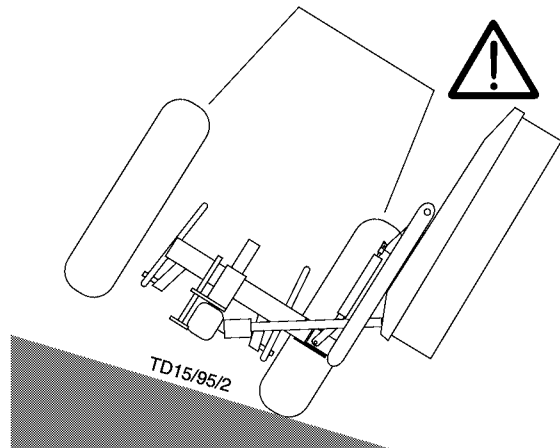
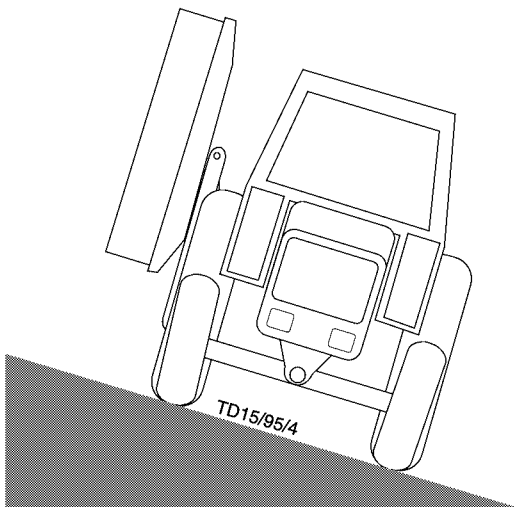
Kippgefahr besteht

- wenn die Mäheinheit hangabwärts positioniert ist und in dieser Lage hydraulisch angehoben wird,
- bei Kurvenfahrten nach links mit angehobener Mäheinheit,
- bei Kurvenfahrten nach links in Transportstellung (Mäheinheit ganz hochgeschwenkt).



Sicherheitshinweis

- Reduzieren Sie das Tempo bei Kurvenfahrten nach links entsprechend.
- Fahren Sie so, daß die hochgeschwenkte Mäheinheit hangaufwärts positioniert ist.
- Besser Sie fahren am Hang rückwärts anstatt ein riskantes Wendemanöver durchzuführen.



Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn



Sicherheitshinweise:
siehe Anhang-A Pkt. 1. - 7.)

Nach der ersten Betriebsstunde

- Alle Klingenverschraubungen nachziehen.

Sicherheitshinweise

1. Kontrolle

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren.
- Die Mähscheiben auf Beschädigung überprüfen (Siehe Kapitel "Wartung und Instandhaltung").

2. Schalten Sie die Maschine nur in Arbeitsstellung ein und überschreiten Sie die vorgeschriebene Zapfwelldrehzahl (z. B. max. 540 U/MIN) nicht!

Ein Abziehbild, welches neben dem Getriebe

540 Upm

1000 Upm

angebracht ist, gibt Auskunft für welche Zapfwelldrehzahl Ihr Mähwerk ausgerüstet ist.

- Den Zapfwellenantrieb grundsätzlich nur dann einschalten wenn sich sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Schutztücher, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand befinden und in Schutzstellung am Gerät angebracht sind.

3. Auf richtige Drehrichtung der Zapfwelle achten!



4. Verhindern Sie Beschädigungen !

- Die zu mähende Fläche muß frei von Hindernissen bzw. Fremdkörpern sein. Fremdkörper (z.B. größere Steine, Holzstücke, Grenzsteine, usw.) können die Mähinheit beschädigen.



Falls trotzdem eine Kollision erfolgt

- Sofort anhalten und den Antrieb abschalten.
- Das Gerät sorgfältig auf Beschädigungen überprüfen. Besonders zu prüfen sind die Mähscheiben und deren Antriebswelle (4a).

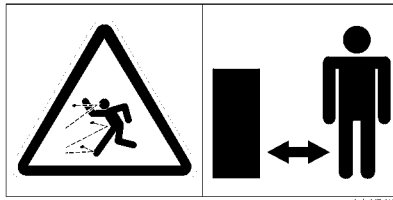
- Gegebenenfalls zusätzlich von einer Fachwerkstätte überprüfen lassen.

Nach jedem Fremdkörperkontakt

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren (siehe Kapitel "Wartung und Instandsetzung").
- Alle Klingenverschraubungen nachziehen.



4. Bei laufendem Motor Abstand halten.



- Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper bestehen kann. Besondere Vorsicht ist auf steinigem Feldern und in der Nähe von Straßen und Wegen geboten.

5. Gehörschutz tragen

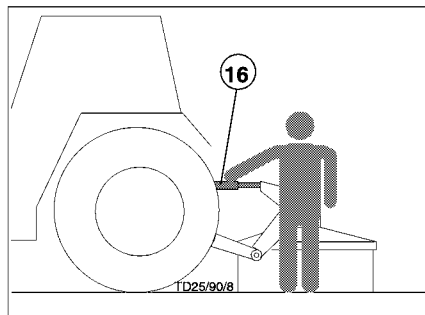


Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schlepperkabinen, kann der Geräuschpegel am Arbeitsplatz, vom gemessenen Wert (siehe Techn. Daten) abweichen.

- Wird ein Geräuschpegel von 85 dB(A) erreicht oder überschritten, muß vom Unternehmer (Landwirt) ein geeigneter Gehörschutz bereitgestellt werden (UVV 1.1 § 2).
- Wird ein Geräuschpegel von 90 dB(A) erreicht oder überschritten, muß der Gehörschutz getragen werden (UVV 1.1 § 16).

Mähen

1. Schnitthöhe durch Verdrehen der Oberlenkerspindel einstellen (max. 5° Neigung der Mähscheiben).



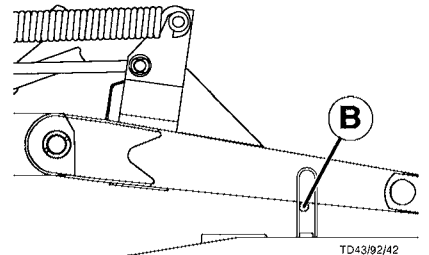
2. Zum Mähen kuppeln Sie die Zapfwelle außerhalb des Mähgutes langsam ein und bringen die Mähkreisel auf volle Tourenzahl.

Durch eine gleichmäßig zügige Drehzahlerhöhung werden systembedingte Geräusche im Zapfwellenfreilauf vermieden.

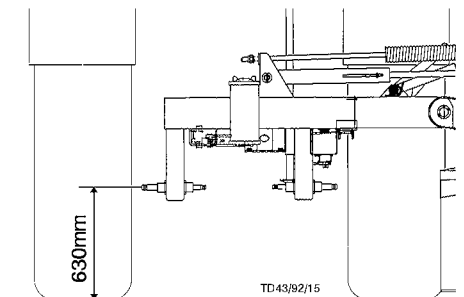
- Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach Geländebedingungen und Mähgut.

Einstellung:

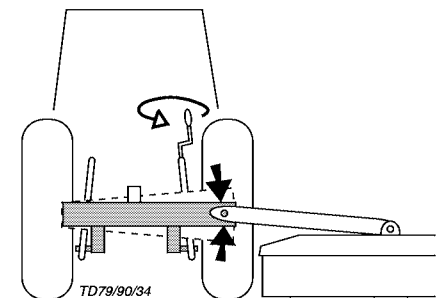
- Die Traktorhydraulik muß so eingestellt sein, daß die Maschine den Bodennebenheiten folgen kann.
- Bolzen (B) in der Mitte der Führung.



Das bedeutet, daß die unterste Position (630 mm) der Hydraulik begrenzt werden muß.



- Anbaurahmen waagrecht.

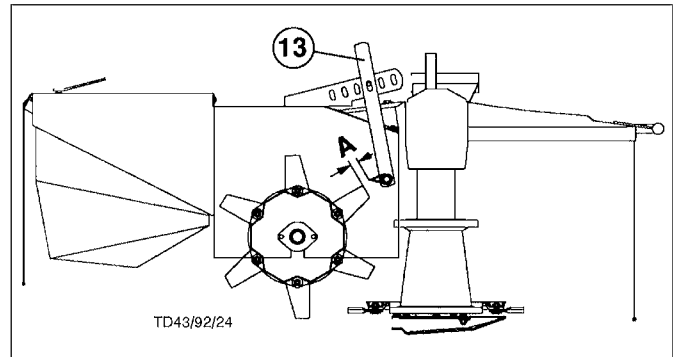


- Die Hydraulikunterlenker so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.

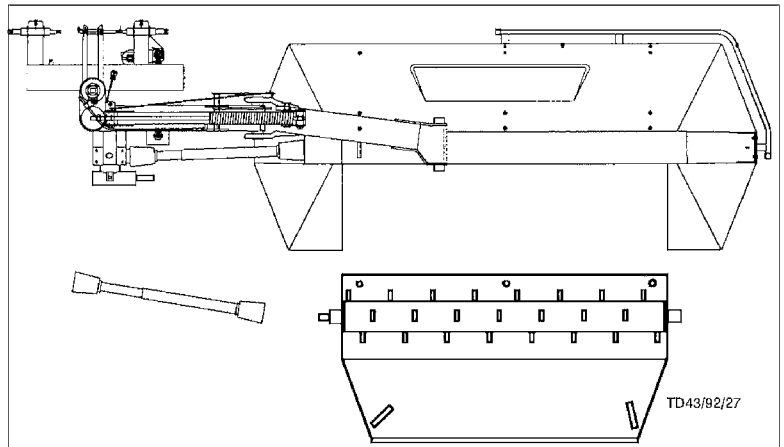
Mähen mit dem Aufbereiter

Der Aufbereitungseffekt kann verändert werden.

- Mit dem Handhebel (13) wird der Abstand (A) zwischen Einstelleiste und Rotor verstellt.
In der tiefsten Stellung ist die Aufbereitung am stärksten.
Das Futter soll aber nicht zerschlagen werden.



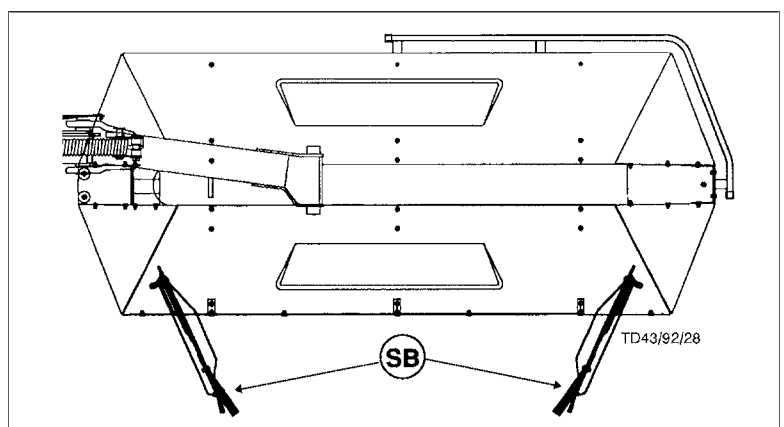
Aus- und Einbau des Aufbereiteters



Wichtig!



Beim Mähen ohne Aufbereiter sind am Mähbalken zusätzlich Schutzelemente und die beiden Schwadformer (SB) zu montieren. Teile siehe Ersatzteilliste.

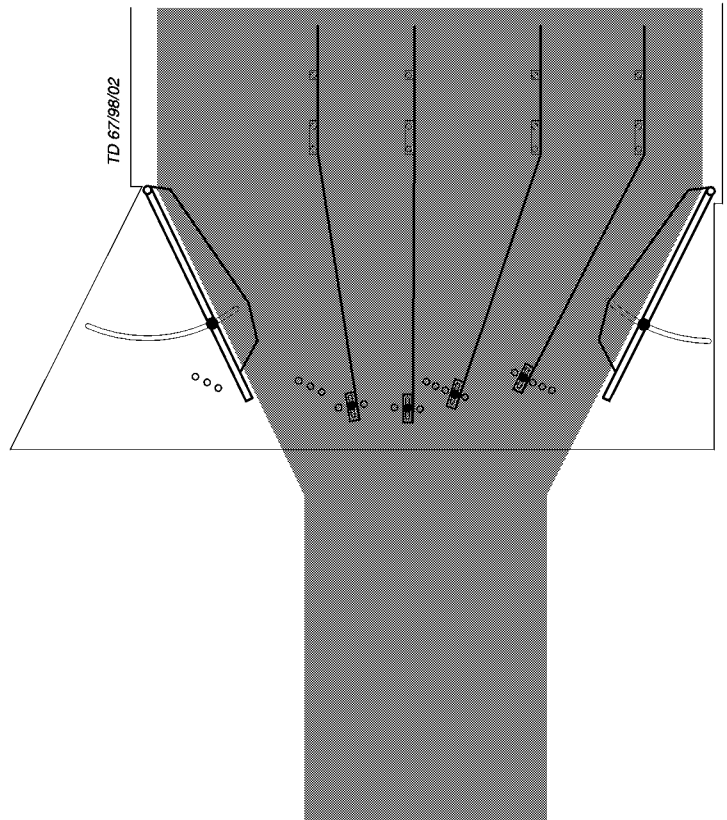


Variante**System "extra dry"****Hinweis**

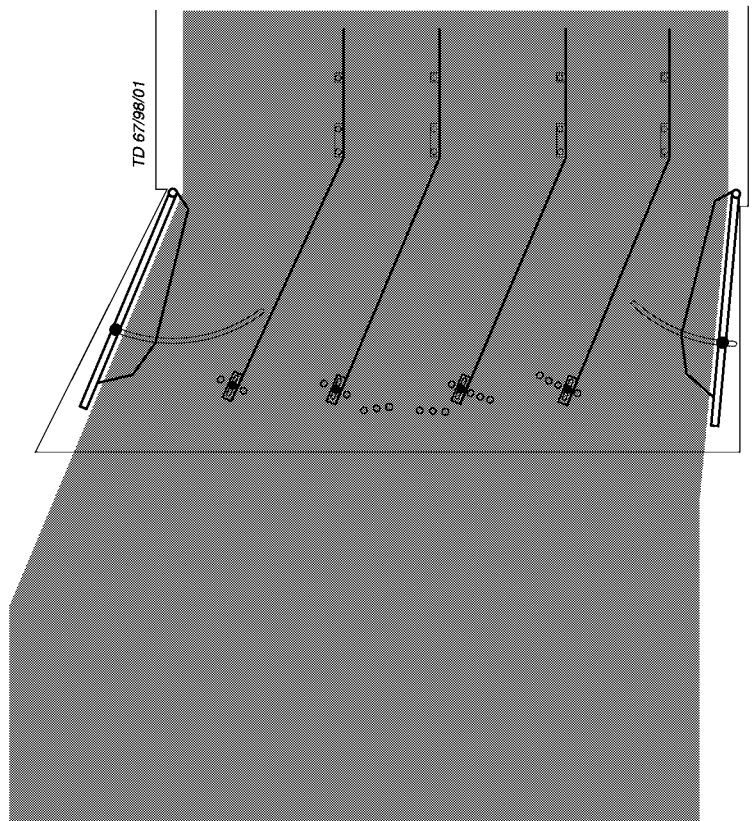
Die unten beschriebenen Einstellungen sind als Grundeinstellung zu verstehen. Bedingt durch die unterschiedlichen Futterarten, kann eine optimale Einstellung der Leitbleche eventuell erst im praktischen Einsatz ermittelt werden.

Schwaden

1. Positionen der Leitbleche einstellen
 - siehe Abbildung

**Breitstreuen**

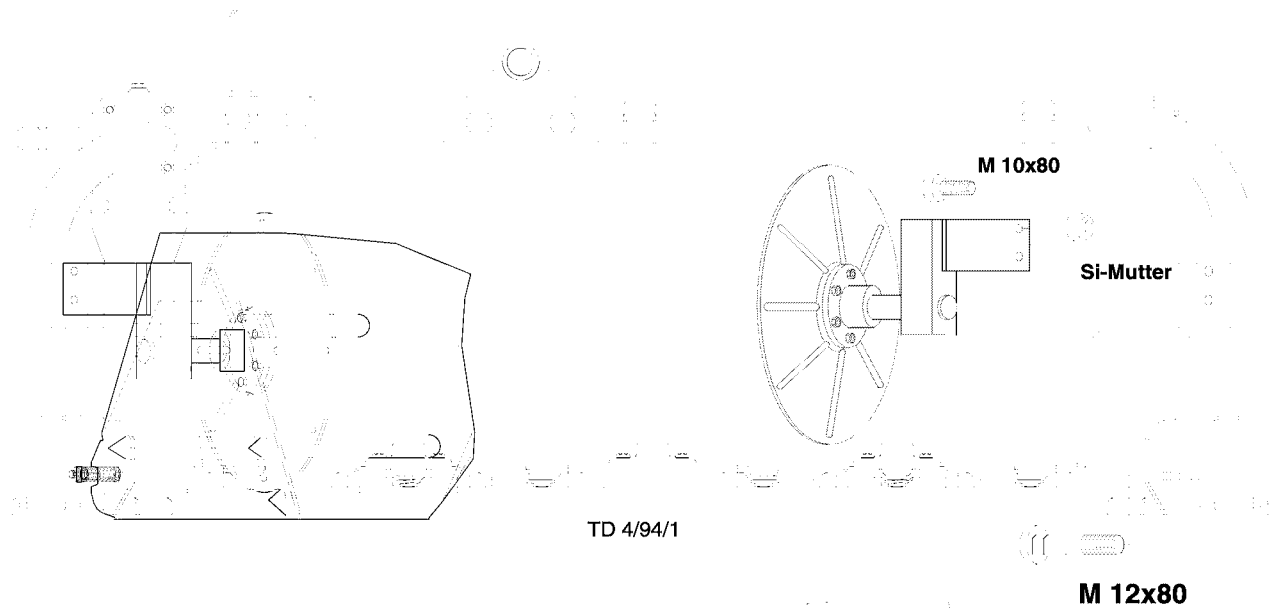
1. Positionen der Leitbleche einstellen
 - siehe Abbildung



Schwadscheiben (nicht bei Geräten mit Aufbereiter)

Mit den Schwadscheiben (1) wird beim Mähen ein schmaler Schwad geformt. Dadurch wird ein Überfahren des Mähgutes mit breiten Schlepperreifen vermieden.

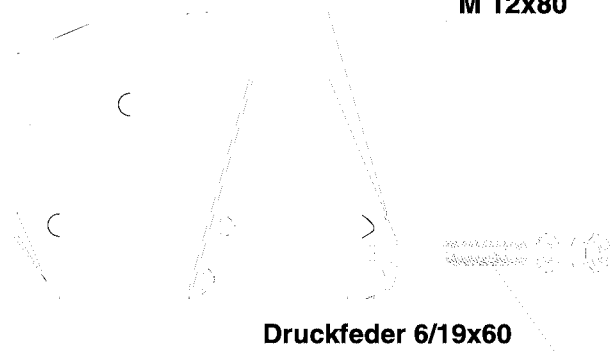
- Die Befestigung erfolgt mit Sechskantschrauben (M 10 x 80) und Sicherheitsmutter (Si-Mutter).

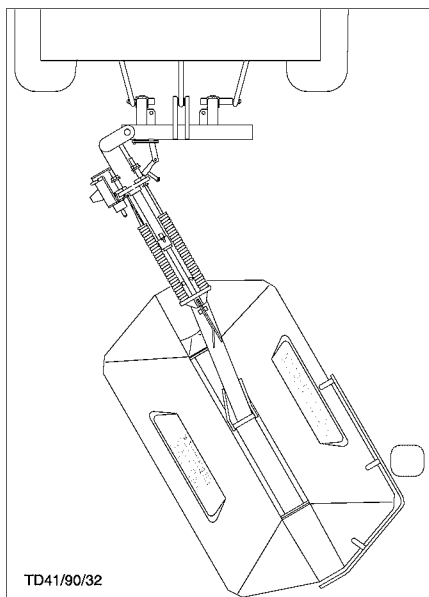


Schwadbleche (Wunschausrüstung)

Zusätzlich zu den Schwadscheiben (1) können die Schwadbleche (2) montiert werden. Dadurch wird ein noch schmalerer Schwad geformt und dieser kann mit der Pick-up des Ladewagens besser aufgenommen werden.

- Die Befestigung erfolgt mit Flachrundschauben (M 12 x 80) und Sicherheitsmutter.





Anfahrsicherung:

Beim Ausmähen um Bäume, Zäune, Grenzsteine u.ä. kann es trotz vorsichtiger und langsamer Fahrweise zum Anfahren an Hindernisse mit dem Mähbalken kommen. Um dabei Schäden zu vermeiden, ist am Mähwerk eine Anfahrsicherung vorgesehen.

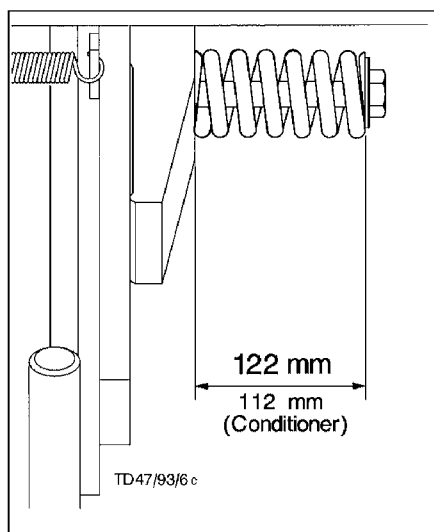
Achtung!

Es ist nicht Zweck der Anfahrsicherung, bei voller Fahrt Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Funktion der Anfahrsicherung:

Der federbelastete Haken (1) wird beim Anfahren an ein Hindernis entriegelt und läßt den Mähbalken nach hinten wegschwenken.

Wenn Sie anschließend etwas zurückfahren, rastet der Haken wieder ein.



Einstellung:

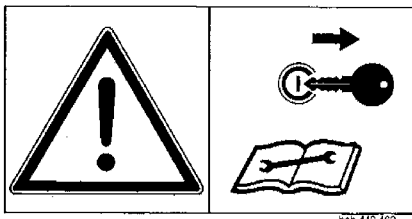
Bei zu leichtem Ansprechen der Anfahrsicherung kann die Sechskantmutter verdreht werden.

Einstellmaß: ohne Conditioner 122 mm
mit Conditioner 112 mm

WENN SIE NICHT SICHER SIND, OB DIE ZU MÄHENDE FLÄCHE AUCH WIRKLICH FREI VON HINDERNISSEN IST, FAHREN SIE BITTE ENTSPRECHEND LANGSAM!

Sicherheitshinweise

- Vor Einstell-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.
- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.
Besonders die Klingenverschraubungen sind zu kontrollieren.
- Wartungshinweis für Winkelgetriebe und Mähbalken beachten.



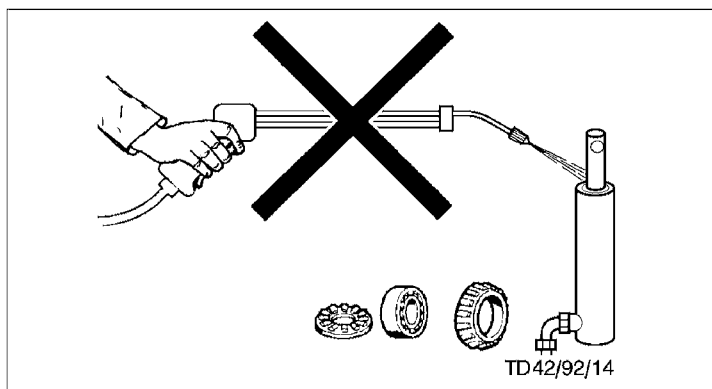
Reparaturhinweise

Beachten Sie bitte die Reparaturhinweise im Anhang-R

Reinigung von Maschinenteilen

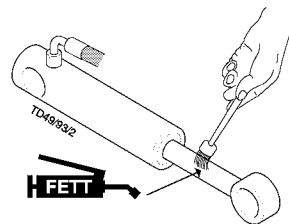
Achtung! Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.



Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett konservieren.

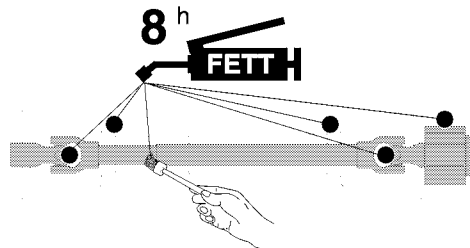


Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen laut Schmierplan abschmieren.

Gelenkwellen

- Die beiden Gelenkwellen alle 8 Betriebsstunden abschmieren.

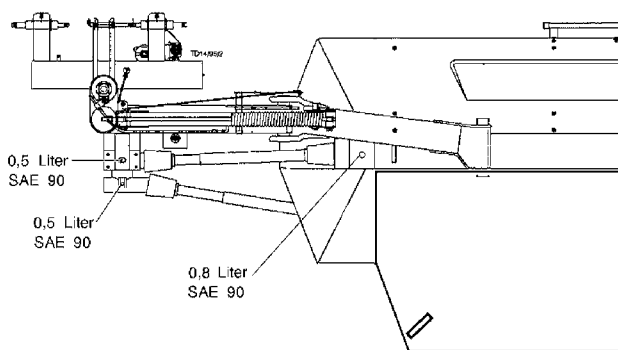
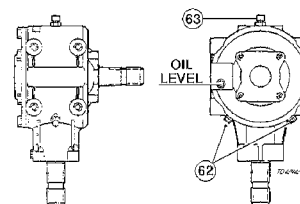


- Schiebepprofile auseinandernehmen und gut einfetten.

Winkelgetriebe

- Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden.
Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen (OIL LEVEL).
- Ölwechsel spätestens nach 100 ha.

Ölmenge: 0,8 Liter SAE 90



Mähbalken

Ölstandskontrolle

- Mähbalken in senkrechte Lage bringen und etwa 5 Minuten warten.
Der Ölstand ist korrekt, wenn das Getriebeöl bis zur Niveauschraube¹ (OIL LEVEL) reicht.

Öl nachfüllen (ergänzen)

- Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen.
- Öleinfüllschraube (63) herausnehmen und Öl "SAE 90" bis zur Niveauschraube¹ nachfüllen.

Ölwechsel

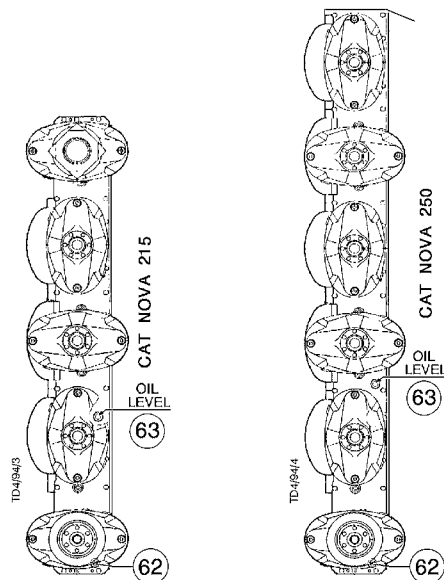
- Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden, spätestens jedoch nach 100 ha.

Ölmenge:

CAT NOVA 215 = 1,5 Liter SAE 90

CAT NOVA 250 = 2,2 Liter SAE 90

- Mähbalken in senkrechte Lage bringen und etwa 5 Minuten warten.



- Ölablaßschraube (62) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.
- Öleinfüllschraube (63) herausnehmen und Öl "SAE 90" bis zur Niveauschraube¹ (OIL LEVEL) nachfüllen.

Variante-1

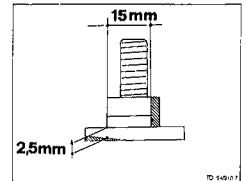
Mähklingsbefestigung mit schraubbarem Klingenbolzen



Achtung!

Für Ihre Sicherheit

- Mähklings und deren Befestigung regelmäßig überprüfen!
- Verbogene oder beschädigte Mähklings dürfen nicht weiterverwendet werden.
- Klingenbolzen müssen bei Abnützung des unteren Randes oder bei einem Durchmesser von 15 mm ausgewechselt werden.
- Die Mähklings an einer Mähscheibe müssen gleichmäßig abgenützt sein (Unwuchtgefahr).
Ansonsten sind sie durch Neue zu ersetzen (paarweises Wechseln).

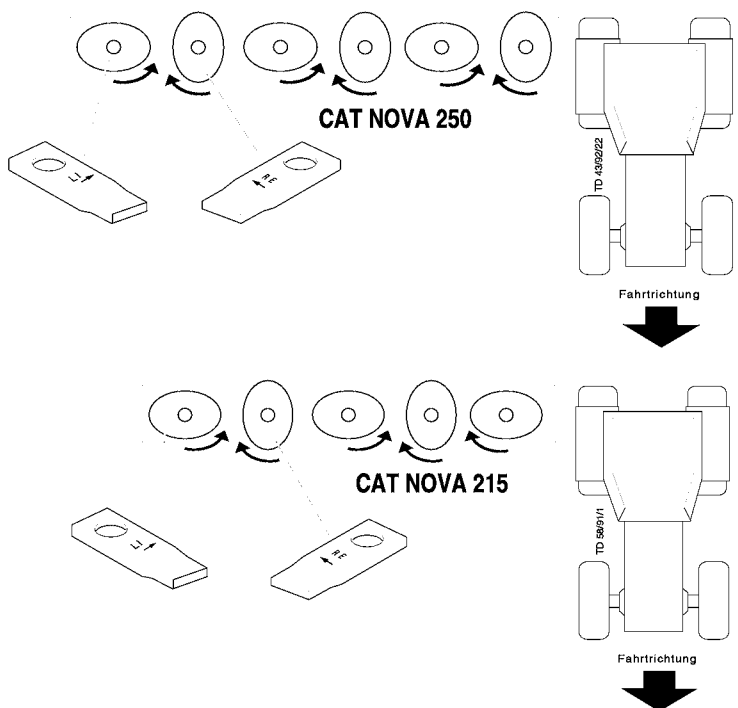


Montage der Mähklings

Achtung!

Der Pfeil auf der Mähklinge zeigt die Drehrichtung der Mähscheibe an.

- Vor Montage, Anschraubflächen von Lack reinigen.



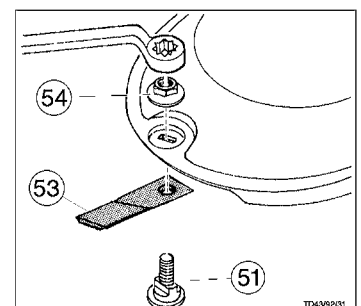
Teile:

Schraube (51)

Mähklinge (53)

Mutter (54)

(Anzugsmoment = 120 Nm).



¹) Die Öleinfüllschraube (63) ist gleichzeitig auch Niveauschraube (OIL LEVEL).

(Variante-2)

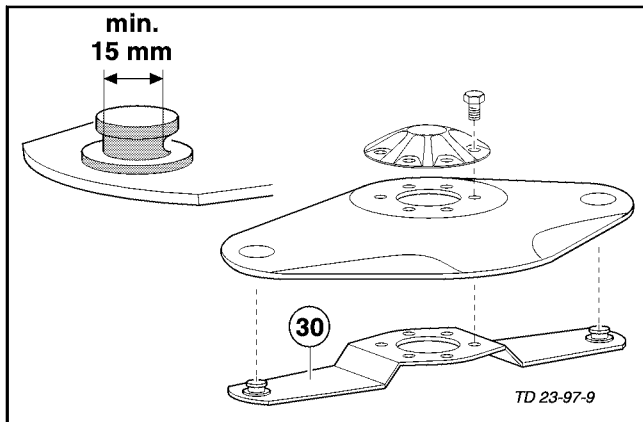
Halter für Schnellwechsel der Mähklingen

Achtung!

Für Ihre Sicherheit



- Mähklingen und deren Befestigung regelmäßig überprüfen!
- Verbogene oder beschädigte Mähklingen dürfen nicht weiterverwendet werden.
- Klingenbolzen müssen bei Abnutzung des unteren Randes oder bei einem Durchmesser von **15 mm** ausgetauscht werden.



- Die Mähklingen an einer Mähscheibe müssen gleichmäßig abgenutzt sein (Unwuchtgefahr). Ansonsten sind sie durch Neue zu ersetzen (paarweises Wechseln).

Kontrollen der Mähklinaufhängung

- Normale Kontrolle alle 50 Stunden.
- Öftere Kontrolle bei Mähen auf steinigem Gelände.
- Sofortige Kontrolle nach Auffahren auf ein festes Hindernis (z.B. Stein, Holzstück, ...).

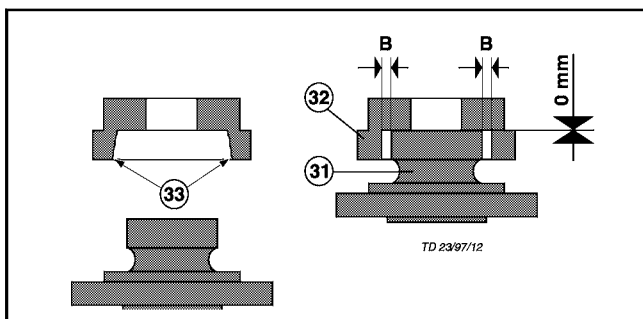
Kontrollen durchführen

- wie unter Kapitel "Wechseln der Mähklingen" beschrieben

Achtung!



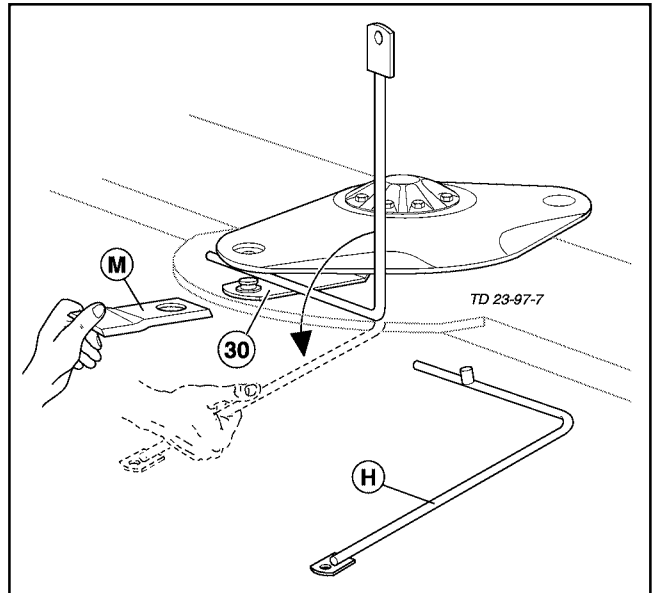
Beschädigte, verformte, stark abgenutzte Bauteile nicht weiterverwenden (Unfallgefahr).



Sichtkontrolle

Wechseln der Mähklingen

1. Den Hebel (H) in senkrechter Lage zwischen Mähscheibe und Halter (30) einführen
2. Den beweglichen Halter (30) mittels Hebel (H) nach unten drücken.



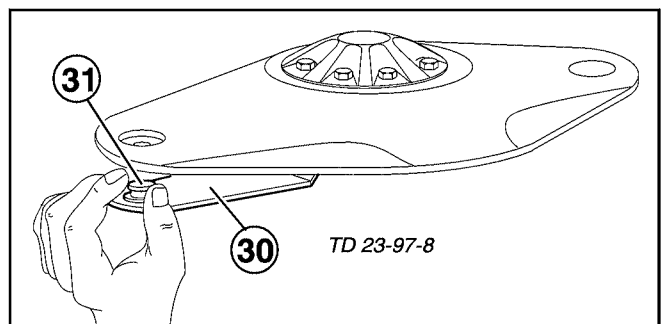
3. Mähklinge (M) entfernen.

4. Futterreste und Schmutz entfernen

- um den Bolzen (30) herum und auf der Innenseite der Buchse (32).

5. Kontrolle

- Klingenbolzen (31) auf Beschädigung, Abnutzung und Festsitz



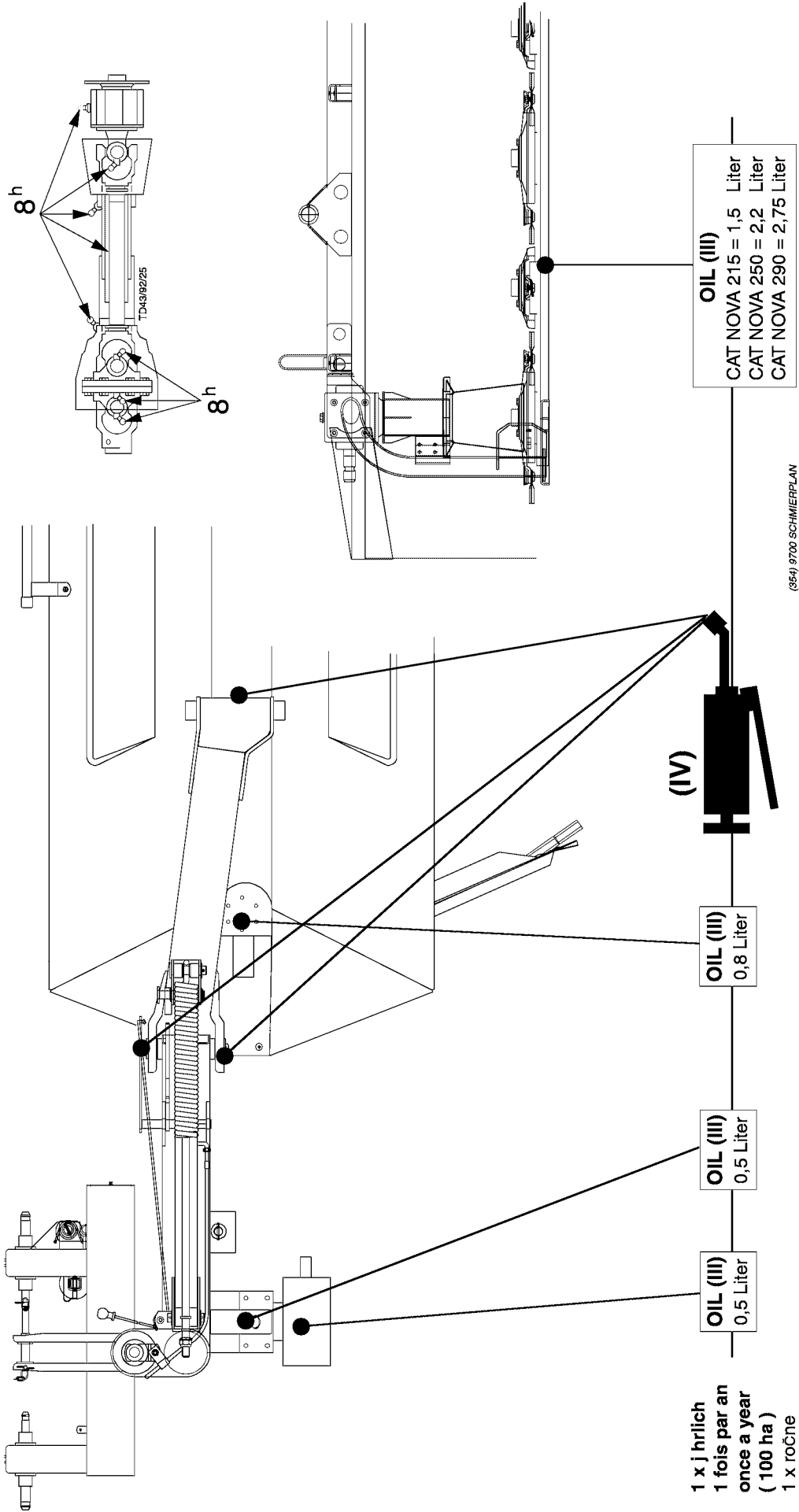
- den Halter (30) auf Beschädigung, Lageveränderung und Festsitz
- Buchse (32) auf Beschädigung.
- Die Seitenflächen dürfen keine Verformung (33) aufweisen.

6. Mähklinge montieren und Hebel (H) entfernen

7. Kontrolle

- Klingenbolzen (31) in richtiger Position (Sichtkontrolle)
 - **Abstand (0 mm).** Die obere Fläche des Bolzens (31) muß spielfrei aufliegen
 - **Seitlicher Abstand (B).** Der Bolzen darf die Buchse nicht berühren.
- Mähklinge (M) am Bolzen frei beweglich.

Schmierplan	Plan de graissage	Lubrication chart	Smeerschema	Mazací plán	Kenésterv	Esquema de lubricacion
-------------	-------------------	-------------------	-------------	-------------	-----------	------------------------



Technische Daten

CAT NOVA 215 (Type PSM 354)		CAT NOVA 250 (Type PSM 355)	
Dreipunktbau (seitenverschiebbar)	Kat. I/II	Dreipunktbau (seitenverschiebbar)	Kat. I/II
Arbeitsbreite	2,10 m	Arbeitsbreite	2,45 m
Anzahl der Mähscheiben	5	Anzahl der Mähscheiben	6
Anzahl der Messer pro Scheibe	2	Anzahl der Messer pro Scheibe	2
Aushebung hydraulisch (einfachwirkend)		Aushebung hydraulisch (einfachwirkend)	
Flächenleistung	2,2 ha/h	Flächenleistung	2,6 ha/h
Zapfwellendrehzahl	540 U/min	Zapfwellendrehzahl	540 U/min
Gewicht	ca. 470 kg	Gewicht	ca. 520 kg
Leistungsbedarf	ab 37 kW (50 PS)	Leistungsbedarf	ab 44 kW (60 PS)
Gelenkwellenüberlastsicherung	1350 Nm	Gelenkwellenüberlastsicherung	1350 Nm
Dauerschalldruckpegel	91,1 dB(A)	Dauerschalldruckpegel	91,1 dB(A)
Wunschausrüstung:		Wunschausrüstung:	
	Mähaufbereiter (Conditioner)		Mähaufbereiter (Conditioner)
	Beleuchtungseinrichtung		Beleuchtungseinrichtung
	Warntafeln		Warntafeln
Alle Daten unverbindlich.		Alle Daten unverbindlich.	



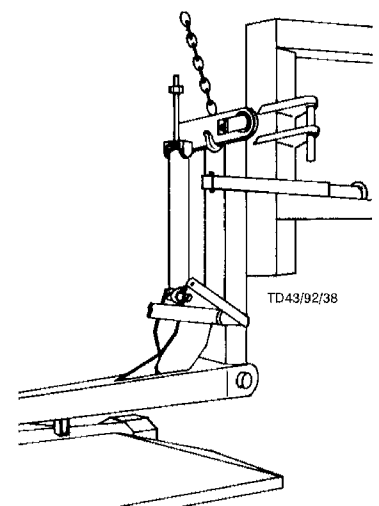
Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Sitz des Typenschildes

Die Fabriksnummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriksnummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Richtige Verladung



Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks

Das Mähwerk „CAT NOVA 215 (Type PSM 354, CAT NOVA 250 (Type PSM 355)“ ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Mähen von Wiesen und kurzhalbigem Feldfutter. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Anhang



Hinweise für die Arbeitssicherheit

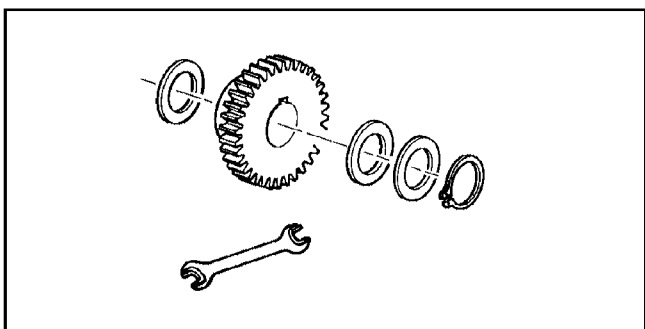
In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

1.) Bestimmungsgemäße Verwendung

- Siehe technische Daten.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

2.) Ersatzteile

- Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte



kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

- Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

3.) Schutzvorrichtungen

Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehrungen ist erforderlich.

4.) Vor der Inbetriebnahme

- Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist dies zu spät!
- Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

5.) Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

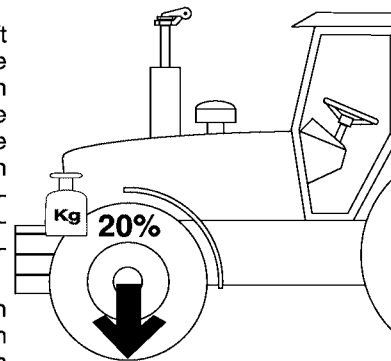


6.) Personen mitnehmen verboten

- Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.
- Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

7.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

- Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeu leergewichtes auf der Vorderachse).
- Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch **Anbaugeräte** beeinflusst. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!



8.) Allgemeines

- Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.
- Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

9.) Reinigung der Maschine

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

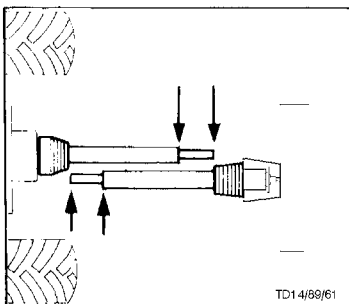


GELENKWELLE

Achtung! Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

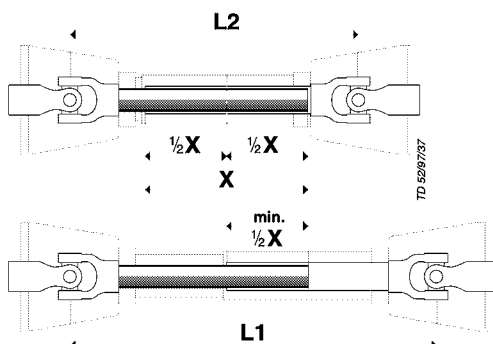
Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwellenhälften festgelegt.



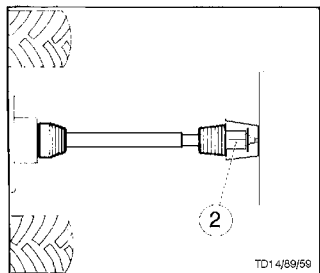
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



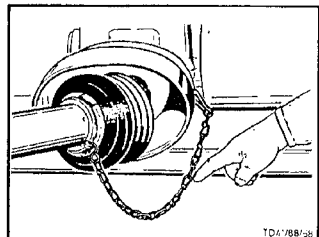
Achtung!

- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
- Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. $\frac{1}{2} X$) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



Sicherungskette

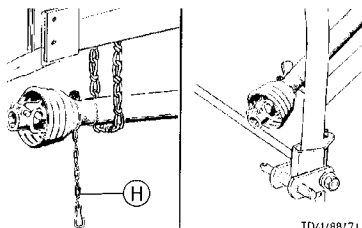
- Gelenkwellenschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern. Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwelldrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. (Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



1) Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung:

Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf "Null" schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.

Die Einschalt Drehzahl der Kupplung liegt unter 200 U/min.

ACHTUNG!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

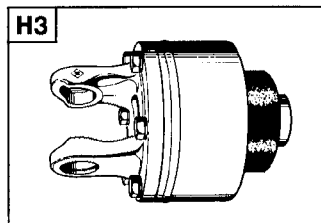
2) Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70°.

3) Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand 90°.

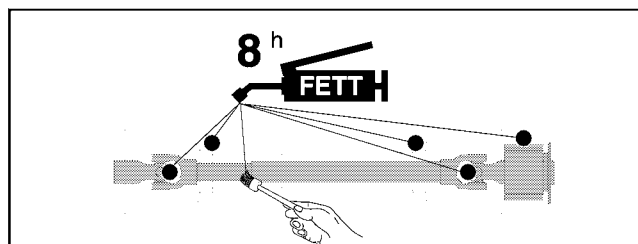
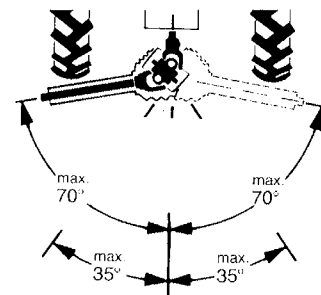
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35°.



Wartung

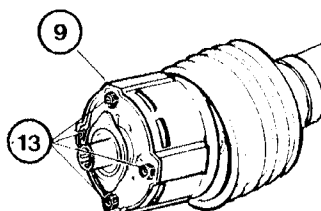
Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandszeit Gelenkwelle säubern und abschmieren
- Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern. (A = jährlich)



• Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung

- Vor Ersteinsatz und nach längeren Stillstandszeiten Arbeitsweise der Reibkupplung (9) überprüfen.
- Hierzu Muttern (13) anziehen, dadurch werden die Reibscheiben entlastet, Kupplung durchdrehen und Muttern (13) wieder lockern, Kupplung ist wieder einsatzbereit.



Merkblatt für Anbaugeräte

Bonn, den 16. Dezember 1976,
StV 7/66.02.80-02

Das zuletzt im Verkehrsblatt 1972 S.11 veröffentlichte Merkblatt für Anbaugeräte vom 10. Dezember 1971 ist an die geltende Fassung der StVZO angepaßt worden, wobei die seit der letzten Veröffentlichung des Merkblatts erforderlich gewordenen Änderungen mit berücksichtigt wurden. Die neue Fassung wird nachstehend bekanntgegeben.

Der Bundesminister für Verkehr
im Auftrag
L a m p e - H e l b i g

Merkblatt für Anbaugeräte vom 16. Dezember 1976

In zunehmendem Umfang werden Zugmaschinen mit vorübergehend angebrachten, auswechselbaren Anbaugeräten verwendet. Solche Anbaugeräte unterliegen nicht den Vorschriften über die Zulassungs- und Betriebserlaubnispflicht. Das Merkblatt soll den Benutzern solcher Geräte Hinweise darüber geben, wie Gefährdungen anderer Verkehrsteilnehmer durch Anbaugeräte soweit wie eben möglich vermieden werden können.

1. Anbaugeräte im Sinne dieses Merkblatts sind auswechselbare Zubehöerteile - u.a. auch Gitterräder - für Zugmaschinen oder für in der Land- und Forstwirtschaft verwendete Sonderfahrzeuge (z.B. selbstfahrende Ladewagen). Die Fahrzeuge bleiben auch bei Verwendung von Anbaugeräten Zugmaschinen oder land- und forstwirtschaftliche Sonderfahrzeuge.
2. Das Merkblatt gilt auch für Anbaugeräte an land- und forstwirtschaftlichen Anhängern und für Behelfsladeflächen (4.5, 4.12, 4.14 und 4.15.2 sind besonders zu beachten), die nur an land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen zulässig sind; es gilt nicht für sogenannte Überkopfbunker.
3. Anbaugeräte sind dazu bestimmt, mit Hilfe des Fahrzeugs Arbeiten auszuführen, wobei ein Austausch der Anbaugeräte für verschiedenartige Arbeiten möglich sein soll. Ihr Gewicht wird während des Transports auf der Straße im wesentlichen von dem Fahrzeug getragen. Anbaugeräte können Front-, Zwischenachs-, Aufbau-, Heck- oder Seitengeräte sein. Heckanbaugeräte dürfen auch mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet sein.
4. Im einzelnen ist zu beachten:
 - 4.1 Zulassung und Betriebserlaubnis (§§ 18 und 19 Abs. 2 StVZO) Anbaugeräte unterliegen nicht den Vorschriften über die Zulassungs- und Betriebserlaubnispflicht. Da sie auswechselbares Zubehör sind, ist bei ihrem Anbau keine erneute Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erforderlich.
 - 4.2 Bauartgenehmigung und Prüfzeichen für Fahrzeugteile (§ 22a StVZO) Für Anbaugeräte besteht keine Bauartgenehmigungspflicht. Das gilt auch für die Verbindungseinrichtungen an Anbaugeräten, die an land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen angebracht werden. Nichtselbsttätige Anhängerkupplungen an Anbaugeräten müssen DIN 11 025, Ausgabe April 1966 entsprechen. Selbsttätige Anhängerkupplungen sind nicht erforderlich.
 - 4.3 Angaben über das Leergewicht (§ 27 Abs. 1 StVZO) Eine Änderung der Leergewichtsangabe ist nur erforderlich, wenn Teile zum ständigen Verbleib am Fahrzeug angebaut werden, die dem leichten An- und Abbau des Gerätes dienen (z.B. Anbau-Einrichtung für Frontlader) und dadurch das eingetragene Leergewicht des Fahrzeugs überschritten wird.
 - 4.4 Überwachung (§ 29 StVZO) Anbaugeräte unterliegen nicht der Überwachungspflicht.
 - 4.5 Beschaffenheit (§ 30 StVZO) Anbaugeräte müssen so gebaut, beschaffen und so an den Fahrzeugen angebracht sein, daß ihr verkehrsmäßiger Betrieb weder die Fahrzeuginsassen noch andere Verkehrsteilnehmer schädigt oder mehr als unvermeidbar gefährdet, behindert oder belästigt und daß bei Unfällen Ausmaß und Folgen von Verletzungen möglichst gering bleiben. Behelfsladeflächen müssen so gebaut sein, daß sie die vorgesehene Belastung sicher tragen können (s. auch 4.12). Kippeinrichtungen sowie Hub- und sonstige Arbeitsgeräte müssen gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen oder Herabfallen bzw. unbeabsichtigte Lageveränderung gesichert sein. Die erforderlichen Maßnahmen sind in einer besonderen VkbI-Veröffentlichung enthalten.
 - 4.6 Verantwortung für den Betrieb (§ 31 StVZO und § 23 StVO) Die Vorschriften über die Verantwortung des Fahrzeugführers und des Halters für den Betrieb der Fahrzeuge gelten auch für das Mitführen von Anbaugeräten.
 - 4.7 Abmessungen (§ 32 Abs. 1 StVZO)
 - 4.7.1 Beim Anbringen von Anbaugeräten ist die Vorschrift über die zulässige Breite zu beachten.

4.7.2 Werden die höchstzulässigen Abmessungen überschritten, ist eine Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO durch die nach Landesrecht zuständige Behörde erforderlich. Außerdem ist eine Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO notwendig. Jedoch kann die zuständige Behörde zugleich mit der Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO eine allgemeine befristete Erlaubnis für die Überschreitung der nach § 32 Abs. Nr. 1 und 3 und § 34 StVZO zulässigen Abmessungen und Gewichte bis zu 10 % erteilen (VwV-StVO, VII Nr. 6 zu § 29 Abs. 3 StVO).

4.7.3 Die Genehmigung ist meist an Auflagen für eine Kenntlichmachung gebunden. Hierfür kommen u.a. in Betracht: Warntafeln mit je 100 mm breiten unter 450 nach außen und nach unten verlaufenden, roten und weißen Streifen von mindestens 282 mm Breite und 564 mm Höhe oder quadratische Tafeln von 423 mm x 423 mm oder in begründeten Ausnahmefällen Tafeln von mindestens 141 mm Breite und 800 mm Höhe.

Als Farbton sind aus dem RAL-Farbregister 840 HR die retroreflektierenden Aufsichtsfarben für Rot Nr. 3019 und für Weiß Nr. 9015 zu wählen. Empfohlen wird die Verwendung von Warntafeln nach DIN 11 030, Ausgabe Februar 1976. Die Warntafeln müssen möglichst mit dem Umriß des Fahrzeugs, der Ladung oder den herausragenden Teilen abschließen. Statt der Warntafeln sind ein nach Größe und Ausführung entsprechender Warnanstrich oder Folienbelag oder die in § 22 Abs. 4 Satz 3 und 4 StVO genannten Sicherungsmittel (Beleuchtungseinrichtungen siehe 4.16) zulässig.

4.7.4 Ragt das äußerste Ende des Anbauträgers mehr als 1000 mm über die Schlußleuchten des Trägerfahrzeugs hinaus, so ist es kenntlich zu machen (siehe 4.16.4) Hierfür sind folgende Mittel zulässig, die nicht höher als 1500 mm über der Fahrbahn angebracht werden dürfen (§ 53b StVZO und § 22 StVO) 4.7.4.1 Tafeln, Folien oder Anstriche mit einer Kantenlänge von mindestens 282 mm x 564 mm oder 423 mm x 423 mm oder in begründeten Ausnahmefällen von mindestens 141 mm Breite und 800 mm Höhe mit unter 450 nach außen und unten verlaufenden, je 100 mm breiten roten und weißen Streifen (siehe 4.7.3); 4.7.4.2 eine hellrote, nicht unter 300 mm x 300 mm große, durch eine Querstange auseinandergehaltene Fahne;

4.7.4.3 ein gleich großes, hellrotes, quer zur Fahrtrichtung pendelnd aufgehängtes Schild;

4.7.4.4 ein senkrecht angebrachter zylindrischer Körper gleicher Farbe und Höhe mit einem Durchmesser von mindestens 350 mm.

4.7.4.5 Während der Dämmerung bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern, ist mindestens eine Leuchte für rotes Licht, deren oberer Rand der Lichtaustrittsfläche nicht mehr als 1550 mm von der Fahrbahn entfernt sein darf, und ein roter Rückstrahler, dessen oberer Rand nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein darf, anzubringen (§§ 22 und 17 StVO, § 53b StVZO).

4.7.5 Der Abstand zwischen den senkrechten Querebenen, die das Vorderende des Frontanbaugeräts und die Mitte des Lenkrades - bei Fahrzeugen ohne Lenkrad die Mitte des in Mittelstellung befindlichen Führersitzes - berühren, darf nicht mehr als 3,5 m betragen.

4.8 Verkehrsgefährdende Fahrzeugteile (§ 32 Abs. 3 StVZO)

Kein Teil darf so über das Fahrzeug hinausragen, daß es den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährdet; besonders dürfen Teile bei Unfällen den Schaden nicht vergrößern. Soweit sich das Hinausragen der Teile nicht vermeiden läßt, sind sie abzudecken. Ist dies mit vertretbarem Aufwand nicht möglich, so sind sie durch Tafeln oder Folien nach 4.7.3 kenntlich zu machen. Teile, die in einer Höhe von mehr als 2 m über der Fahrbahn angebracht sind, gelten als nicht verkehrsgefährdend.

4.9 Achslast und Gesamtgewicht (§ 34 Abs. 3 StVZO)

4.9.1 Durch den Anbau von Geräten dürfen die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.

4.9.2 Bei Überschreitungen der zulässigen Achslast oder des zulässigen Gesamtgewichts gilt 4.7.2 entsprechend.

4.10 Beifahrersitz (§ 35a StVZO) Wird die sichere Unterbringung des Beifahrers auf dem Sitz durch Anbaugeräte in Transportstellung beeinträchtigt, so darf beim Fahren mit Arbeitsgeräten dieser Sitz nicht besetzt werden.

4.11 Einrichtungen zum sicheren Führen von Kraftfahrzeugen (§ 35b StVZO) Anbaugeräte dürfen die sichere Führung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigen. Für den Fahrzeugführer muß ein ausreichendes Sichtfeld vorhanden sein; ggf. ist eine Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO erforderlich. Wird das Sichtfeld durch Anbaugeräte beeinträchtigt, muß ggf. eine Begleitperson besonders an Kreuzungen und Straßeneinmündungen dem Fahrzeugführer die für das sichere Führen erforderlichen Hinweise geben.

4.12 Lenkeinrichtung (§ 38 StVZO) Auch bei Verwendung von Anbaugeräten muß eine leichte und sichere Lenkbarkeit gewährleistet bleiben. Dabei hat der Fahrzeugführer zu beachten, daß je nach Beschaffenheit und Steigung der Fahrbahn die zum sicheren Lenken erforderliche Belastung der gelenkten Achse vorhanden ist; das gilt besonders, wenn an der Rückseite eine Behelfsladefläche angebracht ist. Bei eingebautem Gerät oder voll ausgelasteter Behelfsladefläche gilt die gelenkte Achse als ausreichend belastet, wenn die von ihr übertragene Last noch mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts beträgt.

4.13 Bremsen (§ 41 StVZO) Beim Betrieb von Fahrzeugen mit Anbaugeräten ist unter allen Fahrbahnverhältnissen auf eine genügende Belastung der gebremsten Achse zu achten. Die für diese Fahrzeuge vorgeschriebenen Bremswirkungen müssen auch mit Anbaugerät erreicht werden.

4.14 Anhängelast hinter Heckenbaugeräten (§ 42 StVZO) Das Mitführen von Anhängern hinter einer mit einer Behelfsladefläche versehenen Zugmaschine ist nicht zulässig. Das Mitführen von Anhängern hinter Anbaugeräten ist nur vertretbar unter nachstehenden Voraussetzungen, die auf einem vom Gerätehersteller am Anbaugerät anzubringenden Schild wie folgt angegeben sein müssen:

“Zur Beachtung

- a) Die Fahrgeschwindigkeit darf 25 km/h nicht überschreiten.
- b) Der Anhänger muß eine Auflaufbremse oder eine Bremsanlage haben, die vom Führer des ziehenden Fahrzeugs betätigt werden kann.
- c) Das Mitführen eines einachsigen Anhängers am Anbaugerät ist nur zulässig, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers das Gesamtgewicht des ziehenden Fahrzeugs nicht übersteigt und die Stützlast des Anhängers vom Anbaugerät mit einem oder mehreren Stützrädern so auf die Fahrbahn übertragen wird, daß sich das Zugfahrzeug leicht lenken und sicher bremsen läßt.
- d) Ein zweiachsiger Anhänger darf am Anbaugerät mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers nicht mehr als das 1,25 fache des zulässigen Gesamtgewichts des Zugfahrzeugs, jedoch höchstens 5 t, beträgt.”

4.15 Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen (§ 43 StVZO)

4.15.1 Bei der Anhängerkupplung eines Heckenbaugerätes ist zu beachten:

4.15.1.1 Der vom ziehenden Fahrzeug zu übernehmende Anteil der Stützlast des Anhängers darf höchstens 400 kg betragen. Der Schwerpunkt des Anbaugerätes darf nicht weiter als 600 mm von den Enden der unteren Lenker des Dreipunktanbaus (DIN 9674, Ausgabe November 1975) oder von der Ackerschiene entfernt sein.

4.15.1.2 In der Transportstellung muß die Anhängerkupplung in der Mittellinie der Fahrzeugspur so hoch über der Fahrbahn angeordnet sein, daß die Zugöse des Anhängers etwa parallel zur Fahrbahn liegt.

4.15.1.3 Die Höhen- und Seitenbeweglichkeit der Anhängerkupplung des Anbaugerätes darf in Transportstellung nicht mehr als 10 mm in jeder Richtung betragen.

4.15.2 An Behelfsladeflächen darf eine Anhängerkupplung nicht angebracht werden. Die Anhängerkupplung der Zugmaschine muß nach dem Heckanbau einer Behelfsladefläche unbenutzbar sein, damit das Ankuppeln von Anhängern unmöglich ist.

4.16 Lichttechnische Einrichtungen (§§ 49a bis 54 StVZO)

4.16.1 Die für das Fahrzeug vorgeschriebenen lichttechnischen Einrichtungen dürfen durch Anbaugeräte nicht verdeckt werden, andernfalls sind sie zu wiederholen. Die zu wiederholenden Einrichtungen dürfen auf Leuchenträgern entsprechend Nummer 4.16.3.4 angebracht sein. Beim Verkehr auf öffentlichen Straßen müssen alle Einrichtungen ständig betriebsbereit sein.

4.16.2 Werden Scheinwerfer durch Frontanbaugeräte verdeckt und deshalb wiederholt, so darf jeweils nur ein Scheinwerferpaar eingeschaltet sein. Für die Anbringung des zweiten Scheinwerferpaares ist eine Ausnahmegenehmigung von § 49a StVZO durch die zuständige Landesbehörde erforderlich.

4.16.3 Anbaugeräte die seitlich mehr als 400 mm über den äußeren Rand der Lichtaustrittsflächen der Begrenzungs- oder Schlußleuchten des Fahrzeugs hinausragen, müssen mit Begrenzungsleuchten Schlußleuchten und Rückstrahlern ausgerüstet sein. Diese Leuchten und die Rückstrahler dürfen

4.16.3.1 mit ihrem äußeren Rand nicht mehr als 400 mm von der äußeren Begrenzung des Anbaugerätes entfernt sein.

4.16.3.2 Bei Leuchten mit ihrem oberen Rand nicht mehr als 1550 mm, bei Rückstrahlern mit ihrem oberen Rand nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein. Ist wegen der Bauart des Anbaugerätes eine solche Anbringung der Rückstrahler nicht möglich, sind 2 zusätzliche Rückstrahler erforderlich, wobei ein Paar Rückstrahler so niedrig wie möglich und nicht mehr als 400 mm von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses entfernt und das andere Paar möglichst weit auseinander und höchstens 900 mm über der Fahrbahn angebracht sein müssen.

4.16.3.3 - soweit notwendig - rechts und links unterschiedliche Abstände zum Geräteheck haben,

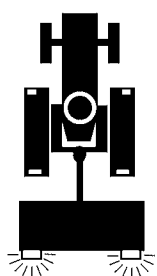
4.16.3.4 auf Leuchenträgern angebracht sein. Die Leuchenträger dürfen aus 2 oder - wenn die Bauart des Gerätes es erfordert - aus 3 Einheiten bestehen, wenn diese Einheiten und die Halterungen an den Fahrzeugen (z.B. nach DIN 11 027, Ausgabe Dezember 1974) so beschaffen sind, daß eine unsachgemäße Anbringung nicht möglich ist.

4.16.3.5 außerhalb der Zeit, in der Beleuchtung notwendig ist, abgenommen sein.

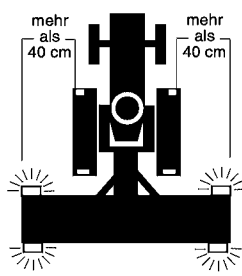
4.16.4 Anbaugeräte, deren äußerstes Ende mehr als 1000 mm über die Schlußleuchten hinausragt, müssen mit einer Schlußleuchte und einem Rückstrahler, möglichst in der Mittellinie der Fahrzeugspur, ausgerüstet sein. Der obere Rand der Lichtaustrittsfläche der Schlußleuchte darf nicht mehr als 1550 mm, der obere Rand des Rückstrahlers nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein. Leuchte und Rückstrahler dürfen außerhalb der Zeit, in der Beleuchtung nötig ist, abgenommen sein (wegen der Kennlichmachung am Tage siehe 4.7.4)

4.17 Amtliche Kennzeichen (§ 60 StVZO) Durch Anbaugeräte dürfen die amtlichen Kennzeichen des Fahrzeugs nicht verdeckt werden, andernfalls sind sie zu wiederholen

(Vk BI 1977 S 21)

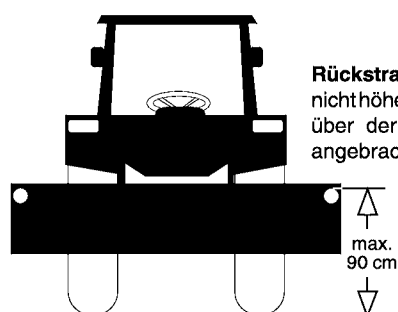
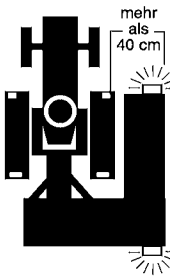
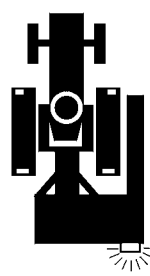
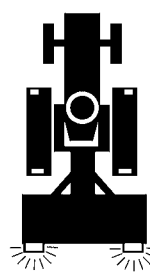
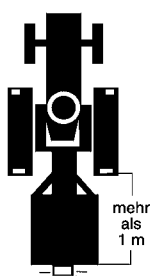


Anhänge-Arbeitsgeräte (mit Zugdeichsel) müssen mit einer eigenen Beleuchtungseinrichtung ausgerüstet sein.

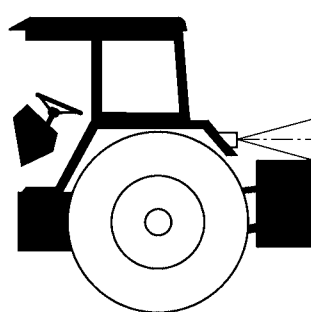


Arbeitsgeräte mit Dreipunktanbau müssen mit einer eigenen Beleuchtungseinrichtung ausgerüstet sein:

1. Wenn das Anbau-Gerät das Blinklicht am Trägerfahrzeug verdeckt.
2. Wenn das Anbau-Gerät mehr als 1 Meter nach hinten über die Schlußleuchten des Trägerfahrzeugs hinausragt.
3. Wenn das Anbau-Gerät mehr als 40 cm über die Außenkante der Begrenzungsleuchte des Trägerfahrzeuges hinausragt.

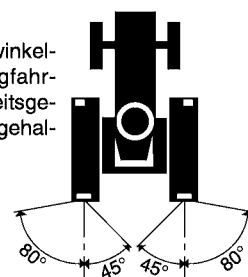


Rückstrahler dürfen nicht höher als 90 cm über der Fahrbahn angebracht sein.



Blinkleuchten:

Die freien Sichtwinkelbereiche an Zugfahrzeugen und Arbeitsgeräten müssen eingehalten werden.



D Betriebsstoffe		GB Lubricants		F Lubrifiants		I Lubrificanti		NL Smeermiddelen			
Ausgabe 1997		Edition 1997		Édition 1997		Edizione 1997		Uitgave 1997			
Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffaufleistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe. Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "III") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgelegt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.		The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products. The applicable lubricants are symbolized (eg. "III"). According to this lubricant product code number the specification, quality and brand name of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete. Gear oils according to operating instructions - however at least once a year. - Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.		Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entretien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants. Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex. "III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d'être complète.		L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto. Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza. Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno). - Togliere il tappo di scarico a vite dell'olio; far scolare l'olio e eliminare l'olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.		Vor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wisels uitvoeren en alle vetnippels smerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen. Effetuerer le cambi dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina. Proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.		VII Getriebeöl SAE 90 bzw. 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5	
I								V			
HYDRAULIKöl HLP DIN 51524 Teil 2		Motorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF		Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5		Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K)		Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R)			
Siehe Anmerkungen		motor oil SAE 30 according to API CD/SF		gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5		lithium grease		complex grease			
*		huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF		huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5		graisse au lithium		graisse complexe			
**											
***		olio motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF		olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5		grasso al litio		grasso a base di saponi complessi			
gefordertes Qualitätsmerkmal											
required quality level niveau											
de performance demandé											
caratteristica richiesta di qualità											
verlangte kwaliteitskenmerken											

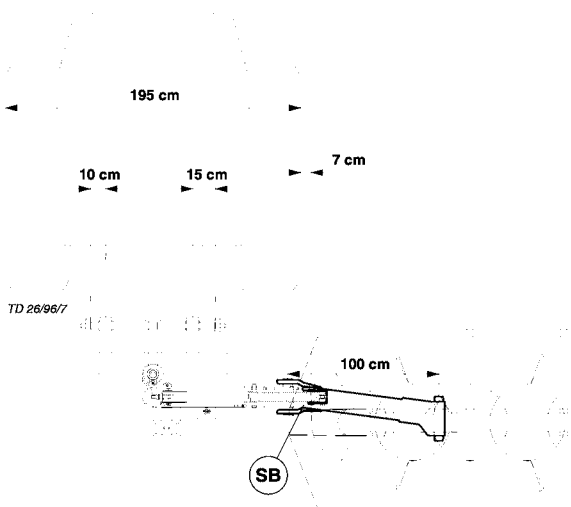
Firma Company Société Societă	I				V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Nadlbrensen- schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL NZ 90 W MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLW PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOLIFLEX EP 1	HYPOID 85W-140	** Hydrauliköle HLP-(D) + HV
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGEGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGEGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	*** Hydrauliköle auf Pflanzendbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt- freundlich
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32M/46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELIF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF TYP BLS 80 W-90	* When working in conjunction with wet- brake tractors, the international specification J 20 A is necessary.
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEARÖL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NIEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EWAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FLW 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the environment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOLIFLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖLSAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/146	AGROMA 15W-30 ROTELIX X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLUUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVP 32 ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT L7R 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 *** WIOLAN HP 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Anbauvarianten

Beispiel: Schlepper mit einer Beite von **195 cm**.

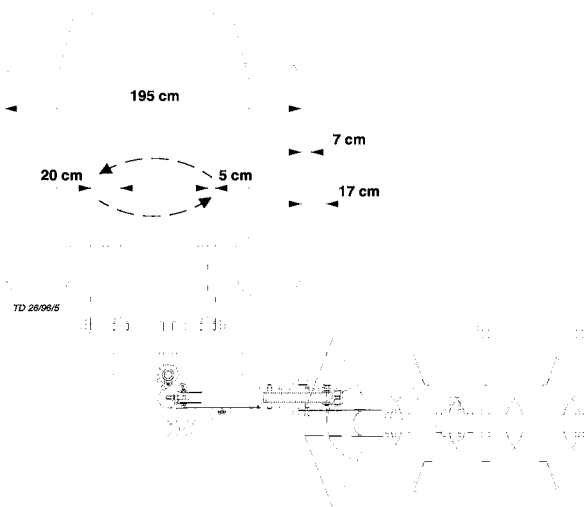
1. Anbauvariante (7 cm)

- Unterlenkerbolzen laut Skizze montiert
 - links **10 cm**
 - rechts **15 cm**



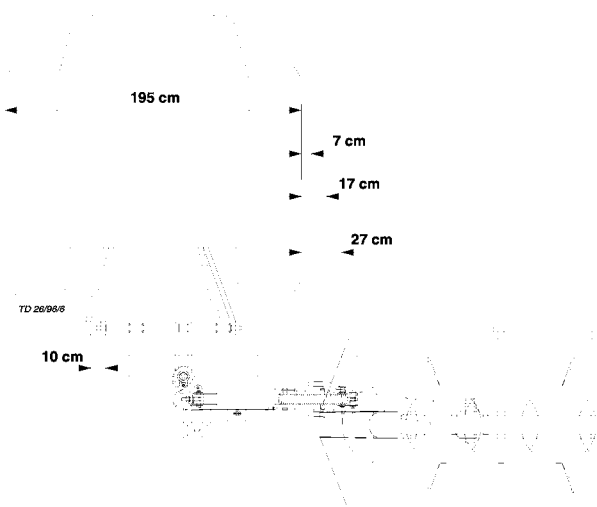
2. Anbauvariante (17 cm)

- Unterlenkerbolzen links und rechts vertauschen und laut Skizze montieren
 - links **20 cm**
 - rechts **5 cm**



3. Anbauvariante (27 cm)

- wie Punkt 2 jedoch zusätzlich
 - Unterlenker um **10 cm** nach rechts versetzen



Reparaturen am Mähbalken

Flansch (F) montieren

Verwenden Sie geeignetes Werkzeug (W) !

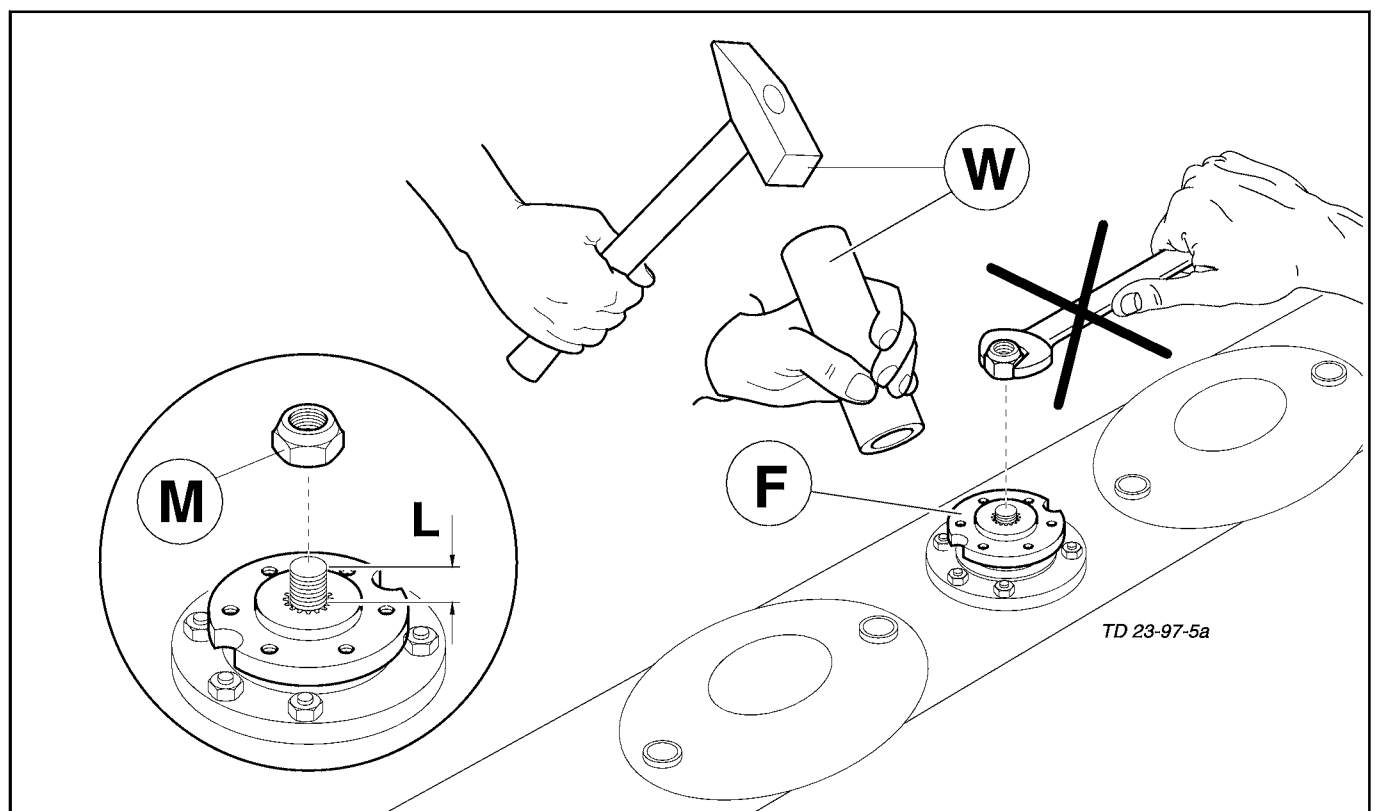
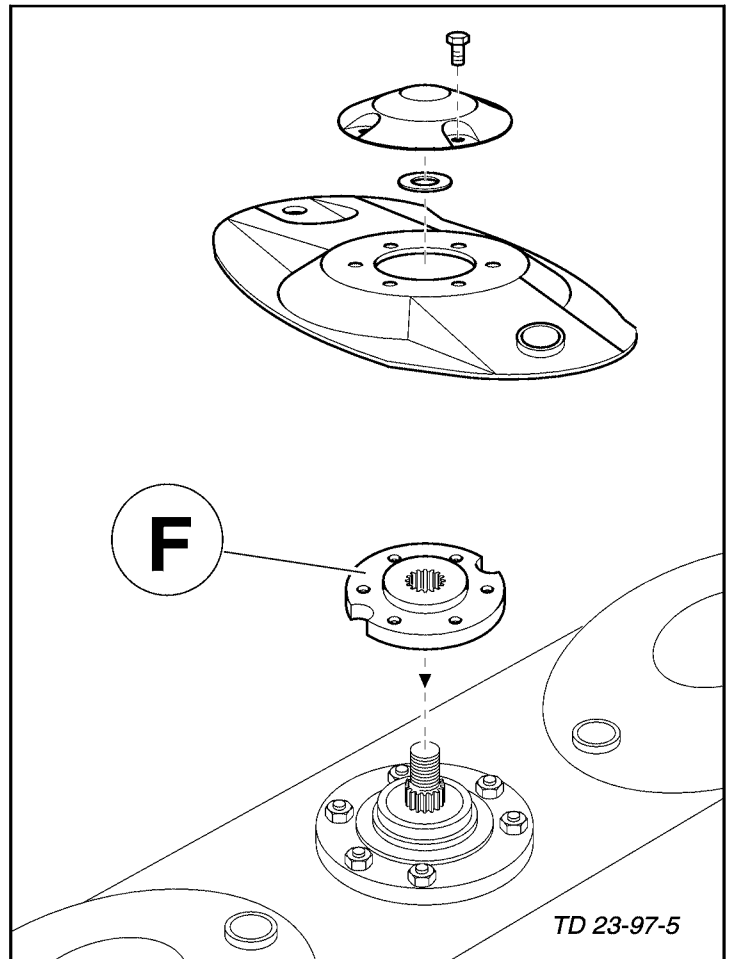
Wichtiger Hinweis!



Den Flansch (F) nicht durch Aufschrauben der Mutter auf das Profil der Antriebswelle aufschieben - das Gewinde der Antriebswelle könnte beschädigt werden.

Mutter (M) erst dann aufschrauben wenn die Länge (L) des Gewindes ausreicht um eine Beschädigung zu vermeiden.

- Mutter (M) gegen Losdrehen sichern
 - mit "Loctite 242" oder gleichwertigem Produkt



Anlage 1

EG-Konformitätserklärung
entsprechend der EG-Richtlinie 89/392/EWG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriestraße 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Scheibenmähwerk CAT NOVA 215, Type PSM 354

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89/392/EWG,
(falls zutreffend)

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

(falls zutreffend)

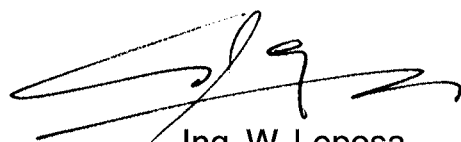
Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))

Grieskirchen, 17.02.1998

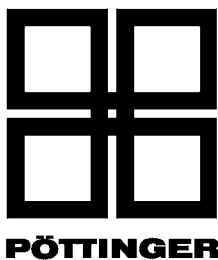
(Ort und Datum der Ausstellung)



Ing. W. Leposa
Entwicklungsleitung



(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)



ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: (0 72 48) 600-0
Telefax: (0 72 48) 45 90
e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at
Internet: <http://www.poettinger.co.at>

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Wentruper Mark 10
D-48 268 Greven
Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0
Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11
Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12
Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14



GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656

Faucheuse à disque
 CAT NOVA 215
(Type PSM 354 : + . . 01001)

 **Notice d'utilisation** Nr. 99 354.FR.808.0


Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.

F

Cher agriculteur!

Vous avez fait un bon choix, nous nous en réjouissons et nous voulons vous féliciter de votre décision pour Pöttinger. En tant que votre partenaire, nous vous offrons de la qualité et des performances, en relation avec un service après-vente sûr.

Afin de mieux apprécier les conditions dans lesquelles nos machines vont travailler et ces exigences puissent influencer la construction de nouvelles machines, nous nous permettons de vous demander quelques renseignements. De plus il nous sera possible de pouvoir vous informer d'une manière plus précise des nouveaux produits.

Responsabilité envers les produits. Obligation d'informer.

La législation concernant les produits oblige le constructeur et le concessionnaire, au moment de la vente, à donner au client le livret d'entretien ainsi que les indications concernant l'utilisation, la sécurité et les consignes d'entretien. Comme preuve que la machine et que le manuel ont été correctement remis à l'acheteur, il est nécessaire de le certifier.

Pour cette raison, le document A, signé, est à renvoyer à la société Pöttinger. Le document B revient au concessionnaire et le document C appartient au client.



Attention! Lors de la revente de la machine plus tard, le manuel doit suivre la machine!



Observer les directives de sécurité dans l'annexe A

Tables des matières

Laisser descendre le bâti	5	Recommandations générales pour l'entretien	15
Stockage pour l'hiver	5	Instructions pour la réparations	15
Laisser monter le bâti	5	Nettoyage de votre machine	15
Attelage de la machine au tracteur	6	Stockage en plein air	15
Réglage de la hauteur des bras d'attelage	7	En fin de saison	15
Recommandation importante!	7	Cardans	15
Accrocher le cardan	7	Renvoi d'angle	15
Prudence lors de manoeuvre en pente!	9	Fixation par vis des couteaux	16
Instruction de sécurité	9	CAT NOVA 250	16
Remarques importantes avant le début du travail	10	CAT NOVA 215	16
Recommandations pour la sécurité:	10	(Variante-2)	17
Faucher	10	Porte-couteau à fixation rapide	17
Réglage:	10	Contrôles du porte-couteau	17
Fauchage avec conditionneur	11	Remplacement des couteaux	17
Montage et démontage du conditionneur	11	Plan de graissage	18
Système „extra dry“	12	Donnees techniques	19
Andainage	12	Utilisation conforme de votre faucheuse	19
Epandage large	12	Chargement correct	19
Défecteurs rotatifs (pour machine sans conditionneur)	13	ANNEXE	20
Planches à andains (Option)	13	CARDAN	22
Consignes de sécurité	15	Versions déporté	25
		Réparations du lamier	26



005 191

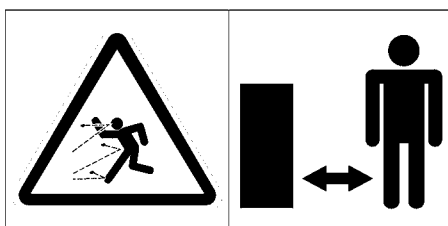
Sigle CE

Le sigle CE apposé par le constructeur atteste que la machine est en conformité avec les spécifications de la machine et avec d'autres directives européennes.

Déclaration de conformité CEE (Voir annexe)

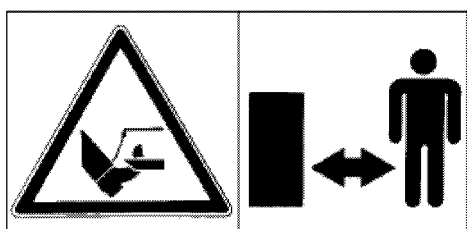
En signant la déclaration de conformité européenne, le constructeur déclare que les machines répondent aux différentes exigences fondamentales de sécurité et de santé.

Signification des symboles



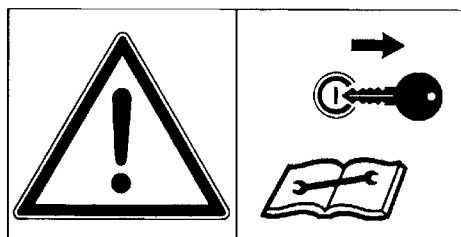
hwh 447 411

Attention à la projection de corps étrangers. Rester à bonne distances de la machine.



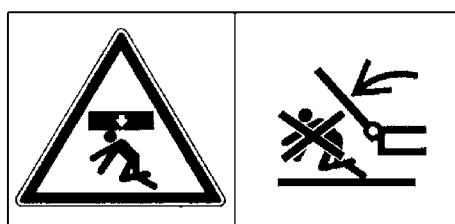
543b 448 383

Rester à l'écart de la zone de travail du couteau de la tondeuse tant que le moteur tourne avec prise de force engagée.



b5b 448 462

Arrêtez le moteur avant les travaux de réglage, d'entretien et de réparation.



b5b 448 557

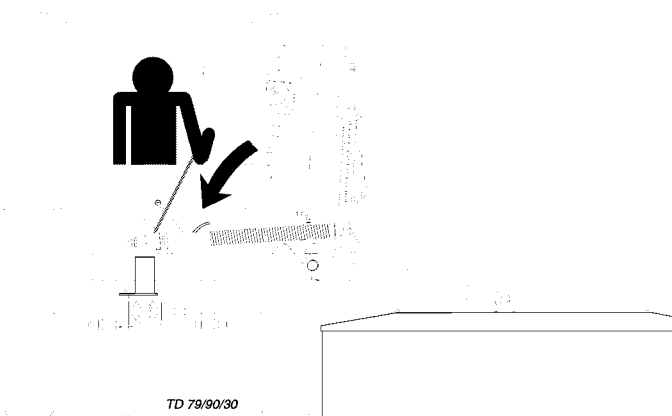
Rester à l'écart de la zone de basculement des équipements.

Laisser descendre le bâti

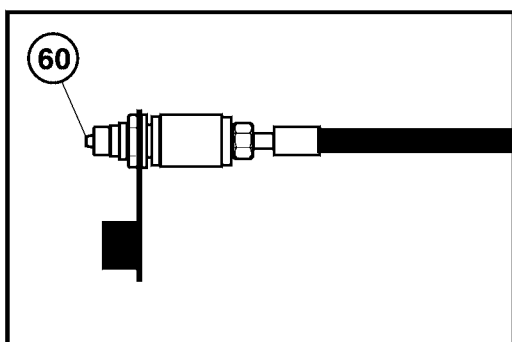


Recommandations pour la sécurité:

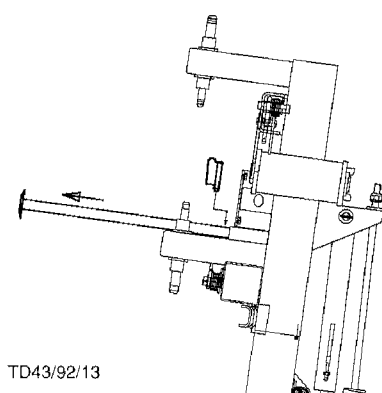
voir Annexe-A1 p. 8a. - 8h.)



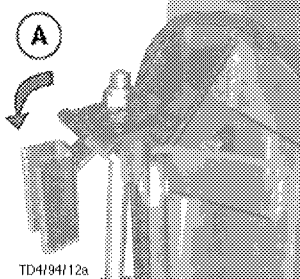
- Brancher le flexible hydraulique.



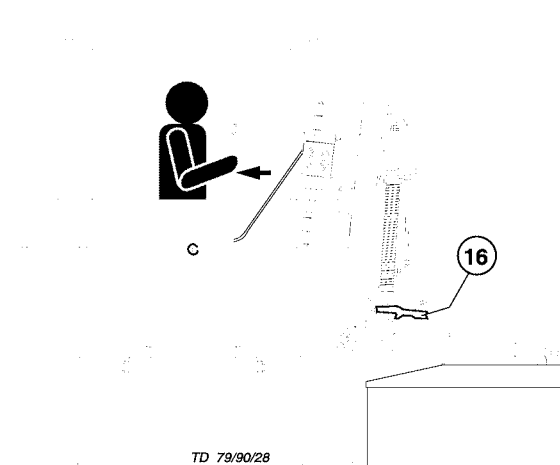
- Baisser la béquille et mettre la goupille d'arrêt.



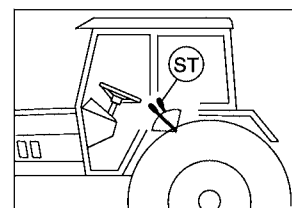
- Ouvrir le clapet (position A).



- Tirer sur la corde pour effacer le crochet (16).



- A l'aide du distributeur hydraulique du tracteur, laisser descendre doucement le bâti.



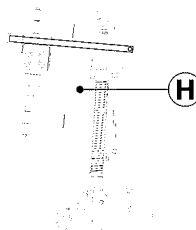
Stockage pour l'hiver



Une tige de vérin rouillée peut endommager les joints d'étanchéité.

En fin de saison

- Nettoyer la tige du vérin, ainsi que les autres pièces nues, et les protéger par une couche de graisse.
- Stocker la machine avec son attelage de (H) relevé, la tige sera protégée de la rouille.
- Observer les remarques du chapitre "ENTRETIEN".



Laisser monter le bâti

Recommandations pour la sécurité:



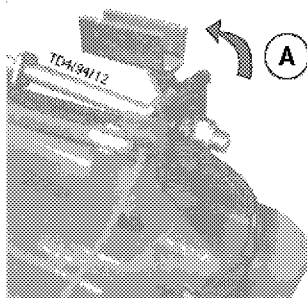
voir Annexe-A1 Pkt. 8a. - 8h.)

- Ne pas atteler au relevage du tracteur.
- Brancher la prise hydraulique (60).
- Tirer sur la corde pour effacer le crochet (16).
- Appuyer sur la manette du distributeur hydraulique (ST), relever le bâti (H) lentement.

Attelage de la machine au tracteur

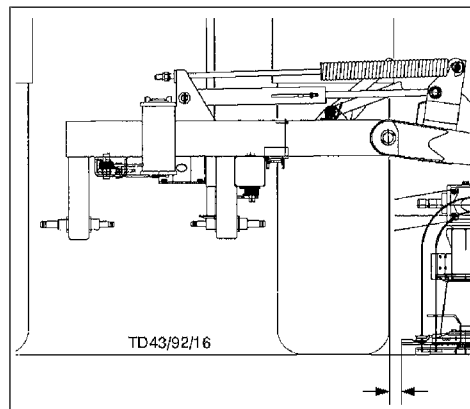


Recommandations pour la sécurité:
voir Annexe-A1 p. 7.), 8a. - 8h.)



- Le clapet (si nécessaire) doit être en position relevé (A) .

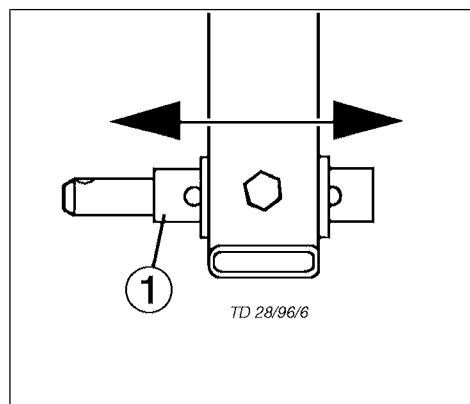
Le ressort de suspension, dans cette position, sera moins tendu et le bâti d'attelage reste donc en position horizontale.



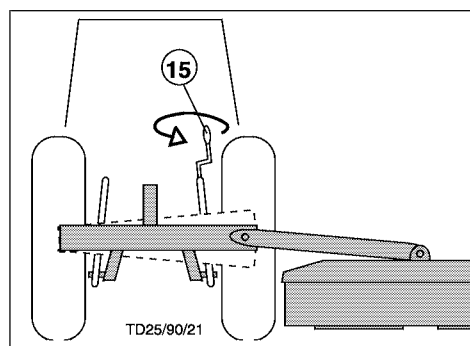
- Atteler l'outil de manière à ce que le bord du tambour intérieur ne vienne pas derrière la roue droite du tracteur.

- Voir également chapitre "Attelage déporté", Annexe-D.

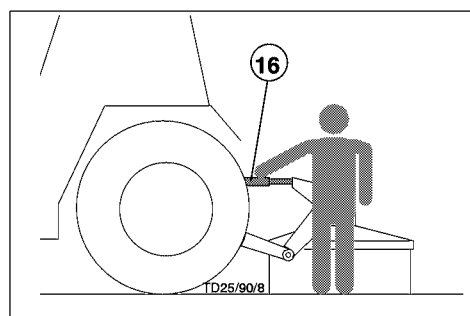
- Régler conformément les pitons inférieurs (1).



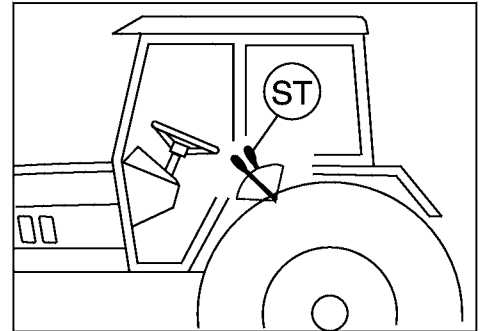
- Corriger le réglage de la chandelle droite du relevage de manière en position horizontale.



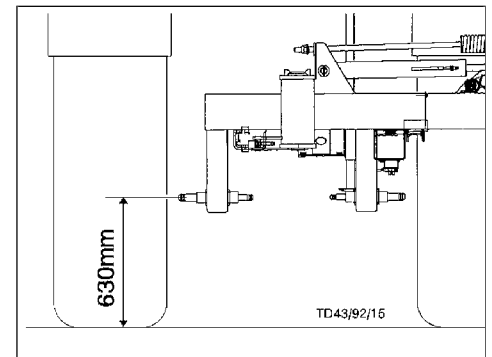
- Régler la hauteur de coupe par la longueur du troisième point (16).



Réglage de la hauteur des bras d'attelage



- Mettre en place la butée d'arrêt vers le bas (ST) du relevage.
Hauteur des bras d'attelage environ 630 mm.
Cette hauteur permet un passage optimal sur les inégalités du terrain et peut rester inchangée même en position maxime travail incliné.



- Brancher le raccord hydraulique pour le vérin d'inclinaison.

Recommandation importante!

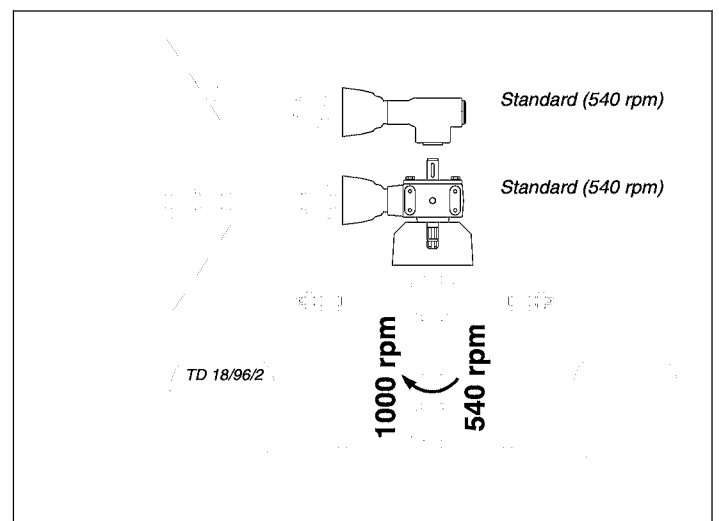


Un autocollant placé à côté du boîtier indique pour quelle vitesse de prise de force votre machine est prévue.

Equipement de standard: Boîtier pour vitesse de prise de force **540 rpm**.

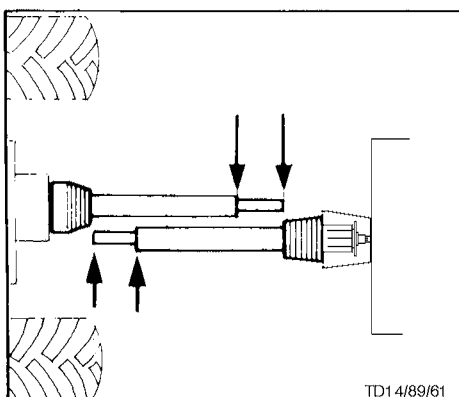
Option: Boîtier pour vitesse de prise de force **1000 rpm**.

Numéros de commande: voir catalogue des pièces



Accrocher le cardan

- Avant la première utilisation, vérifier le cardan et si nécessaire le raccourcir (voir aussi le chapitre "préparation du cardan" dans l'annexe B).



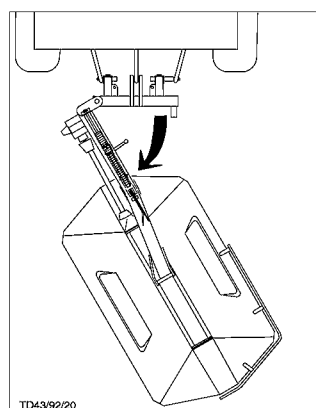
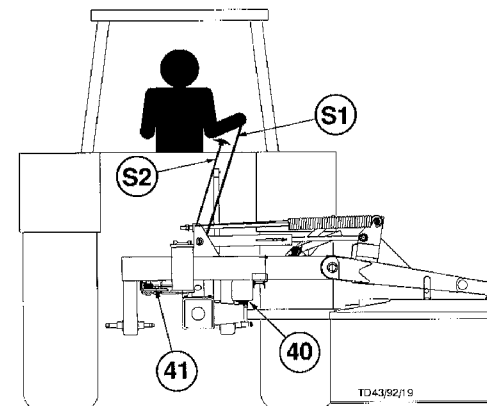
Transformation de position travail en position transport

Consigne de sécurité:

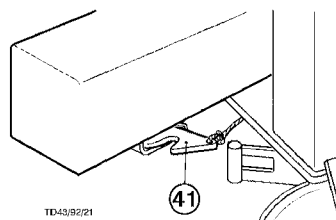


Vous devez être sur un sol plat et ferme pour effectuer la modification de la position travail en position transport.

- Baisser la barre de coupe.
- Déverrouiller le crochet (40) en tirant sur la cordelette (S1) et avancer avec le tracteur.

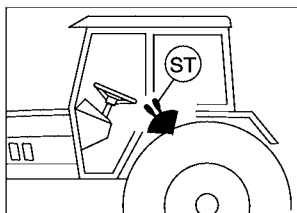


La faucheuse pivote vers l'arrière jusqu'à ce qu'elle s'enclenche dans



le verrou (41).

- Tirer sur la corde (S2) et en même temps manipuler le distributeur hydraulique (ST).
- Relever lentement la barre de coupe à la verticale et relâcher la cordelette (S2).
- Verrouiller le crochet (13).
- Avant chaque voyage, contrôler le bon verrouillage!

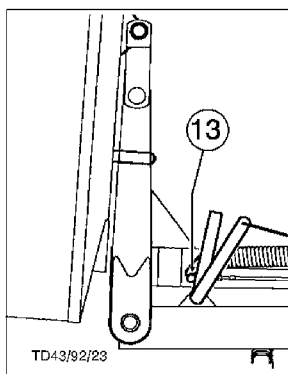


Attention!



En position de transport, arrêtez la prise de force!

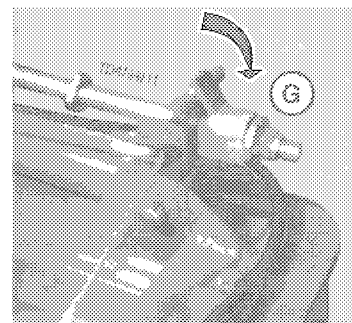
- Brancher l'éclairage et relever la machine pour le transport.
- Poser au sol la machine quand vous quittez le tracteur!



Transformation de position transport en position travail

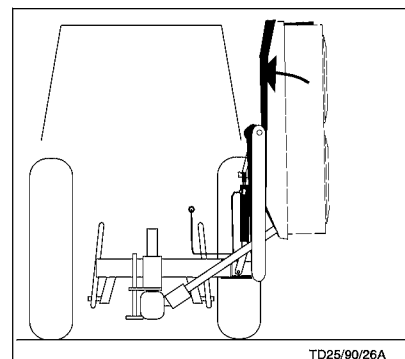
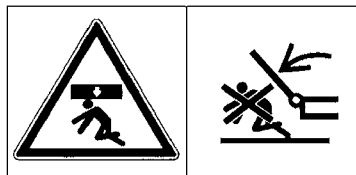
- Basculer le clapet en position "G".

Dans cette position, le ressort sera plus tendu et assurera une meilleure suspension de la faucheuse au travail et réduira la pression au sol.

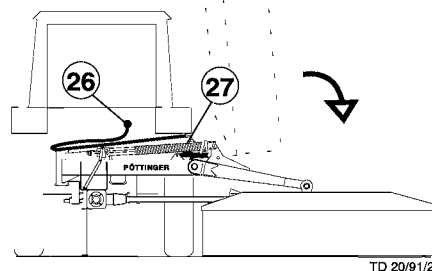


Descendre la barre de coupe

- Assurez vous que personne ne soit à proximité de la machine.
- Lever légèrement la barre de coupe avec le vérin pour que le crochet (13) puisse être déverrouillé.



- Déverrouiller le crochet (13) en tirant sur la cordelette (S2).
- Baisser la barre de coupe.

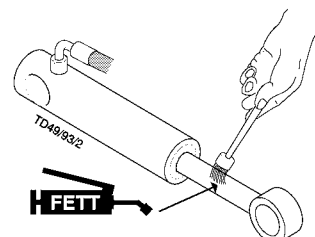


Dételer la machine

- Avant de défaire le raccord hydraulique, il faut que le vérin soit complètement sorti pour éviter qu'il y ait une pression résiduelle dans le tuyau qui empêcherait de réaccoupler le raccord la fois suivante.

Dételage à l'extérieur

Si la remorque doit rester un certain temps à l'extérieur, nettoyer la tige du vérin et la recouvrir de graisse.



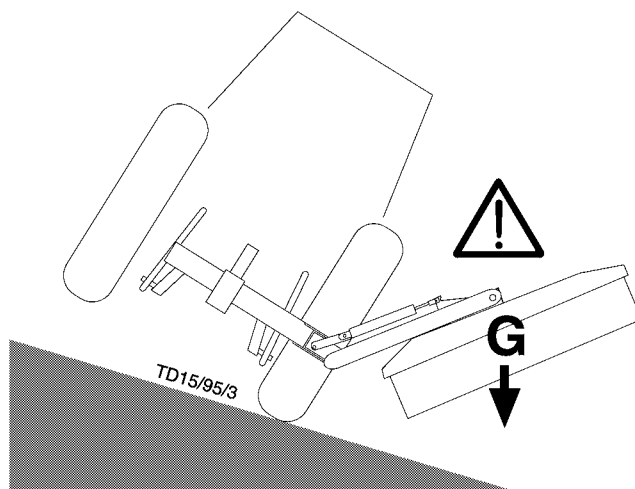
Prudence lors de manoeuvre en pente!



Le poids du groupe faucheur (G) modifie le comportement du tracteur. Cela peut produire des situations particulièrement dangereuses dans les pentes.

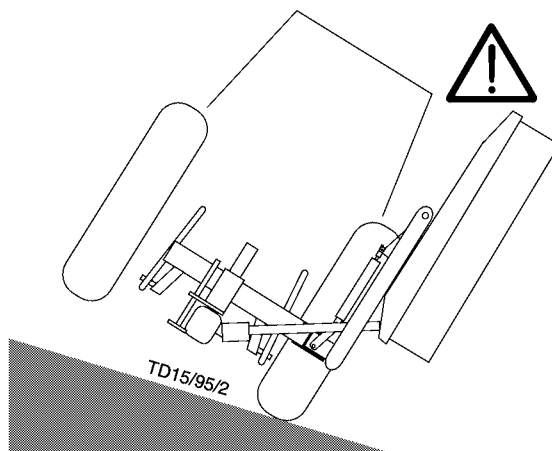
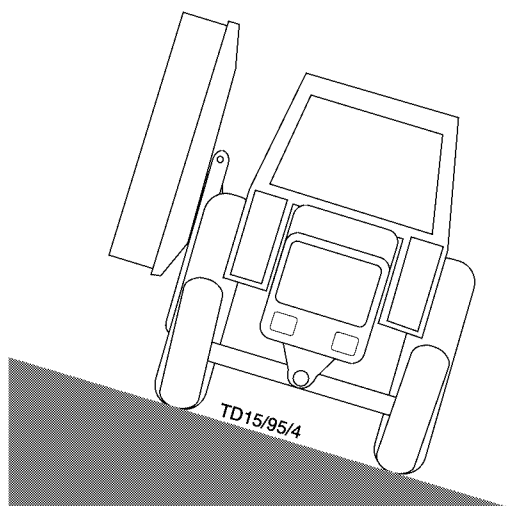
Un risque de renversement existe:

- Quand le groupe faucheur est en aval et que l'on veut relever hydrauliquement la machine dans cette position.
- En virant sur la gauche et que le groupe faucheur est à moitié relevé.
- En virant sur la gauche et que le groupe faucheur est en position transport (machine complètement relevée).



Instruction de sécurité

- Réduisez votre vitesse pour virer à gauche.
- Roulez de telle manière que la faucheuse soit coté amont.
- Préférez effectuer une marche arrière plutôt que d'effectuer une manoeuvre risquée.



Remarques importantes avant le début du travail



Recommandations pour la sécurité: voir Annexe-A p. 1. - 7.)

Après les premières heures de travail

- Resserer toutes les vis de fixation des couteaux.

Recommandations pour la sécurité:

1. Contrôle

- Vérifier l'état des couteaux et de leur fixation.
- Vérifier aussi les disques (voir chapitre "Entretien et maintenance").

2. N'embrayer la marche de la machine que si celle-ci est en position de travail et ne pas dépasser la vitesse de prise de force prescrite

540 Upm

1000 Upm

Un autocollant placé à côté du boîtier indique pour quelle vitesse de prise de force votre machine est prévue.

- N'embrayer la prise de force que seulement si tous les dispositifs de protection (Protecteurs, bâches, capots,...) sont tous en bon état et qu'ils sont placés en position de protection.



3. Vérifier le sens correct de la rotation de la prise de force!

4. Pour éviter toutes détériorations!

- Les parcelles à faucher doivent être exemptes de tout obstacle comme par exemple les corps étrangers. Les corps étrangers (grosses pierres, morceaux de bois, pierre de bornage, etc.) peuvent endommager le groupe faucheur.

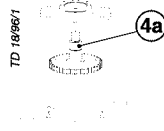


Si toutefois une collision se produit.

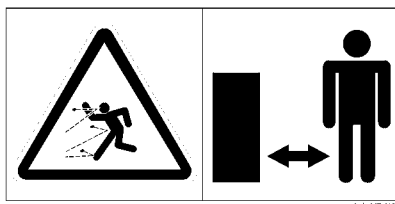
- Arrêtez-vous immédiatement et débrayer la prise de force.
- Bien contrôler que l'appareil n'a subi de dommage. Contrôler particulièrement les disques et leur arbre d'entraînement (4a).
- S'il y a lieu faire un contrôle complémentaire dans un atelier.

Après un choc avec un corps étranger.

- Vérifier l'état des couteaux et de leur fixation (voir chapitre "Entretien et Maintenance").
- Resserer toutes les vis de fixation des couteaux.



4. Garder vos distances quand le moteur tourne.



Eloigner toute personne de la zone dangereuse car un corps étranger peut toujours être propulsé par les tambours.

- Surtout en terrains pierreux et en bordure de route ou chemin.

5. Porter un casque anti-bruit.

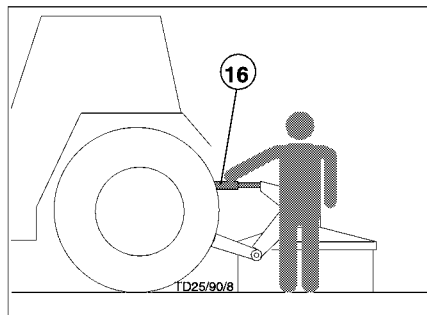


Compte-tenu des différences de fabrication des cabines de tracteurs, le niveau sonore enregistré au niveau du conducteur (voir données techniques) varie.

- Si le niveau sonore atteint ou dépasse les 85 dB(A) l'entrepreneur (l'exploitant agricole) doit mettre un casque antibruit adéquat à disposition (UVV 1.1 § 2).
- Si le niveau sonore atteint ou dépasse 90 dB(A), le casque antibruit doit être porté (UVV 1.1 § 16).

Faucher

1. Régler la hauteur de coupe par la longueur du troisième point (inclinaison des disques max. 5°).



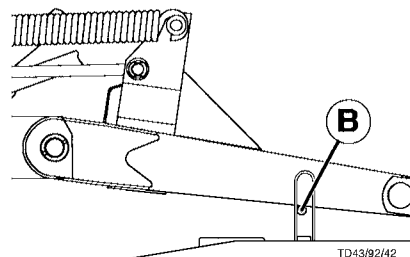
2. L'enclenchement de la prise de force se fait hors du fourrage à couper et l'on augmente progressivement le régime

A la mise en marche, augmenter rapidement la vitesse de prise de force pour éviter les bruits, du au système, dans la roue libre.

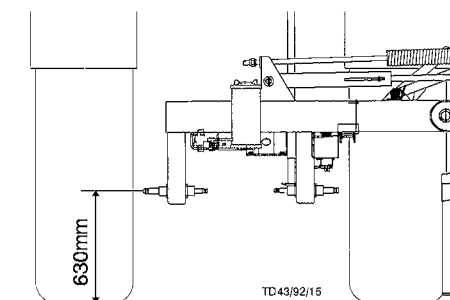
- La vitesse d'avancement varie en fonction du terrain et de l'abondance du fourrage.

Réglage:

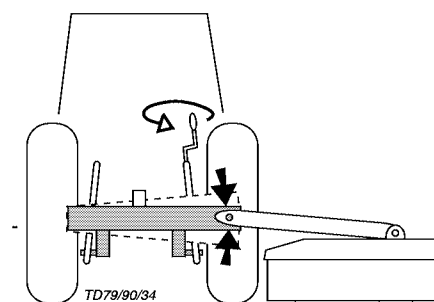
- La position des bras de relevage doit être réglée de manière à ce que la machine puisse s'adapter aux inégalités du sol.
- L'axe (B) doit se situer au centre du guide.



Cela signifie que les bras ne doivent pas être plus bas que 630 mm du sol.



- Bâti horizontal.



- Fixer les stabilisateurs latéraux de manière que la machine ne puisse pas se déplacer latéralement.

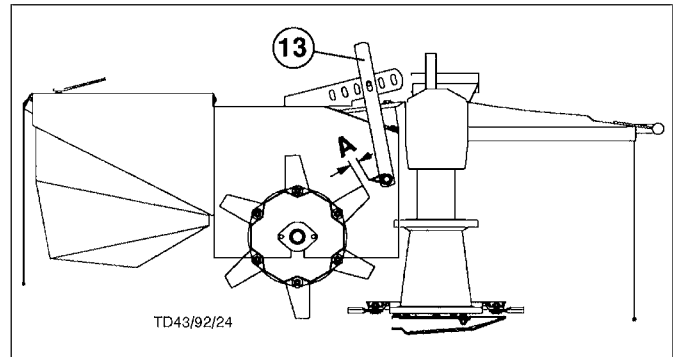
Fauchage avec conditionneur

L'intensité de conditionnement peut être réglée:

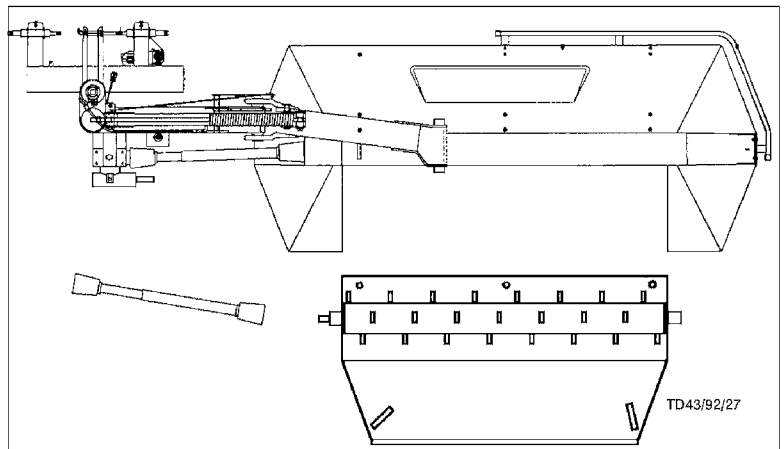
- à l'aide du levier (13), on modifie la distance (A) entre le rotor et la plaque de réglage.

C'est en position basse que le conditionnement est le plus fort.

Mais il ne faut pas trop agresser le fourrage.

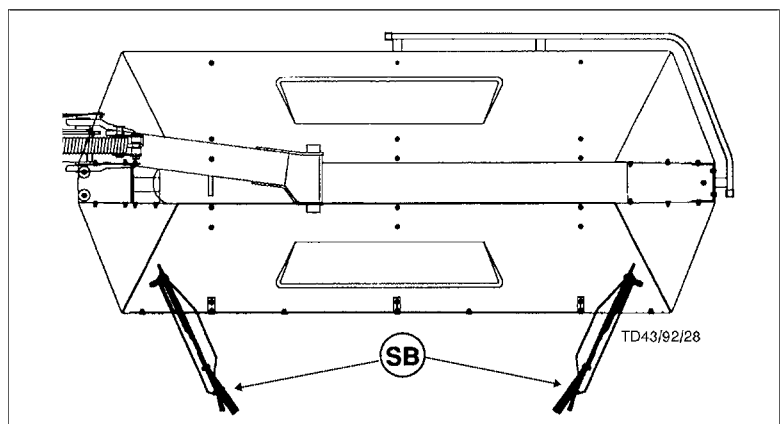


Montage et démontage du conditionneur



Important!

Pour faucher sans conditionneur, il faut monter des protecteurs et les deux planches à andains (SB) (voir pièces sur catalogue pièces).



Version

Système „extra dry“

Remarque

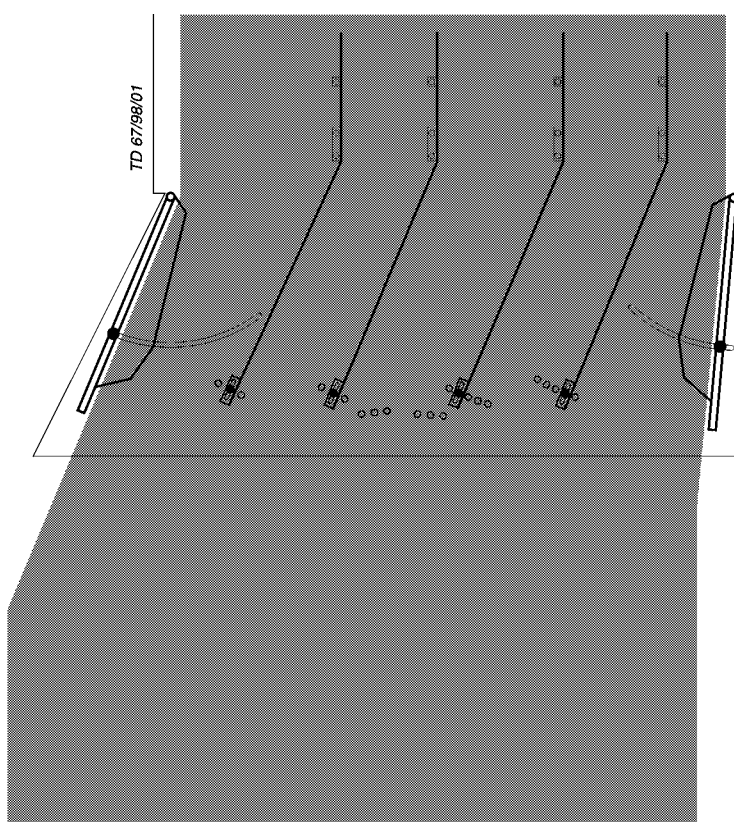
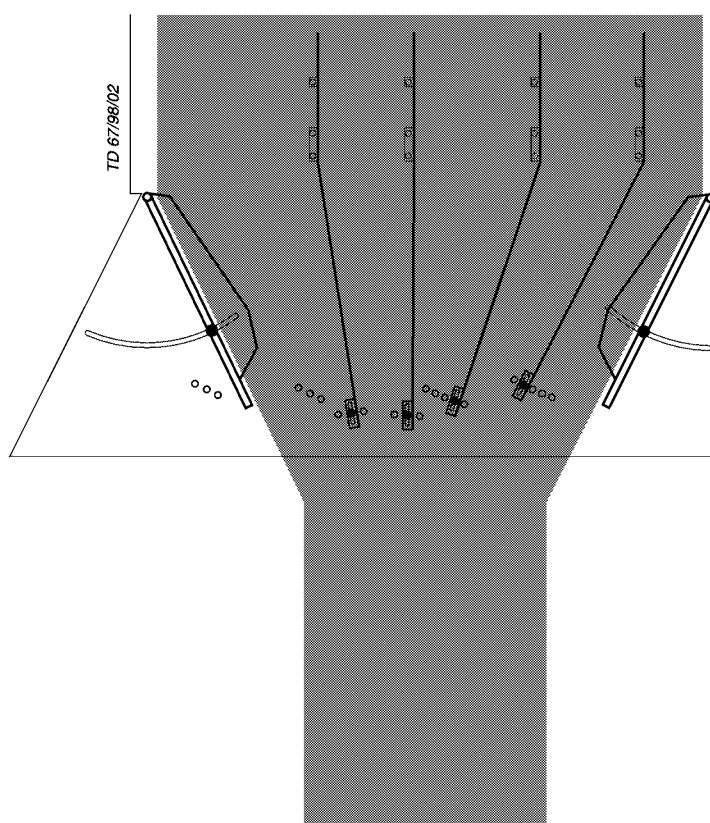
Les réglages décrits ci-dessous sont à considérer comme des réglages de base. A cause des différences des variétés d'herbes, un réglage optimal des déflecteurs ne sera souvent atteint que lors du premier essai dans le champ.

Andainage

1. Réglage de la position des déflecteurs
 - voir schéma

Epandage large

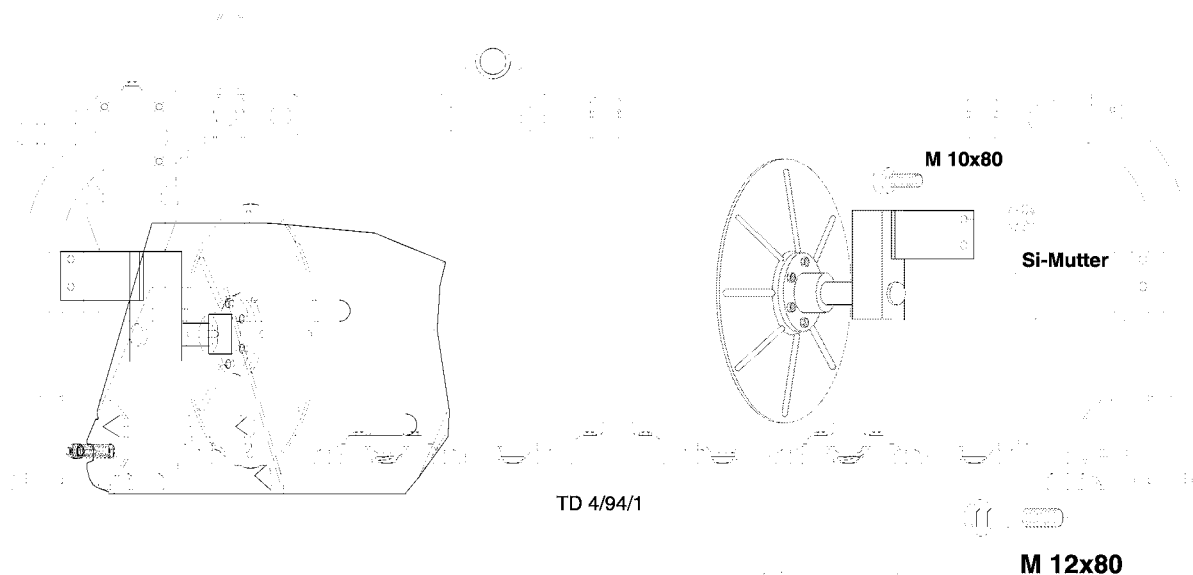
1. Régler la position des déflecteurs
 - Voir schéma



Déflecteurs rotatifs (pour machine sans conditionneur)

Les déflecteurs à andains (1) permettent la formation d'un andain plus étroit lors de la fauche. Ceci évite aux tracteurs ayant des pneus larges de rouler sur le fourrage déjà fauché.

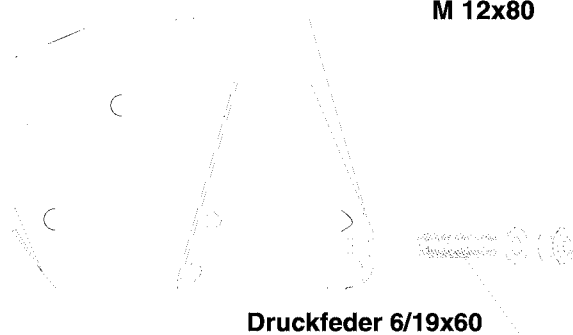
- Leur fixation est réalisée par une vis (M 10 x 80) et un écrou frein (Si-Mutter).



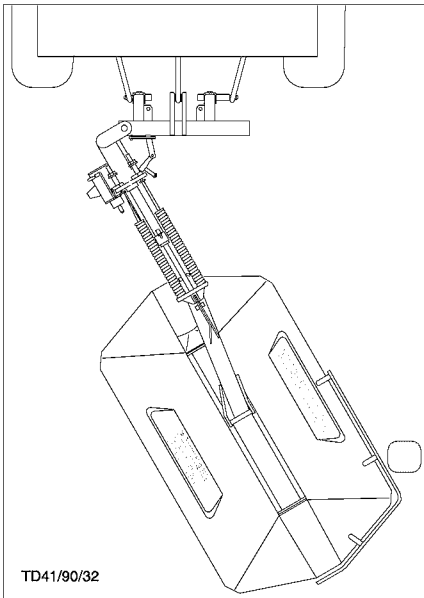
Planches à andains (Option)

En complément des déflecteurs rotatifs à andains (1), on peut ajouter deux planches à andains (2). Celles-ci vont réduire davantage la largeur de l'andain pour un meilleur chargement par une remorque autochargeuse.

- Leur fixation est réalisée par une vis à tête bombée (M 12 x 80) et un écrou frein.



Druckfeder 6/19x60



Sécurité en cas d'obstacle:

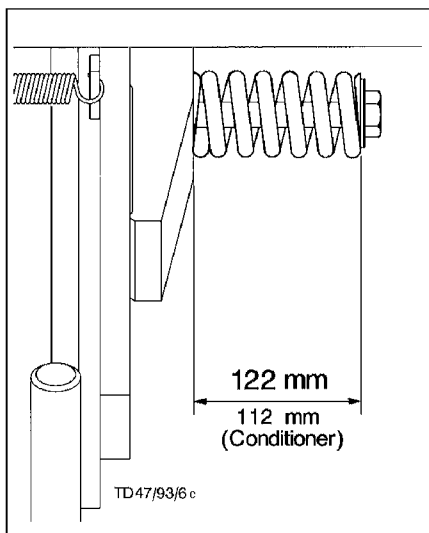
Lors de travail de fauche autour d'arbres, le long des clôtures, de murs de pierre, il est possible, malgré une conduite lente et attentive, que la barre de coupe rencontre un obstacle. Pour éviter des dégâts sur la machine, un dispositif de sécurité existe.

Attention!

Le but de cette sécurité n'est pas de protéger la machine en cas de rencontre d'obstacle à pleine vitesse.

Fonction de la sécurité:

En cas de rencontre d'un obstacle le dispositif de sécurité à ressort (1) permet à la machine de s'effacer vers l'arrière. Dans ce cas arrêter immédiatement le tracteur. Pour remettre la machine en position de travail, reculer un peu le tracteur jusqu'à ce que la machine se réenclenche en position normale.



Réglage:

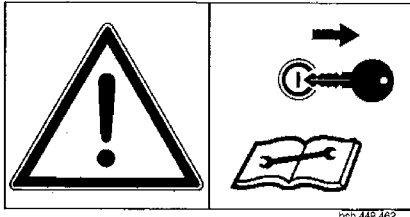
En cas de besoin régler l'écrou.

Le ressort doit avoir une tension initiale de 122 mm (sans Conditioner).
112 mm (avec Conditioner).

SI VOUS N'ETES PAS CERTAIN DE TRAVAILLER SUR UN TERRAIN LIBRE D'OBSTACLE, S'IL VOUS PLAÎT, ROULEZ PLUS LENTEMENT!

Consignes de sécurité

- Arrêtez le moteur avant les travaux de réglage, d'entretien et de réparation.



- Les travaux sous la machine doivent être réalisés qu'après avoir calé la machine.
- Resserrer tous les boulons après les premières heures d'utilisation.

Recommandations générales pour l'entretien

Afin de garder votre machine dans un bon état un long temps d'utilisation, veuillez bien respecter les consignes ci-dessous:

- Resserrer toutes les vis après quelques heures d'utilisation.

En particulier, contrôler les vis de fixation des couteaux.

- Respecter les instructions d'entretien pour le renvoi d'angle et la barre de coupe.



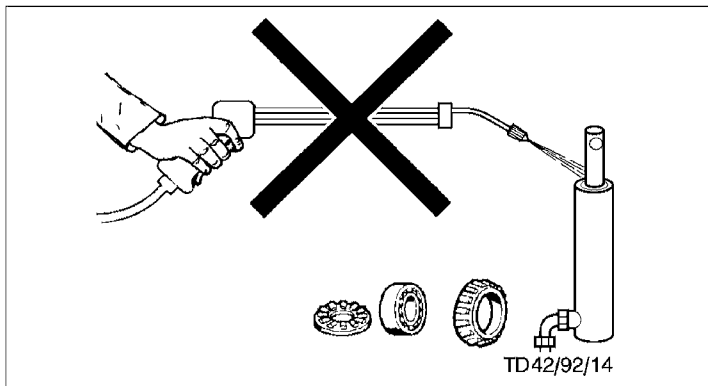
Instructions pour la réparations

Observez les instructions de réparations de l'annexe R

Nettoyage de votre machine

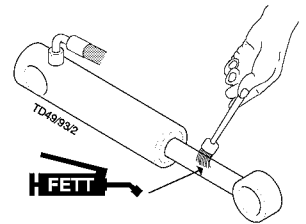
Attention! Ne pas utiliser de nettoyeur haute pression pour le nettoyage des paliers et des composants hydrauliques.

- Danger de rouille!
- Après le nettoyage, graisser selon le plan de graissage et faire tourner brièvement la machine.
- Si la pression du nettoyeur est trop élevée, il peut se produire des dégâts sur la peinture.



Stockage en plein air

Lors d'un stockage à l'extérieur, il faut nettoyer la tige du vérin et l'enduire de graisse pour la protéger.

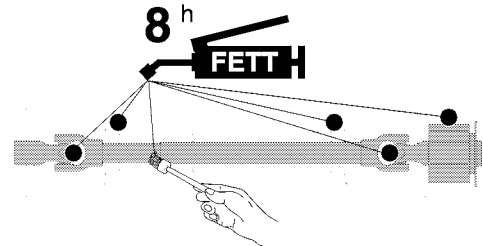


En fin de saison

- Nettoyer soigneusement la machine.
- Décrocher la machine à l'abri.
- Vidanger l'huile ou refaire les niveaux.
- Protéger les pièces où la peinture est partie.
- Graisser à l'aide du plan de graissage.

Cardans

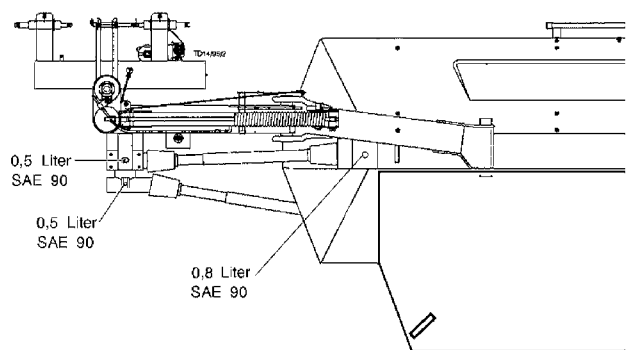
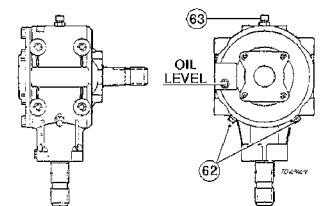
- Graisser les deux cardans toutes les 8 heures de fonctionnement.
- Désaccoupler les tubes et les garnir de graisse.



Renvoi d'angle

- Vidange après les 50 premières heures de travail.
- En conditions normale, contrôler le niveau d'huile une fois par an (OIL LEVEL).
- Faire la vidange vers 100 ha.

Quantité: 0,8 L SAE 90



Barre de coupe

Contrôle d'huile

- Mettre la barre de coupe en position verticale et attendre environ 5 minutes.

Le niveau est correct si l'huile atteint le bouchon (OIL LEVEL).

Remplissage

- En conditions normale, contrôler le niveau d'huile une fois par an.
- Retirer le bouchon de remplissage¹ (63) et remplir d'huile "SAE 90" jusqu'au bouchon de niveau.

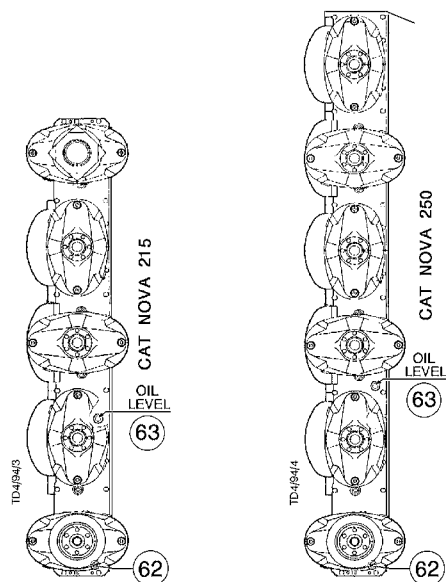
Vidange

- Vidange après les 50 premières heures de travail ou vers 100 ha.

Quantité: CAT NOVA 215 = 1,5 L SAE 90

Quantité: CAT NOVA 250 = 2,2 L SAE 90

- Mettre la barre de coupe en position verticale et attendre environ 5 minutes.
- Retirer le bouchon de vidange (62) et laisser l'huile s'écouler, que vous éliminerez correctement.



- Retirer le bouchon de remplissage¹ (63) et remplir d'huile "SAE 90" jusqu'au bouchon de niveau.

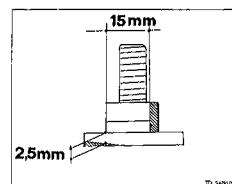
Variante-1

Fixation par vis des couteaux

Attention!

Vérifier régulièrement les couteaux et leur fixation!

- Des couteaux déformés ou endommagés ne doivent plus être utilisés.
 - Des couteaux usés d'un côté peuvent être retournés et remontés.
 - Les vis de fixation doivent être remplacées sur la partie inférieure est usée ou que le diamètre est inférieur à 15 mm.
 - Les couteaux d'un même disque doivent présenter la même usure (risque de déséquilibre).
- Sinon les remplace par des nouveaux (remplacement par paire).

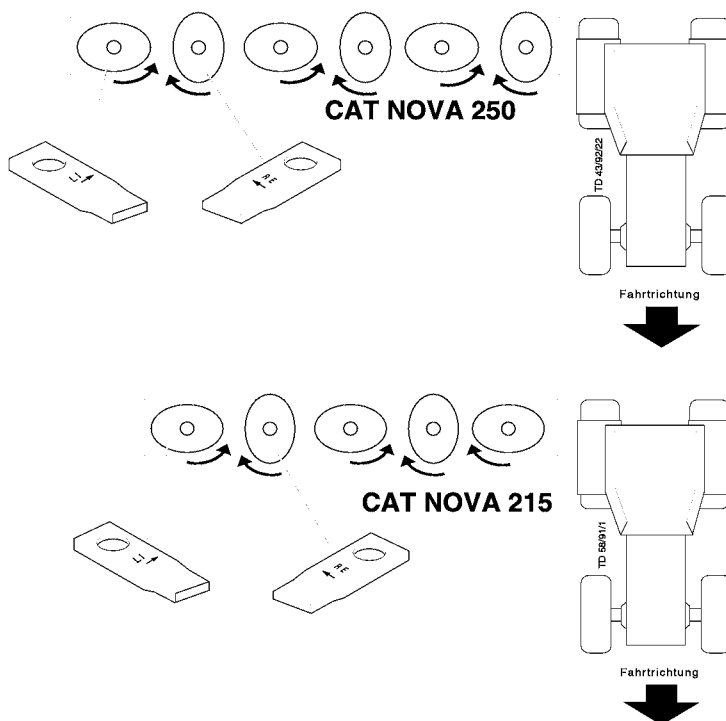


Montage des couteaux

Attention!

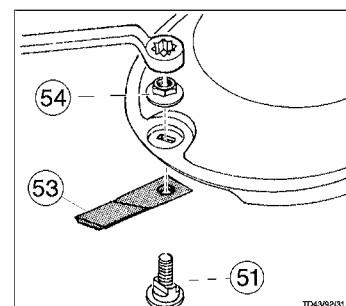
La flèche sur le couteau indique le sens de rotation du disque.

- Avant le montage, nettoyer la surface d'appui de peinture.



Pièces:

- Vis (51)
- Couteau (53)
- Écrou (54)
- (Couple de serrage = 120 Nm).



¹ Le bouchon de remplissage (63) sert aussi de bouchon de niveau (OIL LEVEL).

(Variante-2)

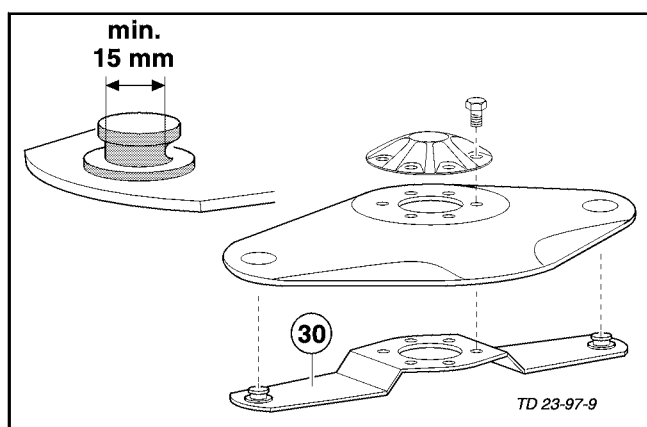
Porte-couteau à fixation rapide



Attention!

Pour votre sécurité

- Vérifier régulièrement les couteaux et leur fixation!
- Des couteaux déformés ou endommagés ne doivent plus être utilisés.
- Des couteaux usés d'un côté peuvent être retournés et remontés.
- Le porte-couteau doit être remplacé si la partie inférieure est usée ou si le diamètre du téton est inférieur à **15 mm**.



- Les couteaux d'un même disque doivent présenter la même usure (risque de déséquilibre).
Sinon les remplacez par des nouveaux (remplacement par paire).

Contrôles du porte-couteau

- Contrôle normal toutes les 50 heures.
- Contrôle plus fréquent en cas de travail sur terrain pierreux.
- Contrôle immédiat après avoir rencontré un obstacle (pierres, morceaux de bois, etc.).

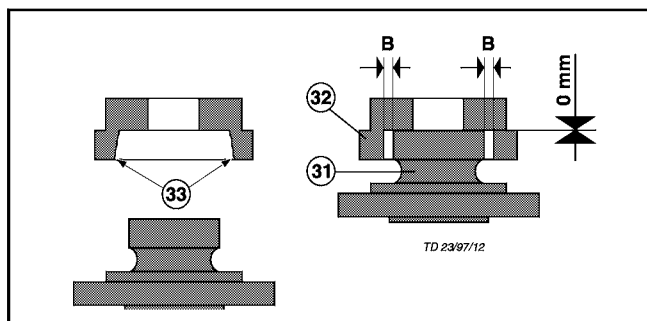
Exécution du contrôle

- voir la description dans le chapitre "remplacement des couteaux"



Attention!

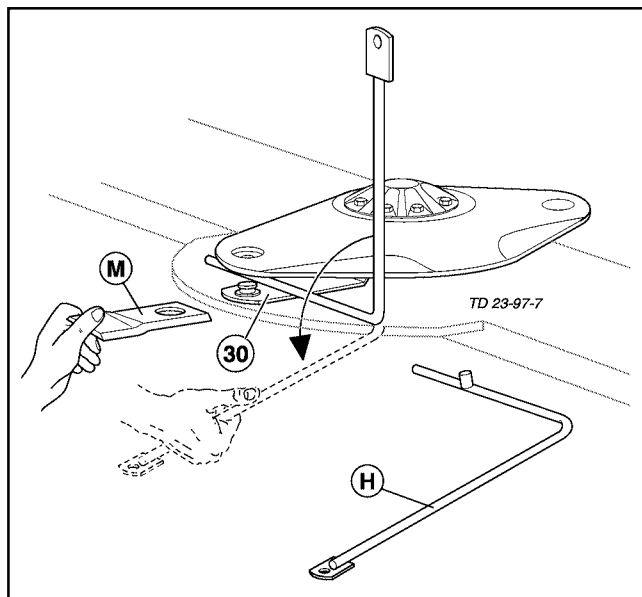
Ne pas réutiliser des pièces endommagées, déformées ou usées (danger d'accident).



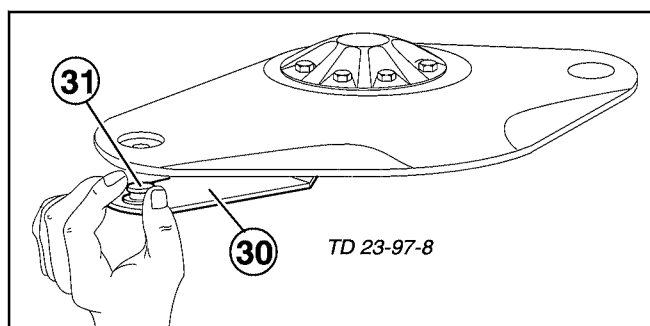
contrôle visuel

Remplacement des couteaux

1. Introduire verticalement le levier # (H) entre le disque et le porte-couteau (30).
2. Appuyer le porte-couteau (30) vers le bas, à l'aide du levier (H).



3. Retirer le couteau (M).
4. Retirer les restes de fourrage et la saleté (32)
 - des tétons (30) et à l'intérieur des douilles (32).
5. Contrôles
 - des tétons (31): bon état, usure et le bon appui.



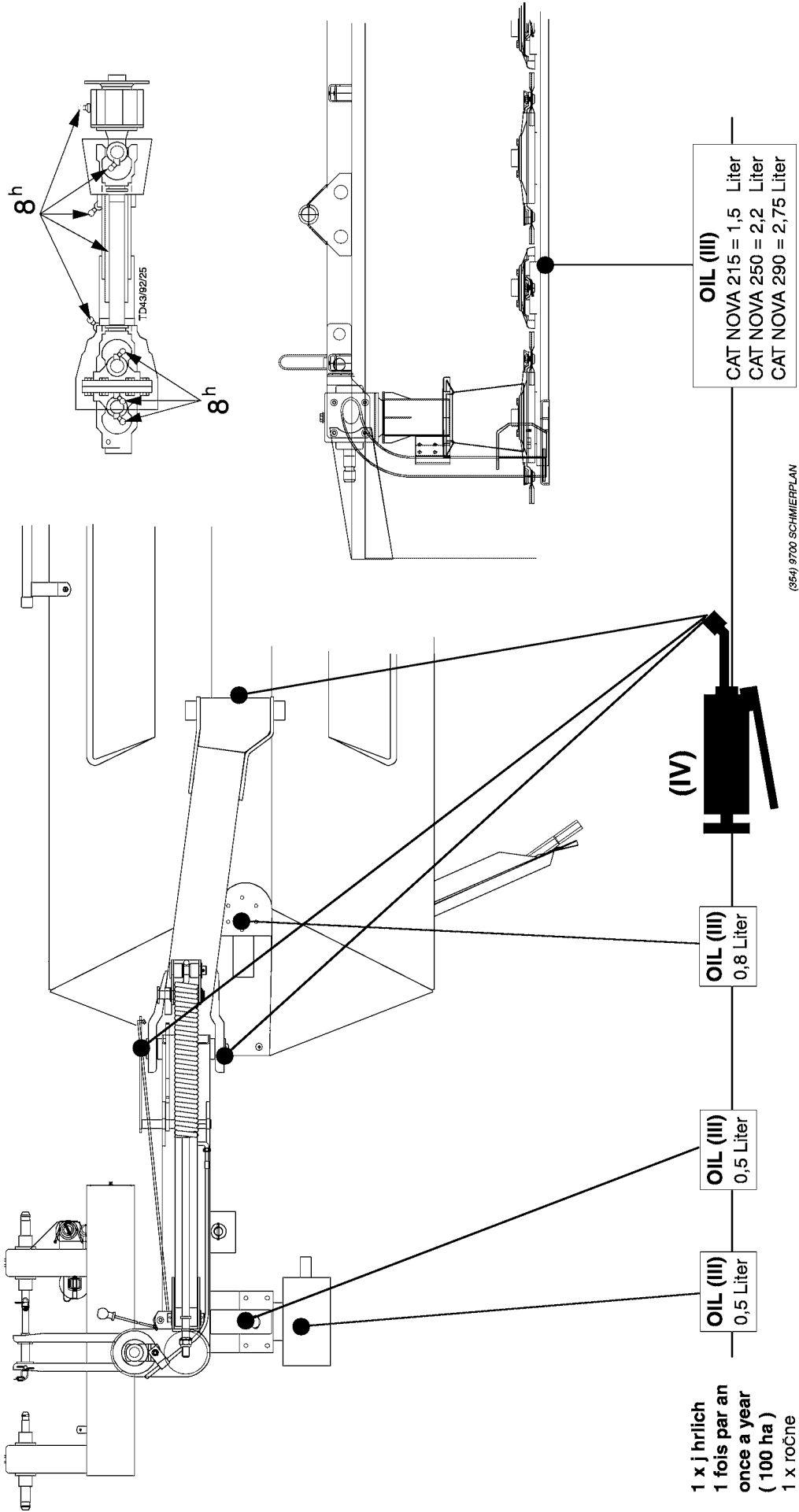
- du porte-couteau (30): bon état, bon appui, sans déformation
- des douilles (32): bon état.
 - Les parois latérales ne doivent pas être endommagées (33).

6. Monter le couteau et enlever le levier (H)

7. Contrôles

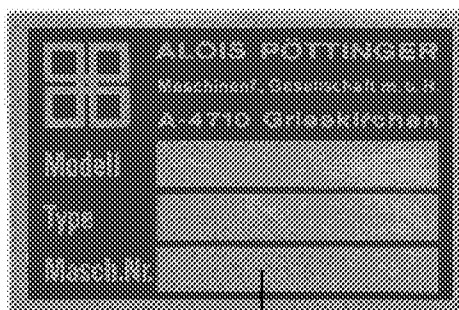
- Bonne position du porte-couteau (31), (contrôle visuel)
 - **Côte 0 mm**: la tête du téton (31) doit appuyer sans jeu.
 - **Position latérale (B)**. Le téton ne doit pas toucher la douille.
- Vérifier que le couteau est libre en mouvement.

Schmierplan	Plan de graissage	Lubrication chart	Smeerschema	Mazací plán	Kenésterv	Esquema de lubricacion
-------------	-------------------	-------------------	-------------	-------------	-----------	------------------------



Donnees techniques

CAT NOVA 215 (Type PSM 354)		CAT NOVA 250 (Type PSM 355)	
Attelage 3 points (réglable)	Cat. I ou II	Attelage 3 points (réglable)	Cat. I ou II
Largeur de travail	2,10 m	Largeur de travail	2,45 m
Nombre de disques	5	Nombre de disques	6
Nombre de couteaux par disque	2	Nombre de couteaux par disque	2
Relevage hydraulique (simple effet)		Relevage hydraulique (simple effet)	
Rendement	2,2 ha/h	Rendement	2,6 ha/h
Vitesse prise de force	540 tr/mn	Vitesse prise de force	540 tr/mn
Poids	environ 470 kg	Poids	environ 520 kg
Puissance nécessaire	à partir de 37 kW (50 ch)	Puissance nécessaire	à partir de 44 kW (60 ch)
Tarage de la sécurité du cardan	1350 Nm	Tarage de la sécurité du cardan	1350 Nm
Niveau de bruit	91,1 dB(A)	Niveau de bruit	91,1 dB(A)
Options: Conditioner Dispositif d'éclairage Tableau de signalisation		Options: Conditioner Dispositif d'éclairage Tableau de signalisation	
<i>Données sans engagement.</i>		<i>Données sans engagement.</i>	

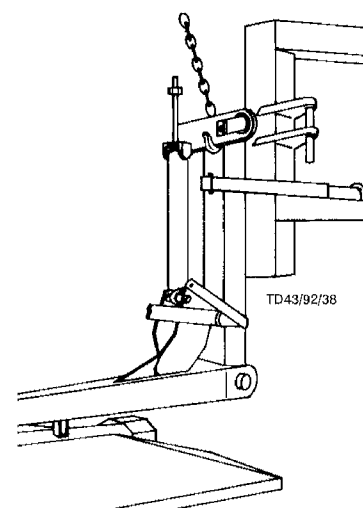


Plaque du constructeur

Le numéro de série est indiqué sur la plaque du constructeur, mais aussi frappé sur le châssis, à côté de cette plaque. Aucune demande de garantie ou question ne pourra être traitée sans indication de ce numéro.

S.v.p., dès réception de votre machine, indiquer le numéro de série sur la couverture du manuel d'entretien.

Chargement correct



Utilisation conforme de votre faucheuse

La faucheuse „CAT NOVA 215 (Type PSM 354, CAT NOVA 250 (Type PSM 355) “ est uniquement réservée pour un travail classique en agriculture.

- Pour le fauchage des prairies et de fourrage des champs court.
Toute autre utilisation est non conforme.
Et dans ce cas, les dommages résultant d'une utilisation non conforme ne sont pas pris en charge par le constructeur, ils restent de la responsabilité de l'utilisateur.
- L'utilisation conforme de la remorque implique également l'observation de toutes les opérations de maintenance et d'entretien prescrite par le constructeur.

ANNEXE



Recommandations pour la sécurité



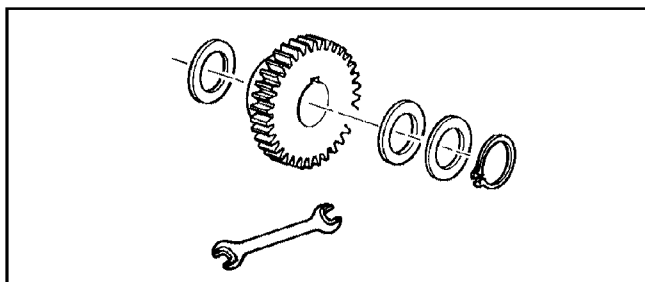
Dans ce manuel d'utilisation, tous les passages contenant des informations pour votre sécurité sont repérés par ce symbole.

1.) Utilisation conforme de votre machine

- Voir "Données techniques".
- L'utilisation conforme comprend également le respect des indications constructeur pour l'entretien et la maintenance.

2.) Pièces détachées

- Les pièces détachées **d'origine et les accessoires** ont été spécialement conçues pour ces machines.
- Nous attirons toute votre attention sur le fait que les pièces et les accessoires qui ne sont pas d'origine, ne sont pas contrôlés et homologués par nous.
- Le montage et/ou l'utilisation de telles pièces peut, à cause des caractéristiques techniques de construction, modifier ou influencer d'une manière négative le comportement de votre machine.



- Les machines ont été testées par le syndicat de la branche agricole en ce qui concerne la protection des accidents. Mais ceci exclut toute responsabilité en cas d'accident dû à une utilisation incorrecte de la machine.

3.) Dispositives de protection

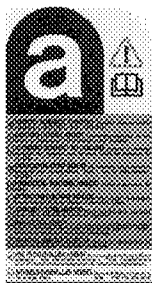
Tous les dispositifs de protection doivent être montés sur la machine et être en bon état. Un remplacement à temps des carters de protection ainsi que de tous les autres protecteurs (étriers de protection, caches, capots...) usés ou endommagés est nécessaire.

4.) Avant la mise en marche

- L'utilisateur doit se familiariser avec tous les leviers de commande ainsi qu'avec les fonctions de la machine, avant de commencer à travailler. Vouloir le faire en cours de travail, c'est trop tard!
- Contrôler les dispositifs de sécurité pour le travail ou pour le transport sur route de la machine avant chaque nouvelle utilisation de la machine.

5.) Amiante

Certaines pièces peuvent contenir, pour des raisons techniques, de l'amiante. Observer les repères du catalogue pièces détachées.

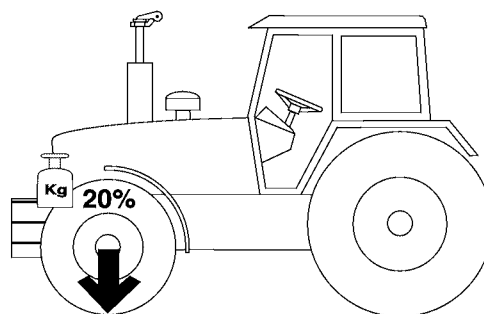


6.) Interdit de prendre des personnes

- Il est interdit de prendre des personnes sur les machines.
- Il est interdit de circuler avec une machine qui ne se trouve pas en position prescrite pour le transport.

Caractère de la conduite avec une machine portée

- Mettre des masses d'alourdissement à l'avant ou à l'arrière afin de conserver l'efficacité des freins ou de la direction. (Au minimum 20 % du poids vide du tracteur doit être conservé sur l'essieu avant).



- Le comportement du véhicule est influencé par l'état de la route et de la machine accrochée. Adapter la vitesse d'avancement aux conditions de sol et de terrain.
- Dans les courbes, faites attention au déport de la machine.
- En cas de virage avec une machine portée ou semi-portée, prenez en compte la dimension ainsi que le poids de l'outil.

8.) Généralités

- Avant d'atteler la machine, veuillez vous assurer que la manette de commande du relevage soit placée dans une position où celui-ci ne va pas baisser ou monter importunément.
- Lors de l'attelage d'un outil au tracteur, il y a danger de blessures.
- A proximité des bras de relevage, il y a risque de blessure par coincement ou cisaillement.
- Ne pas rester entre le tracteur et l'outil, lorsque vous actionnez la commande extérieure du relevage.
- Brancher et débrancher le cardan que si le moteur est arrêté.
- Verrouiller le levier de commande pour éviter qu'un outil relevé, ne baisse lors du transport.
- Avant de quitter le tracteur, baisser la machine sur le sol. Retirer la clef de contact!
- Personne ne doit se placer entre le tracteur et la machine, si le frein à main n'est pas serré ou que le tracteur ne soit calé!
- Veuillez arrêter le moteur et retirer l'arbre de prise de force avant d'effectuer une opération d'entretien ou de modifications.

9.) Nettoyage de la machine

Ne pas utiliser de nettoyeur haute pression pour le nettoyage des paliers et des composants hydrauliques.

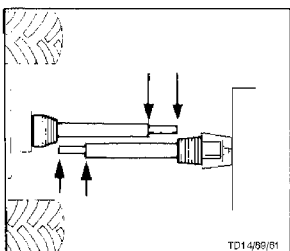


CARDAN

Attention! N'utiliser que le cardan indiqué ou livré, sinon nous ne prendrons pas en garantie d'éventuels dégâts.

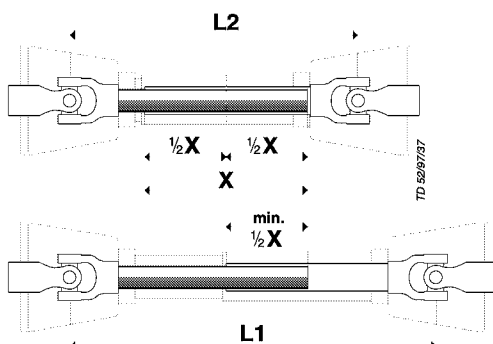
Préparation du cardan

Pour connaître la longueur exacte de chaque demi-cardan, les présenter l'un à côté de l'autre.



Comment raccourcir le cardan

- Présenter les deux demi-cardans l'un à côté de l'autre et les marquer selon le schéma.

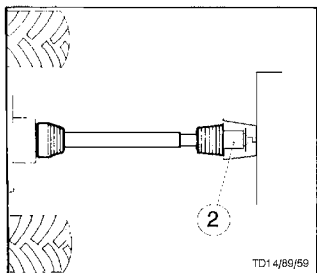


Attention!

- Maximale Betriebslänge (L1) beachten.

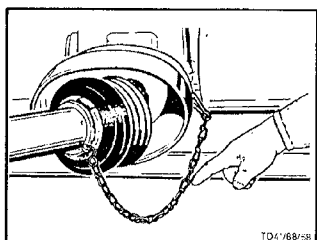
- Veiller à obtenir un recouvrement optimum des profils (min. $\frac{1}{2} X$).

- Raccourcir de la même longueur le tube protecteur extérieur et intérieur.
- La sécurité contre les surcharges (2) doit être montée côté machine.
- Avant chaque utilisation contrôler si les mâchoires du cardan sont bien verrouillées sur l'embout de prise de force.



Chaînette d'arrêt

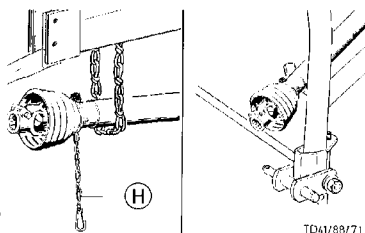
- Empêcher la rotation des tubes protecteurs à l'aide de la chaînette. Considérer également le débattement maximum possible du cardan.



Recommandation de travail

En cours de travail avec la machine, il ne faut pas dépasser la vitesse, de rotation du cardan, prescrite.

- Après avoir arrêté la prise de force, il est possible qu'à cause de l'inertie, la machine continue encore à tourner pendant un certain temps. Ne pas s'approcher de la machine tant qu'elle n'est pas totalement à l'arrêt.
- En décrochant la machine, poser le cardan sur son support. Ne pas utiliser la chaînette pour suspendre le cardan.



1) Recommandations en cas d'utilisation d'un limiteur débrayable à cames:

Le limiteur débrayable à cames est une sécurité qui lors d'une surcharge ramène le couple à "zéro". Le réarmement de la sécurité s'obtient en débrayant la prise de force.

Le régime de réarmement de la sécurité se situe en dessous de 200 Tr/mn.

ATTENTION!

Le limiteur débrayable à cames n'est pas un "indicateur de fin de remplissage". Il n'est simplement qu'une sécurité, qui protège votre machine de dommage.

En conduisant votre machine raisonnablement vous pouvez éviter que la sécurite déclenche sans cesse et vous la protégd'une usure inutile.

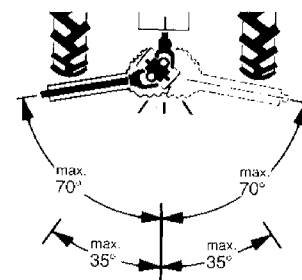
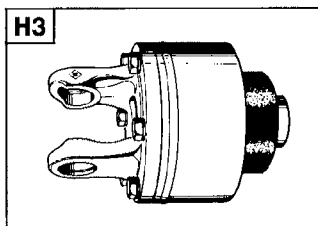
2) Cardan grand angle :

Angle maximum au travail ou à l'arrêt : 70°

3) Cardan normal :

Angle maximum à l'arrêt : 90°

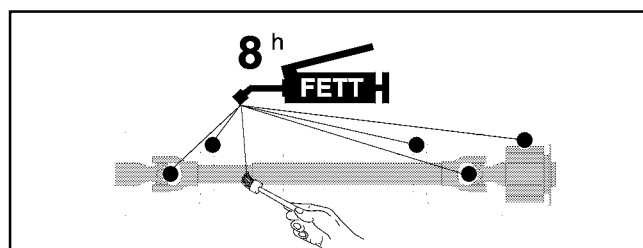
Angle maximum au travail: 35°



Entretien

Remplacer immédiatement tout protecteur endommagé

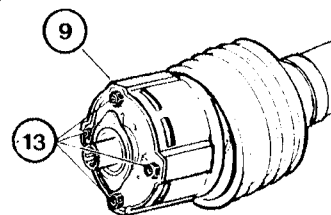
- Graisser avec une graisse de qualité le cardan toutes les huit heures de travail et avant chaque remise en marche.
- Avant chaque arrêt prolongé, nettoyer et graisser le cardan.
- En cas d'utilisation en hiver graisser les tubes protecteurs pour éviter qu'ils ne se bloquent ensemble par le gel (A = une fois par an).



Important sur un cardan muni d'un limiteur à friction.

Avant la première utilisation et après chaque arrêt prolongé contrôler le fonctionnement du limiteur de couple (9).

En vissant les écrous (13) les disques de friction sont libérés. Faire patiner la sécurité, puis dévisser les écrous (13). La sécurité est à nouveau prête à l'emploi.



D Betriebsstoffe		GB Lubricants		F Lubrifiants		I Lubrificanti		NL Smeermiddelen	
Ausgabe 1997		Edition 1997		Édition 1997		Edizione 1997		Uitgave 1997	
Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffaufleistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe. Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "III") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgelegt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.		The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products. The applicable lubricants are symbolized (eg. "III"). According to this lubricant product code number the specification, quality and brand name of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete. Gear oils according to operating instructions - however at least once a year. - Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.		Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entretien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants. Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex. "III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d'être complète.		L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto. Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza. Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno). - Togliere il tappo di scarico a vite dell'olio; far scolare l'olio e eliminare l'olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.		Vor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wisels uitvoeren en alle vetnippels smeren en alle vetnippels smeren. Blanke metalen koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen. Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wisels uitvoeren en alle vetnippels smeren en alle vetnippels smeren. Blanke metalen koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.	
Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant Indicator Code du lubrifiant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code	I				V	VI	VII		
gefordertes Qualitätsmerkmal required quality level niveau de performance demandé caratteristica richiesta di qualità verlangte kwaliteitskenmerken	HYDRAULIKöl HLP DIN 51524 Teil 2 Siehe Anmerkungen * ** ***	Moatorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF motor oil SAE 30 according to API CD/SF huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF olio motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5 gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5 huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K) lithium grease graisse au lithium grasso al litio	Getriebefett (DIN 51 502:GOH) transmission grease graisse transmission grasso fluido per riduttori e motoriduttori	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R) complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi	Getriebeöl SAE 90 bzw. 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5		

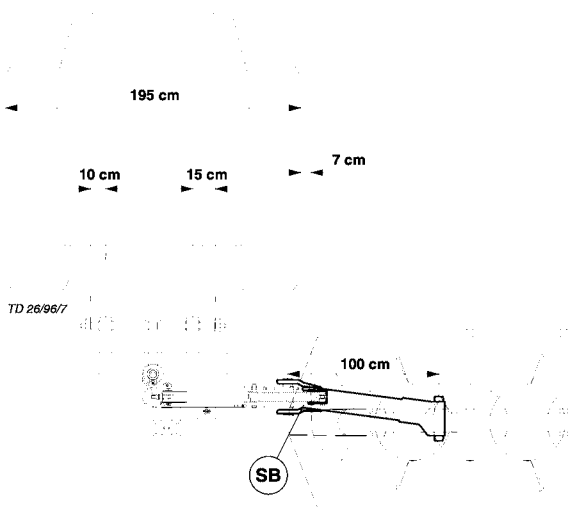
Firma Company Société Societă	I				V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Nadlbrensen- schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL NZ 90 W MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLW PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOLIFLEX EP 1	HYPOID 85W-140	** Hydrauliköle HLP-(D) + HV
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	*** Hydrauliköle auf Pflanzendbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt- freundlich
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32M/46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELIF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF TYP BLS 80 W-90	* When working in conjunction with wet- brake tractors, the international specification J 20 A is necessary.
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEARÖL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NIEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EWAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FLW 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the environment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOLIFLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖLSAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/146	AGROMA 15W-30 ROTELIX X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLUUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVP 32 ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT L7R 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 *** WIOLAN HP 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Versions déportées

Exemple: tracteur d'une largeur de **195 cm**.

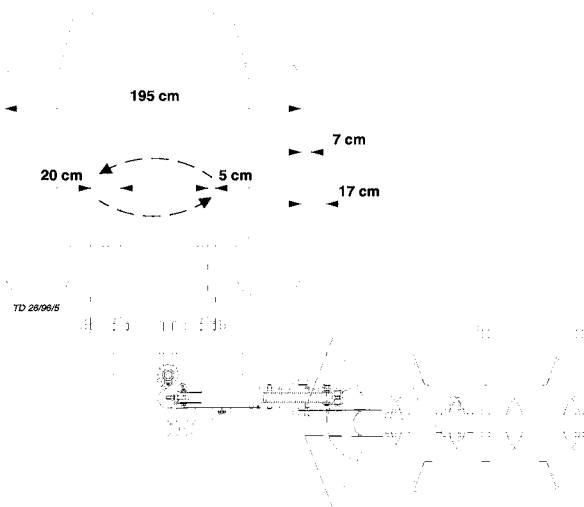
1. Version d'attelage (7 cm)

- Positionner les pitons d'attelage selon le schéma
 - gauche **10 cm**
 - droite **15 cm**



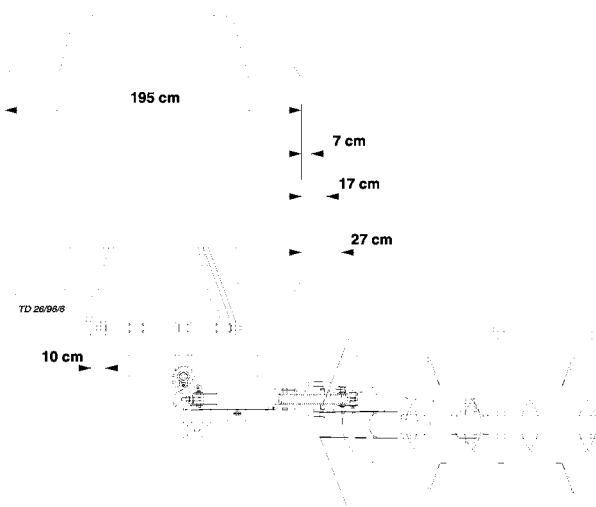
2. Version d'attelage (17 cm)

- Inverser les pitons d'attelage gauche et droit selon le schéma
 - gauche **20 cm**
 - droite **5 cm**



3. Version d'attelage (27 cm)

- Identique au point 2
 - Déplacer les bras inférieurs de **10 cm** vers la droite



Réparations du lamier

Montage du moyeu (F)

Utilisez l'outil spécial (W) !

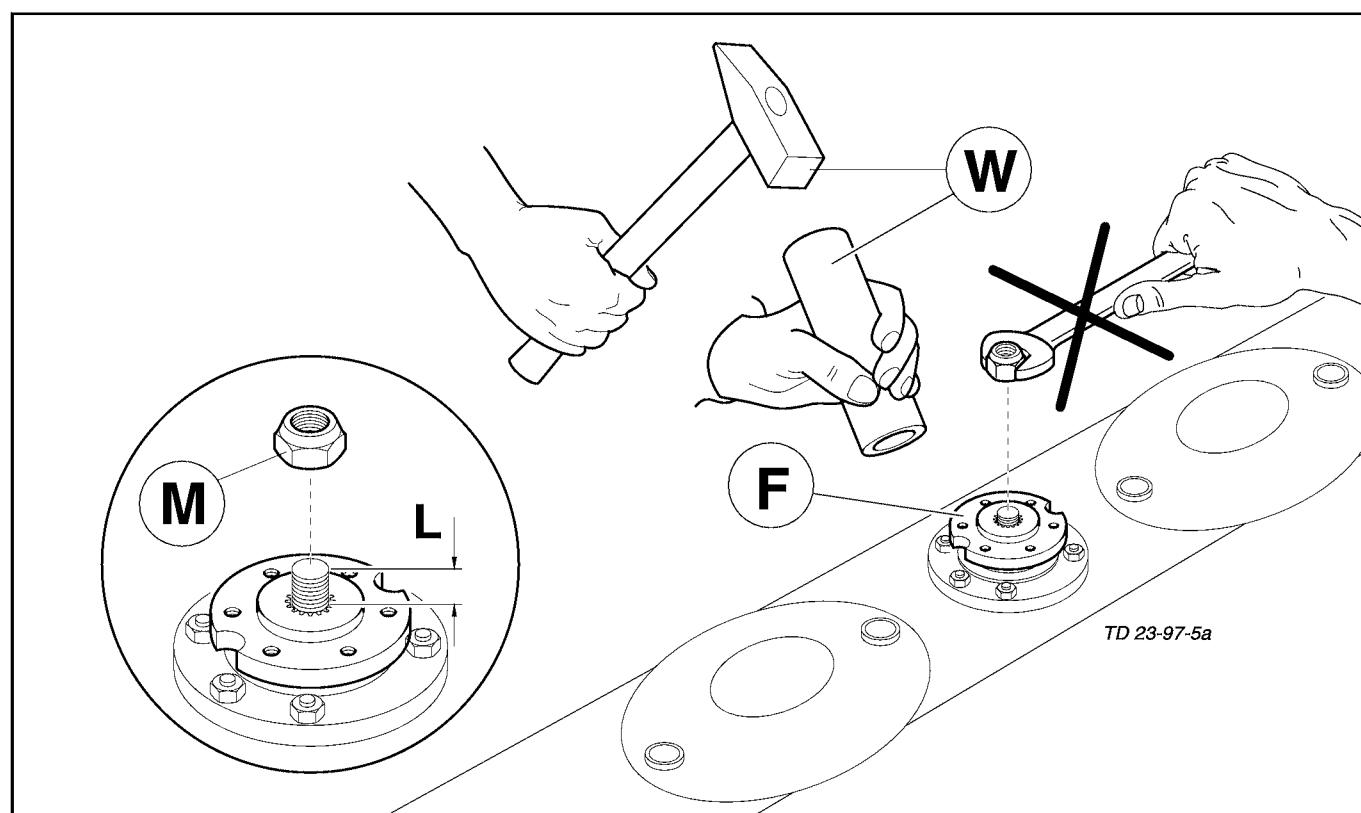
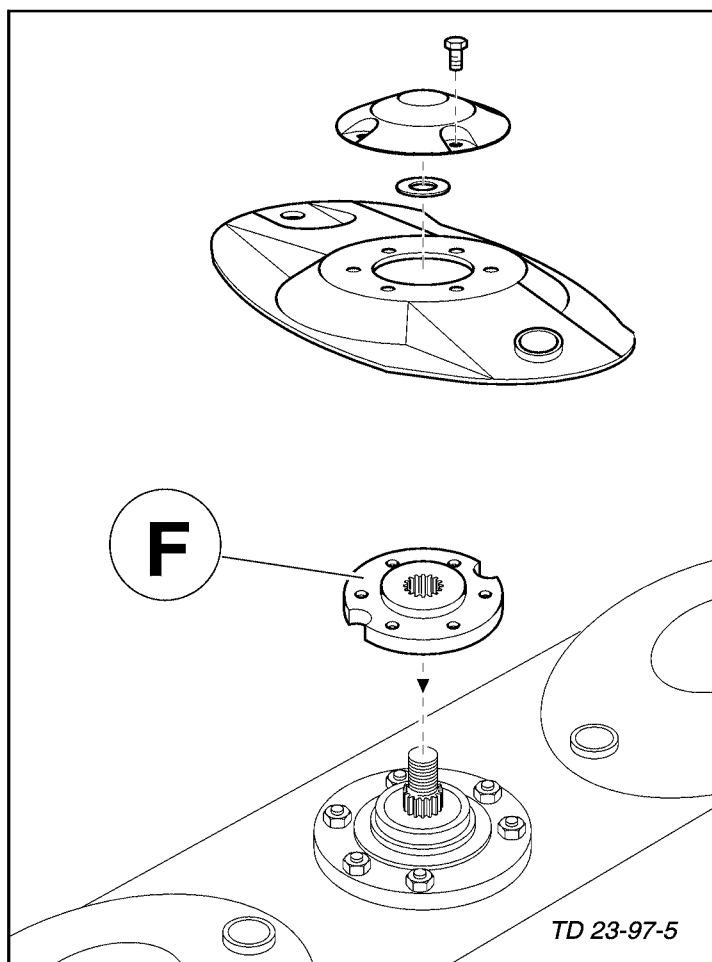
Instruction importante!



Ne pas essayer de mettre en place le moyeu (F) en vissant l'écrou, car il y a un risque de détériorer le filetage de l'axe.

Vissez l'écrou (M) que lorsque la longueur du filetage (L) est suffisante pour éviter une détérioration du filetage.

- Garantir la fixation de l'écrou par du Loctite 242 ou produit similaire.



Annexe 1

Déclaration de conformité pour la CEE

conforme à la directive de la CEE 89/392/CEE

Nous ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Nom du vendeur)

A-4710 Grieskirchen; Industriestraße 1

(Adresse complète de la firme - en cas de mandataires établis dans la CEE, prière d'indiquer également la raison sociale et l'adresse du fabricant)

déclarons sous notre seule responsabilité que le produit

Scheibenmähwerk CAT NOVA 215, Type PSM 354

(Marque, modèle)

faisant l'objet de la déclaration est conforme aux prescriptions fondamentales en matière de sécurité et de santé stipulées dans la Directive de la CEE 89/392/CEE,

(le cas échéant)

ainsi qu'aux prescriptions des autres Directives de la CEE établies dans ce domaine.

(Titre et/ou numéro et date de publication des autres directives de la CEE)

(le cas échéant)

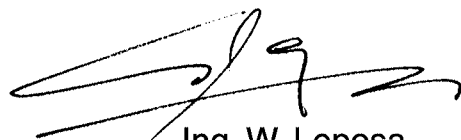
Pour mettre en pratique dans les règles de l'art les prescriptions en matière de sécurité et de santé stipulées dans les Directives de la CEE, il a été tenu compte de la/des norme(s) et/ou de la/des spécification(s) technique(s) suivante(s):

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(Titre et/ou numéro et date de publication de la/des norme(s) et/ou de la/des spécification(s) technique(s))

Grieskirchen, 17.02.1998

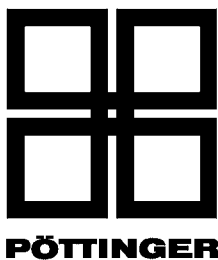
(Lieu et date)



Ing. W. Leposa
Entwicklungsleitung



(Nom, fonction et signature de la personne autorisée)



ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: (0 72 48) 600-0
Telefax: (0 72 48) 45 90
e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at
Internet: <http://www.poettinger.co.at>

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Wentruper Mark 10
D-48 268 Greven
Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0
Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11
Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12
Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14



GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656

Disc Mower
 CAT NOVA 215
(Type PSM 354 : + . . 01001)

 **Operating instructions** Nr. 99 354.GB.808.0


Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.



Dear Farmer

You have just made an excellent choice. Naturally we are very happy and wish to congratulate you for having chosen Pöttinger. As your agricultural partner, we offer you quality and efficiency combined with reliable servicing.

In order to assess the spare-parts demand for our agricultural machines and to take these demands into consideration when developing new machines, we would ask you to provide us with some details. Furthermore, we will also be able to inform you of new developments.

Important information concerning Product Liability.

According to the laws governing product liability, the manufacturer and dealer are obliged to hand the operating manual to the customer at the time of sale, and to instruct them in the recommended operating, safety, and maintenance regulations. Confirmation is necessary to prove that the machine and operating manual have been handed over accordingly.

For this purpose, document A is to be signed and sent to Pöttinger, document B remains with the dealer supplying the machine, and the customer receives document C.



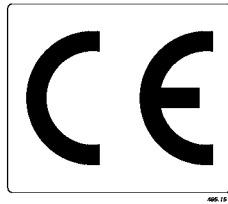
Attention! Should the customer resell the machine at a later date, the operating manual must be given to the new owner who must then be instructed in the recommended regulations referred to herein.



Observe safety hints in supplement-A

Table of contents

Lowering the frame	5	Swath Boards (Optional Extra)	13
Winter storage	5	Safety points	15
Raising the frame	5	General maintenance hints	15
Attaching implement to tractor	6	Repair Instructions	15
Adjusting lower links	7	Cleaning of machine parts	15
Important recommendation!	7	Parking in the open	15
Fitting drive shaft	7	Winter storage	15
Take care when turning on slopes!	9	Drive shafts	15
Important points before starting work	10	Angular gear	15
Safety hints	10	Cutter bar	16
Operation	10	Variation 1	16
Adjustment:	10	Fixing cutter blades using screw-threaded blade bolts	16
Mowing with the conditioner	11	Installing cutter blades	16
Dismounting and mounting the conditioner	11	Parts:	16
"Extra dry" system	12	CAT NOVA 250	16
Swathes	12	CAT NOVA 215	16
Spread width	12	Variation 2	17
Swath Discs (not on implements with Conditioner)	13	Holder for a quick change of cutter blades	17
		Checking the mowing blade suspension	17
		Changing the Cutter Blades	17
		Lubrication chart.....	18
		Technical data	19
		The defined use of the mower unit	19
		Correct loading	19
		Supplement	20
		DRIVESHAFT	22
		Attachment variations	25
		Repairs on the cutter bar	26



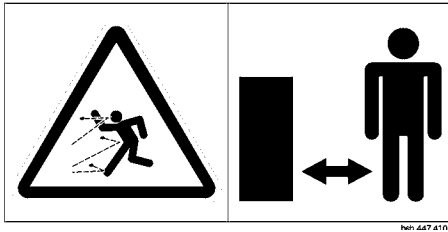
CE sign

The CE sign, which is affixed by the manufacturer, indicates outwardly that this machine conforms to the engineering guideline regulations and the other relevant EU guidelines.

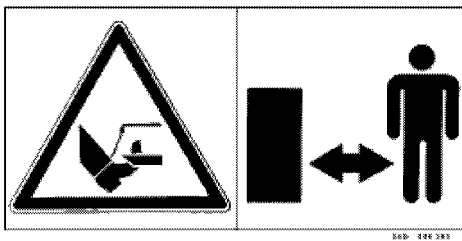
EU Declaration of Conformity (see supplement)

By signing the EU Declaration of Conformity, the manufacturer declares that the machine being brought into service complies with all relevant safety and health requirements.

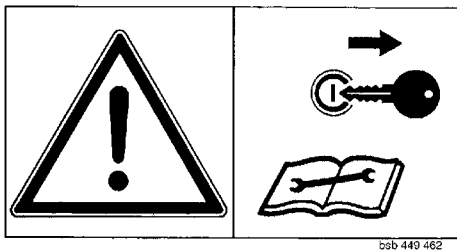
Meaning of warning signs



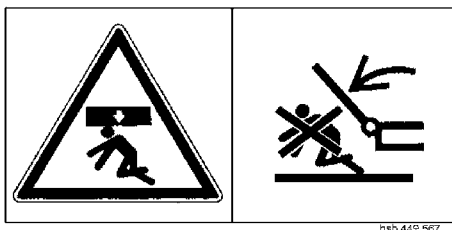
Danger - flying objects; keep safe distance from the machine as long as the engine is running.



Stay clear of mower knife area as long as tractor engine is running with PTO connected.



Shut off engine and remove key before performing maintenance or repair work.



Stay clear of swinging area of implements

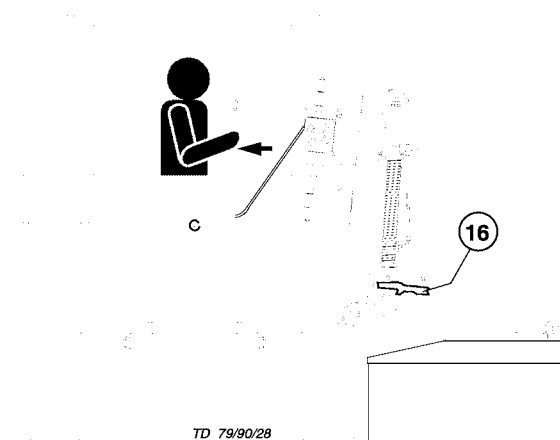
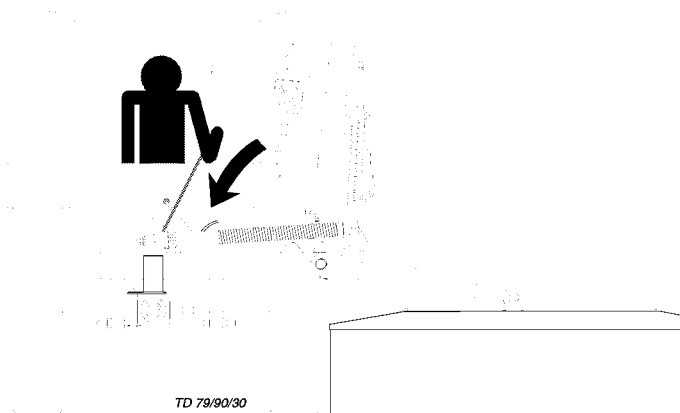
Lowering the frame



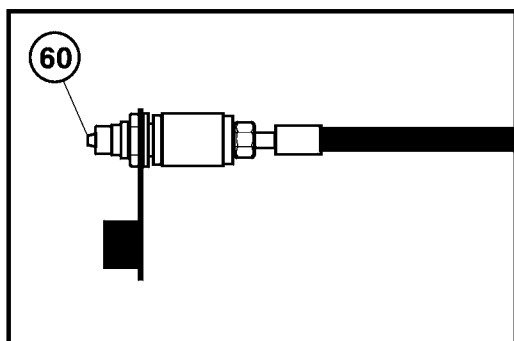
Safety hints:

see supplement-A1 points 8a. - 8h.)

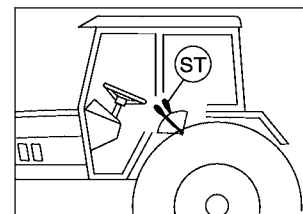
- Release hook (16) by means of rope.



- Connect hydraulic snap coupling (60) for swivel cylinder.



- By controlling the tractor servo-valve (ST), lower the frame slowly.



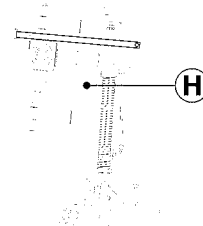
Winter storage



A rusty plunger rod can damage cylinder's sealing elements.

At season's end

- clean plunger rod and all other shiny parts, then grease them
- park implement with attachment frame (H) raised, which will protect plunger rod from rust
- pay attention to the hints in chapter "MAINTENANCE"



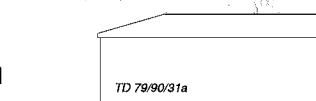
Raising the frame



Safety hints:

see supplement-A1 Pkt. 8a. - 8h.)

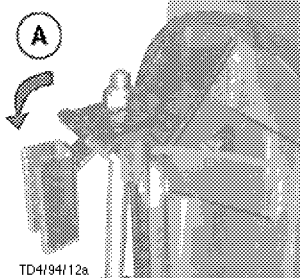
- Do not attach implement to tractor's lifting gear.
- Connect hydraulic snap coupling (60) for swivel cylinder.
- Release hook (16) by means of rope.
- Control the tractor servo-valve (ST), raise the frame slowly.



TD43/92/13

- Pull out jack stand and secure with cotter pin.

- Open U-shaped flap (position A).



Attaching implement to tractor

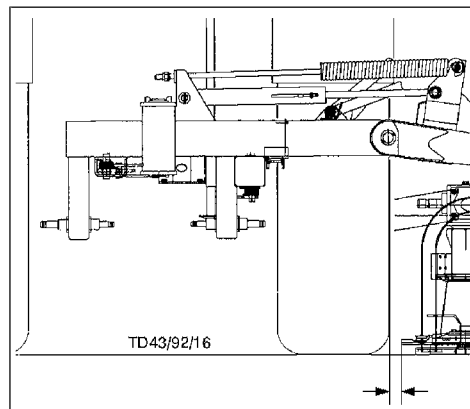
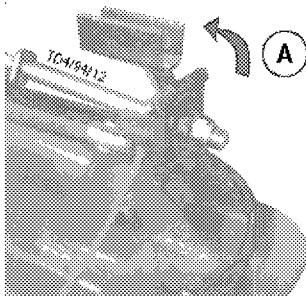


Safety hints:

see supplement-A1 points 7.), 8a. - 8h.)

- The U-shaped flap (if available) should be swivelled up (A).

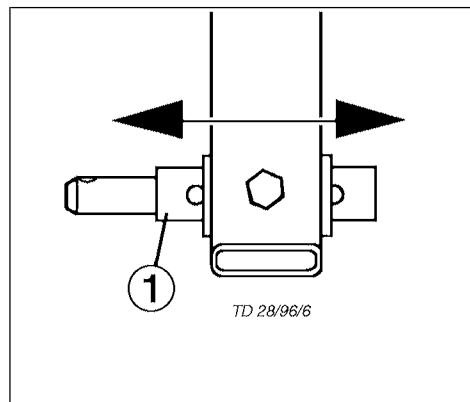
In this position the relieving spring is not so strongly tensioned which enables the mower's attaching frame to remain horizontal.



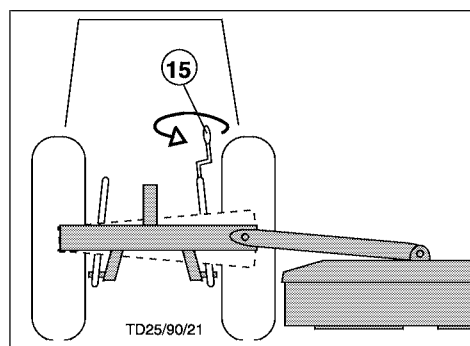
- Attach mower so that the edge of the tractor-side drum is just outside the right-hand tractor tyre!

- See also chapter "Side-located attachment", supplement-D

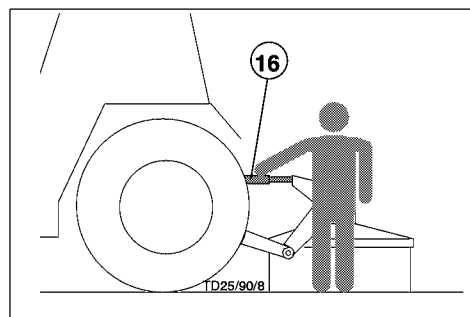
- Adjust lower link bolt (1) on frame accordingly.



- Bring frame into horizontal position by adjusting linkage arm spindle (15).



- By turning upper link spindle (16) the cutting height is adjusted .

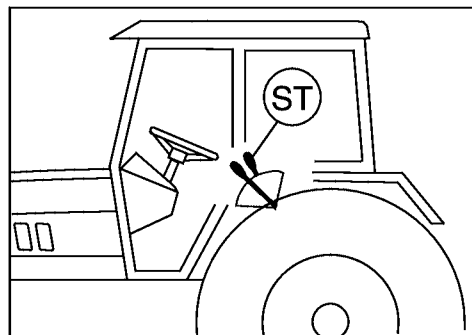


Adjusting lower links

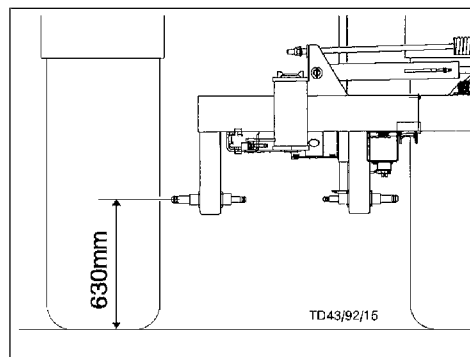
- Adjust tractor's hydraulics (ST) using bottom stop.

Lower links approx. 630 mm.

This height allows optimal evenness when working on uneven ground and need not be changed for swinging cutter bar up.



- Connect hydraulic snap coupling for swivel cylinder.



Important recommendation!



A transfer, which is located near the gear, advises which p.t.o. speed your mower unit is equipped for.

Standard:

Gear for power take-off **540 rpm**.

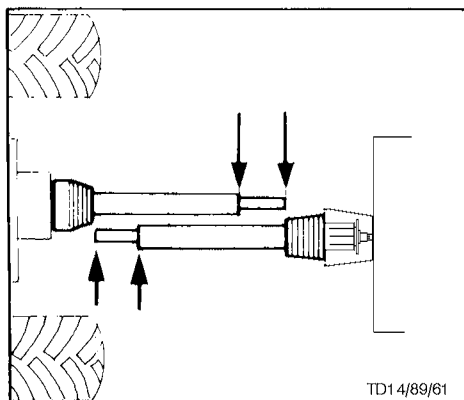
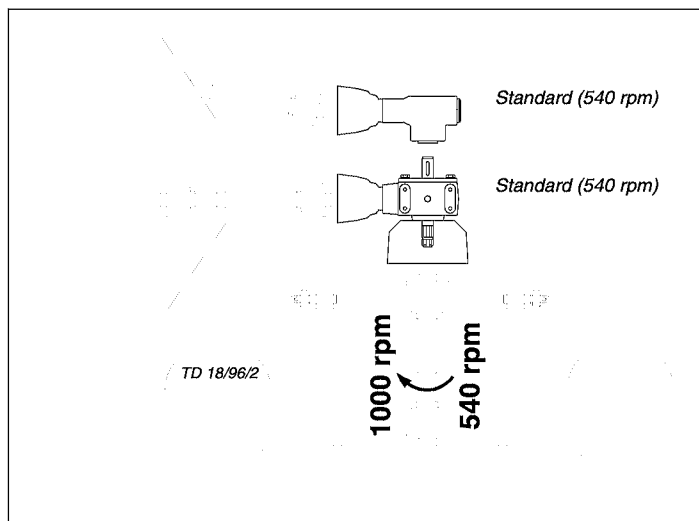
Optional extra:

Gear for power take-off **1000 rpm**.

Order number: spare part book

Fitting drive shaft

- Before operating for the first time, drive shaft is to be checked and adapted if necessary. See also chapter "Drive Shaft" in supplement B.



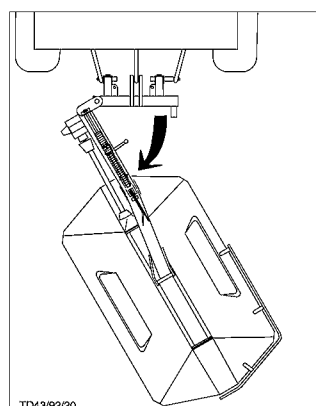
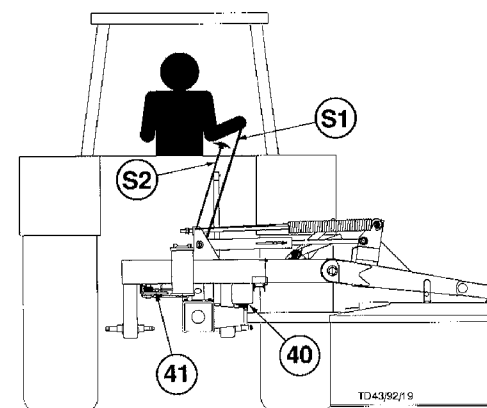
Conversion from working to transport position

Safety Precaution!

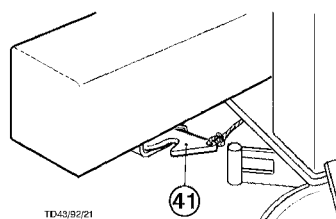


Changing from working position to transport position is only to be carried out on even, firm ground.

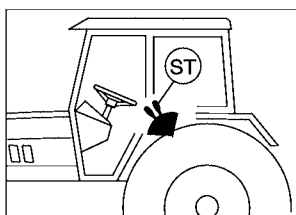
- Lower cutter bar to ground.
- Release hook (40) by pulling on the rope (S1) and move forwards with the tractor.



In doing so, the cutter bar swivels back so far until the hook (41) is locked into position.



- Pull on rope (S2) and simultaneously actuate servo-valve (ST).
- Gradually move cutter bar into vertical position and release rope (S2).
- Secure cutter bar with hook (13).
- Before driving on roads always check correct locking!

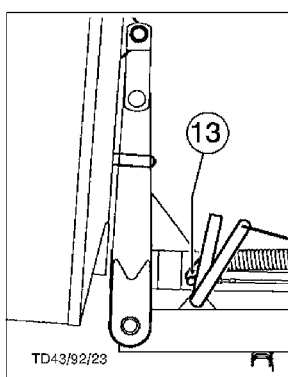


Attention!



Never let mowing mechanism run with the mower raised.

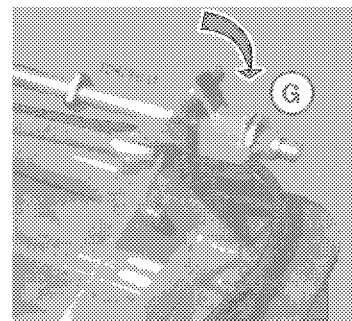
- Connect lighting and raise implement for transport.
- Before leaving the tractor lower cutter bar to ground!



Conversion from transport to working position

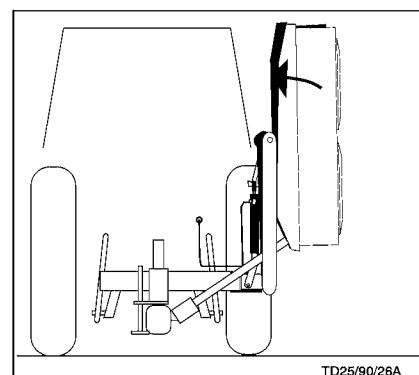
- Swivel U-shaped flap into position "G".

When the cutting bar is lowered the relieving spring is somewhat more tensioned which enables the bar to rest on the ground with less weight.

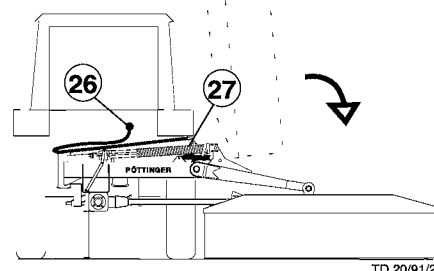


Swinging the cutter bar down.

- Make sure that swivel area is free and that nobody is standing in the danger area.
- Gently raise cutter bar with swivel cylinder so that hook (13) can be released.



- Release hook (13) by pulling on the rope (S2).
- Lower cutter bar hydraulically.

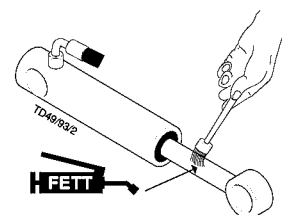


Lowering the machine

- Before disconnecting hydraulic hose (26) extend cylinder (27) completely, so that no residual pressure interferes with connecting up later.

Parking in the open

When parking for longer periods in the open, clean plunger rods and then coat with grease.



Take care when turning on slopes!



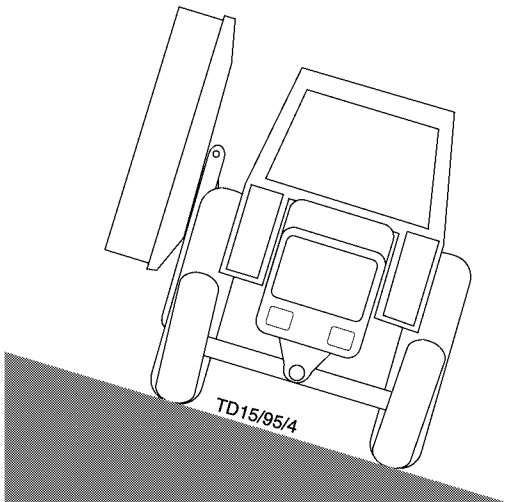
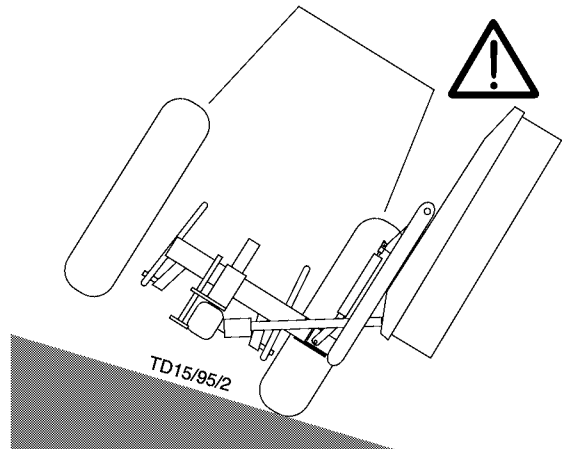
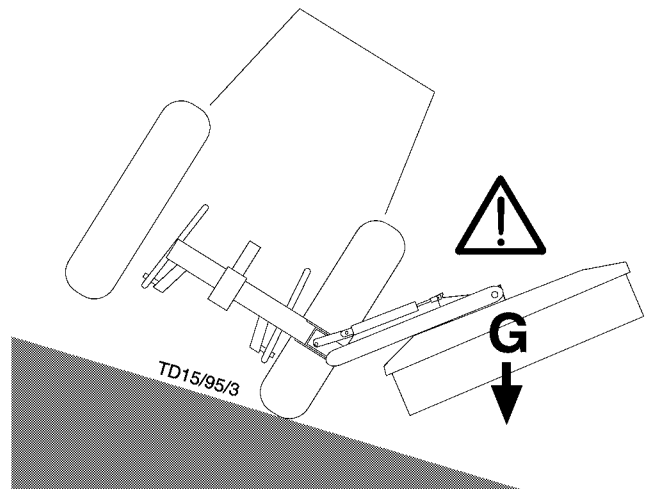
The tractor's travelling characteristics are influenced by the weight (G) of the mower unit. This can lead to dangerous situations, especially on slopes.

Danger of tipping occurs

- when the mower unit is facing downhill and in a raised position,
- when travelling in a left-hand curve with the mower unit raised,
- when travelling in a left-hand curve in the transport position (mower unit completely raised).

Safety advice

- Reduce speed in left-hand curves accordingly.
- Travel so that the raised mower unit is facing uphill.
- It is better to travel in reverse on a slope than to carry out a risky turning manoeuvre.



Important points before starting work



Safety hints:

see supplement-A1 points 1. - 7.)

After the first hours of operation

- Retighten all knife screw fittings.

Safety hints

1. Check

- Check the condition of knives and the knife holder.
- Check cutting drums for damage (see also chapter "Maintenance").

2. Switch-on the machine only in working position and do not exceed the prescribed power take-off speed (for example max. 540 rpm).

A transfer, which is located near the gear, advises

540 Upm

1000 Upm

which p.t.o. speed your mower unit is equipped for.

- Turn the p.t.o. on only when all safety devices (coverings, protective aprons, casings, etc.) are in proper condition and attached to the implement in the correct protective positions.

3. Pay attention to correct p.t.o. direction of rotation!



4. Damage protection!

- The surface to be mowed must be free of obstructions or foreign objects. Such objects (e.g. large stones, pieces of wood, boundary stones, etc.) can damage the mower unit.



In the event of a collision

- Stop immediately and switch off the drive.
- Carefully check the implement for damage. The mowing discs and their drive shaft must be checked in particular.

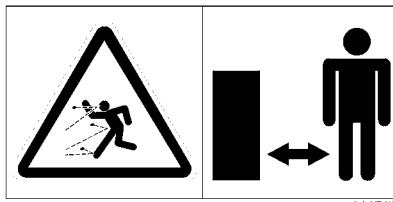
- Have the implement checked also by a specialist workshop if necessary.

After any contact with foreign objects

- Check the condition of knives and the knife holder (see chapter "Maintenance and service").
- Retighten all knife screw fittings.



4. Stay clear while engine is running.



- Keep people out of the danger zone - foreign bodies which can be ejected by the mower could injure them.
- Special care is necessary on or near stony ground.

5. Wear hearing protection

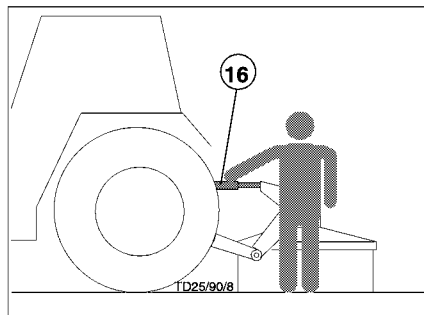


The noise level in the workplace can deviate from the measured value (see Technical Data) partly because of the differing cabin types of various tractors.

- If a noise level of 85 dB (A) is reached or exceeded, the farmer must have suitable hearing protection in readiness (UVV 1.1 §2).
- If a noise level of 90 dB (A) is reached or exceeded, the hearing protection must be worn (UVV 1.1 § 16).

Operation

1. Adjust cutting height by turning upper link spindle (inclination of the cutting discs max. 5°).



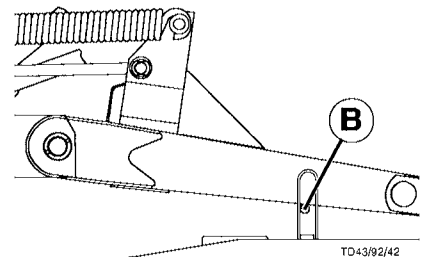
2. To mow, gradually supply power to the p.t.o. before entering the crop and bring the mowing discs up to full revs.

Smoothly increase the p.t.o. speed, in order to avoid noises in the free-wheel conditioned by the system.

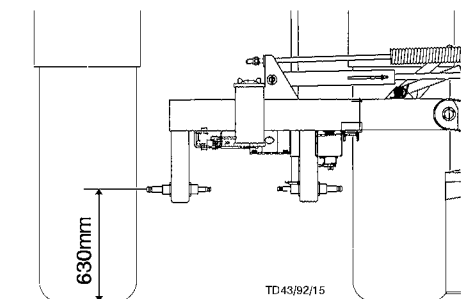
- Adjust travel speed to terrain and crop.

Adjustment:

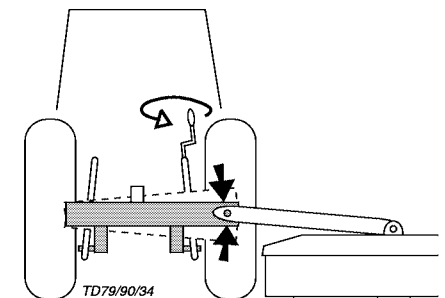
- Adjust tractor hydraulics in a way that the machine can adapt to uneven ground.
- Bolt (B) in the centre of the guide.



That means the lowest position (630 mm) of hydraulics must be limited.



- Frame horizontal.



- Fix hydraulic lower links in a way that the machine cannot swing out sideways.

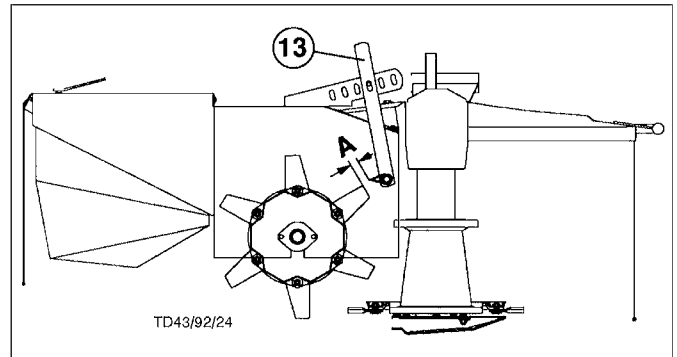
Mowing with the conditioner

The conditioning effect can be modified:

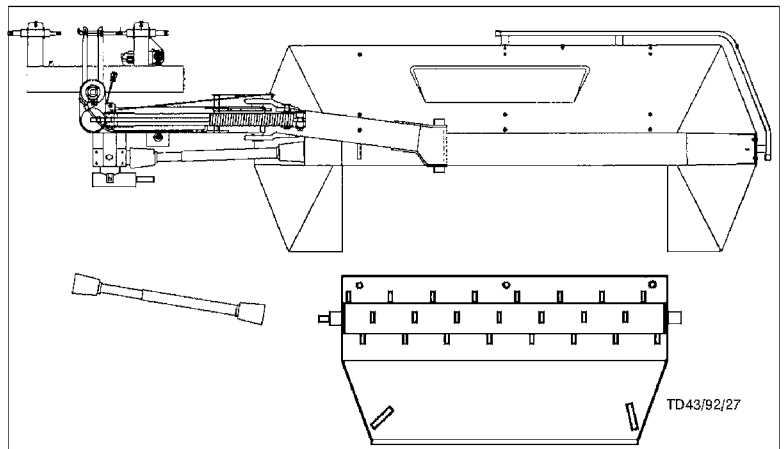
- with lever (13), which adjusts the gap between adjustable plate and rotor.

The conditioning effect is most intense with the lever at the bottom of its travel.

However the crop should not be chopped.



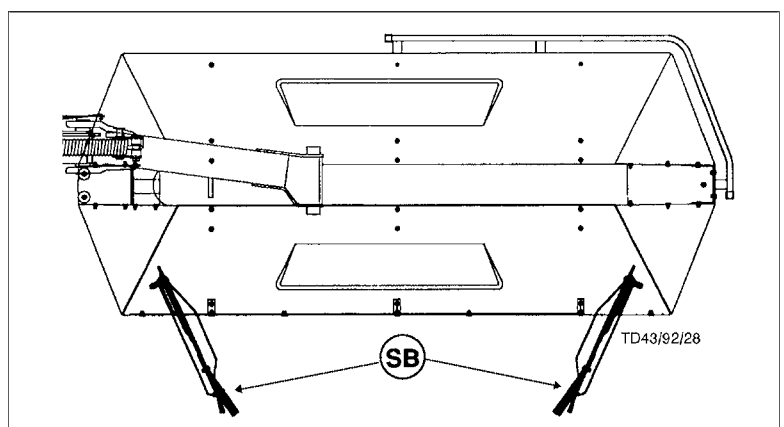
Dismounting and mounting the conditioner



Important!



When mowing without conditioner, protective elements and the both swath formers (SB) must be mounted additionally on the cutter bar. Parts see spare parts list.



Variation

"Extra dry" system

Note

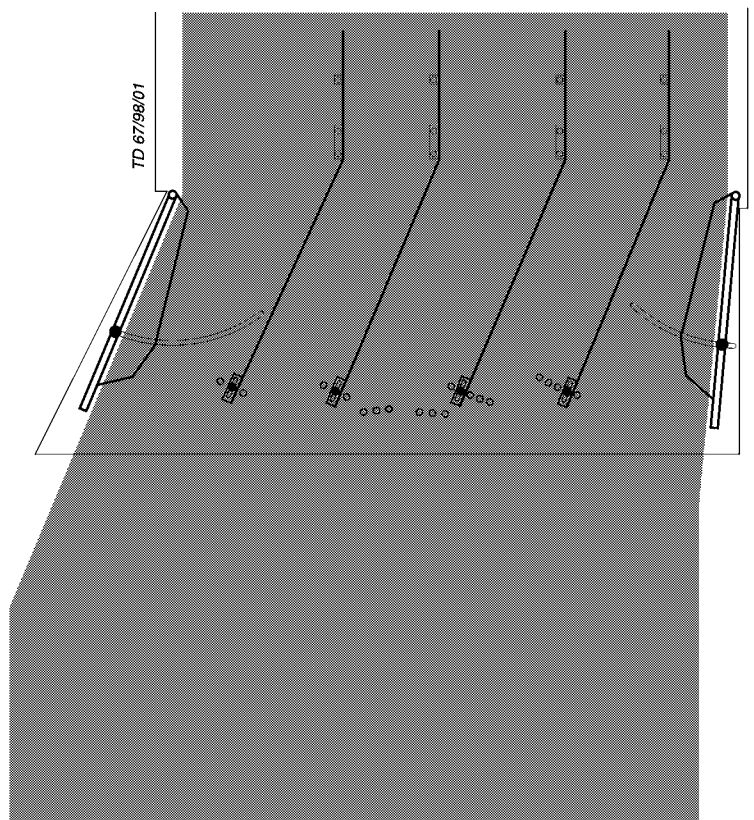
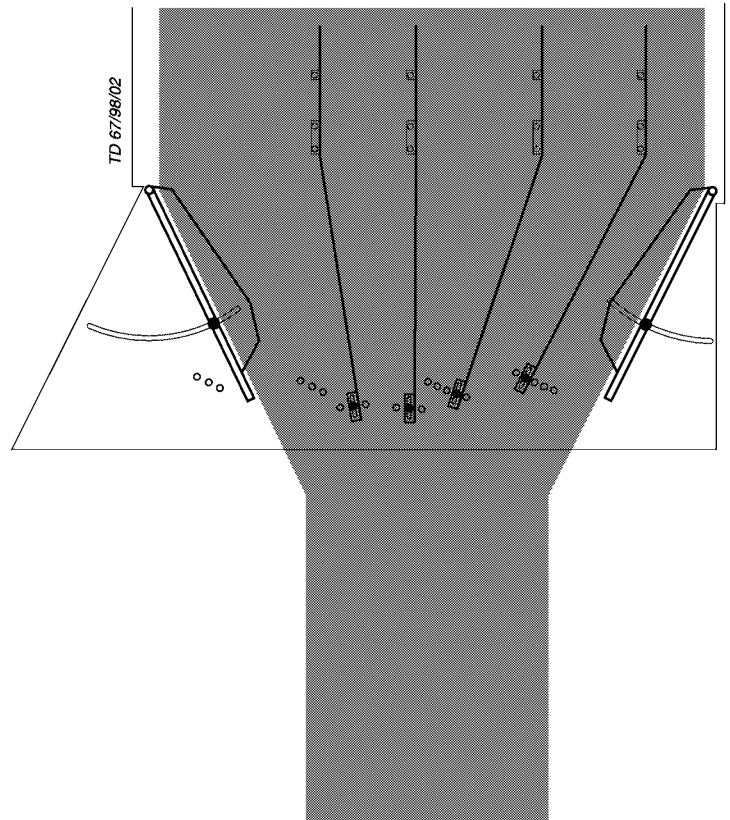
The settings listed below are to be understood as basic settings. Because of the various types of crops, an optimum setting of the guiding plates can possibly first be ascertained when the machine is in use.

Swathes

1. Set the positions of the guiding plates
 - see diagram

Spread width

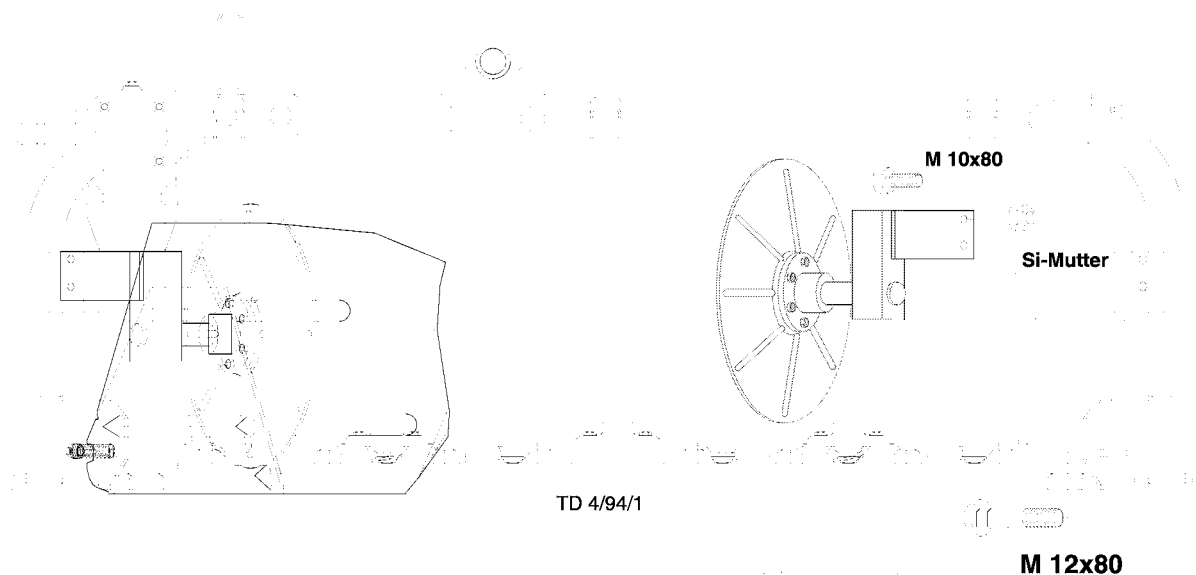
1. Set the positions of the guiding plates
 - see diagram



Swath Discs (not on implements with Conditioner)

With the swath discs (1) a narrower swath is formed when mowing. This prevents them from being run over by the tractor's wide tyres.

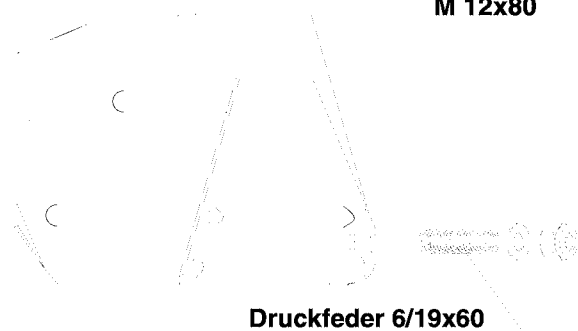
- Attachment is carried out using hexagonal screws (M 10 x 80) and safety nuts (Si-Mutter).

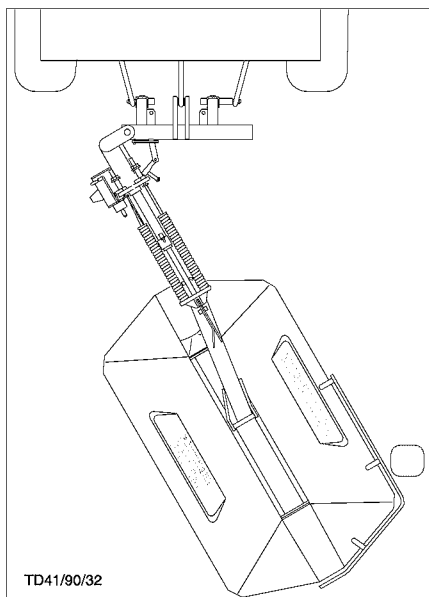


Swath Boards (Optional Extra)

In addition to the swath discs (1), swath boards (2) may also be attached. This forms an even narrower swath which can be better gathered by the trailer's pick-up.

- Attachment is carried out using truss-head screws (M 12 x 80) and safety nuts.





Collision safety device:

When mowing around trees, fences, boundary stones etc., collisions between the cutter bar and obstacles can occur despite careful and slow driving. Therefore, in order to prevent such damage, collision protection has been planned for the cutting device.

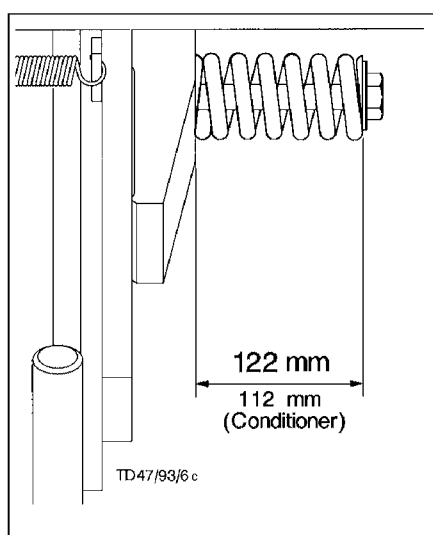
Attention!

It is not the intention of the collision safety device to prevent damage to the machine when working at full speed.

Function of collision safety device:

If the mower encounters an obstacle, the springloaded hook (1) is released and the cutter bar can swing back.

If you reverse a short distance then, the hook is relocked into position.



Adjustment:

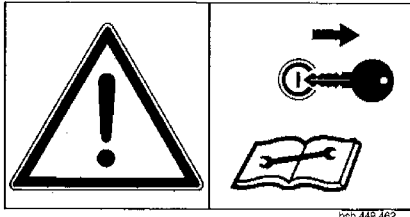
In case the safety device trips to easy adjust hexagonal nut.

Adjusting measurement	122 mm (without Conditioner)
	112 mm (with Conditioner)

IF YOU ARE NOT SURE WHETHER THE CUTTING AREA IS REALLY FREE OF OBSTACLES, PLEASE WORK AT AN APPROPRIATE SLOW SPEED!

Safety points

- Turn engine off when adjustment, service and repair work is to be done.



- Do not work under the machine without safe support.
- Retighten all screws after the first hours of operation.

General maintenance hints

In order to keep the implement in good condition after long periods of operation, please observe the following points:

- Tighten all screws after the first hours of operation.
Check blade screws in particular.
- Observe maintenance hints for angular gear and cutter bar.



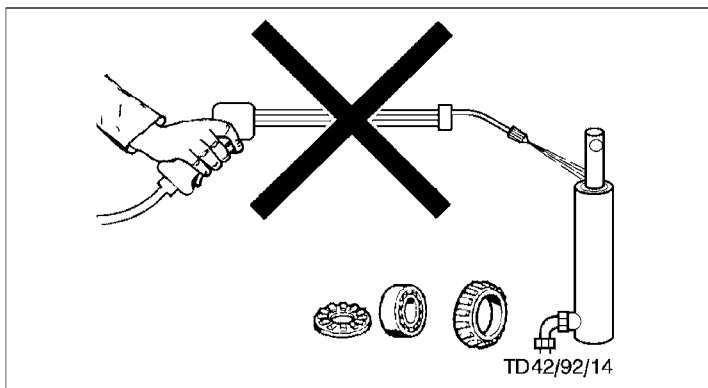
Repair Instructions

Please refer to repair instructions in supplement R

Cleaning of machine parts

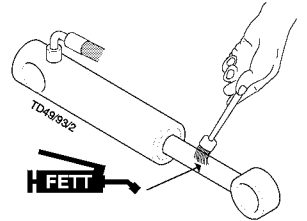
Attention! Do not use high-pressure washers for the cleaning of bearing- and hydraulic parts.

- Danger of rust!
- After cleaning, grease the machine according to the lubrication chart and carry out a short test run.
- Cleaning with too high pressure may do damage to varnish.



Parking in the open

When parking in the open for long periods of time, clean piston rods and then coat with grease.

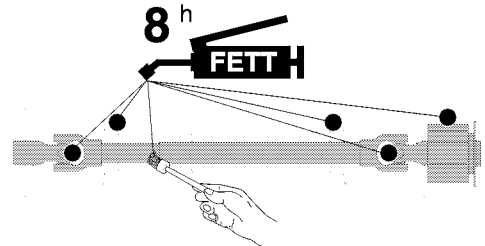


Winter storage

- Thoroughly clean machine before storage.
- Put up protection against weather.
- Change or replenish gear oil.
- Protect exposed parts from rust.
- Lubricate all greasing points according to lubrication chart.

Drive shafts

- Lubricate both drive shafts every 8 hours of operation.

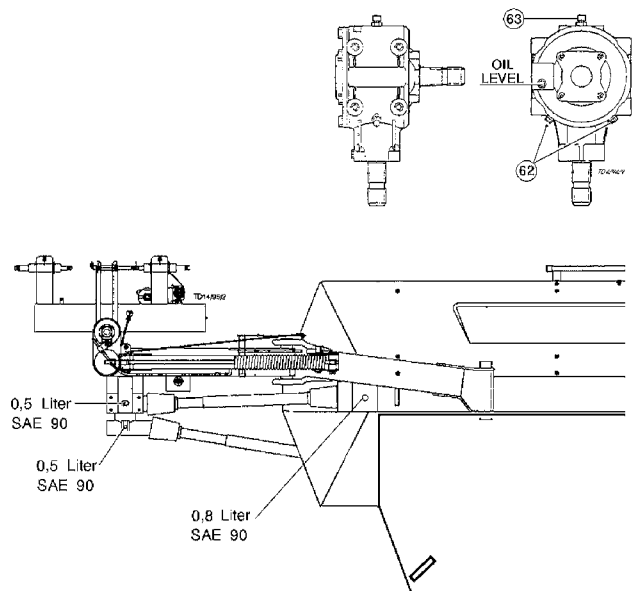


- Pull sliding sections apart and grease well.

Angular gear

- Change oil after the first 50 operating hours.
Under normal operating conditions, oil is to be replenished annually (OIL LEVEL).
- Change oil after 100 ha at the latest.

Quantity: 0,8 lt. SAE 90



Cutter bar

Oil level check

- Put cutter bar in vertical position and wait approx. 5 minutes.
The oil level is correct when the oil comes up to the level screw¹ (OIL LEVEL).

Topping up (replenishing) oil

- Under normal operating conditions, oil is to be replenished annually.
- Take out oil filler plug (63) and top up oil "SAE 90" up to the level screw¹.

Changing oil

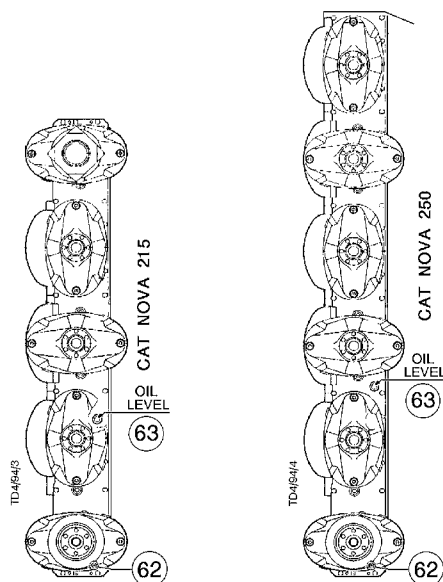
- Change oil after the first 50 operating hours or after 100 ha at the latest.

Quantity:

CAT NOVA 215 = 1,5 lt. SAE 90

CAT NOVA 250 = 2,2 lt. SAE 90

- Put cutter bar in vertical position and wait approx. 5 minutes.



- Take out oil drain plug (62), let run out and duly dispose waste oil.
- Take out oil filler plug (63) and top up oil "SAE 90" up to the level screw¹.

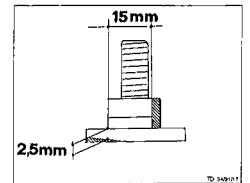
Variation 1

Fixing cutter blades using screw-threaded blade bolts

Attention!

Regularly check that cutter blades are tightened firmly!

- Buckled or damaged cutter blades must not be used further.
- Cutter blades worn on one side can be turned over and installed again.
- Blade bolts must be replaced when lower edge is well worn or at a diameter of 15 mm.
- Cutter blades on a cutter disc should wear out simultaneously (danger of imbalance).
Otherwise they are to be replaced with new ones (replace in pairs).

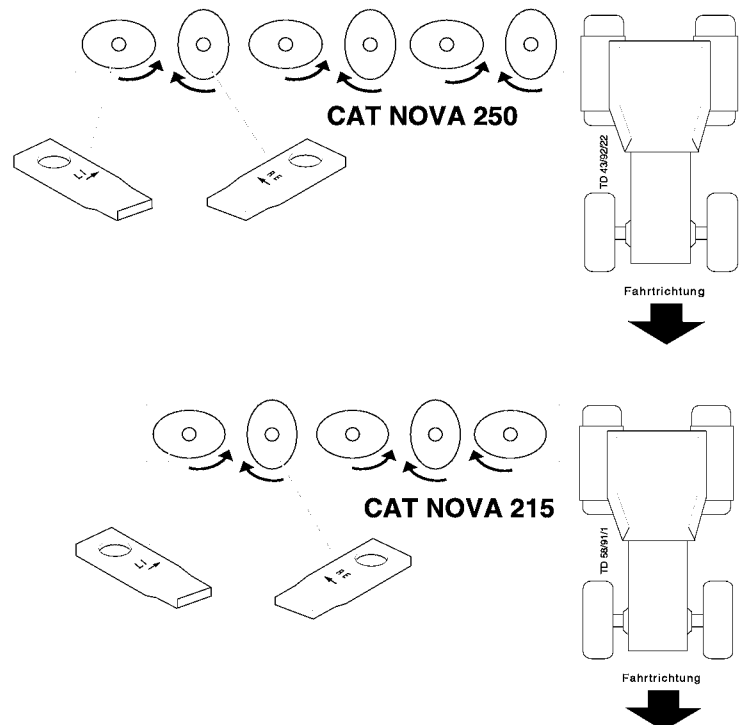


Installing cutter blades

Take note!

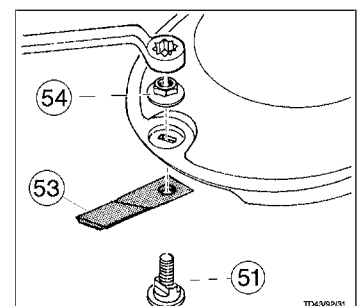
The arrow on the cutter blade shows the cutter disc's direction of turn.

- To install, clean back plates from varnish.



Parts:

- Screw (51)
- Cutter blade (53)
- Nut (54)
- (STM = 120 Nm).



¹ The oil filler plug (63) is also the level screw (OIL LEVEL).

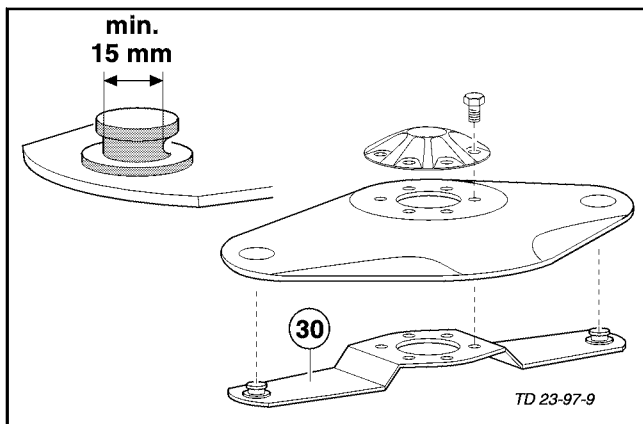
Variation 2

Holder for a quick change of cutter blades



Attention!
For Your Safety

- Regularly check that cutter blades are tightened firmly!
- Buckled or damaged cutter blades must not be used further.
- Cutter blades worn on one side can be turned over and installed again.
- Blade bolts must be replaced when lower edge is well worn or at a



diameter of 15 mm.

- Cutter blades on a cutter disc should wear out simultaneously (danger of imbalance).
Otherwise they are to be replaced with new ones (replace in pairs).

Checking the mowing blade suspension

- Normal check every 50 hours.
- Check more often when mowing on rocky terrain.
- Check immediately after driving over a hard obstacle (e.g. stones pieces of wood, ect).

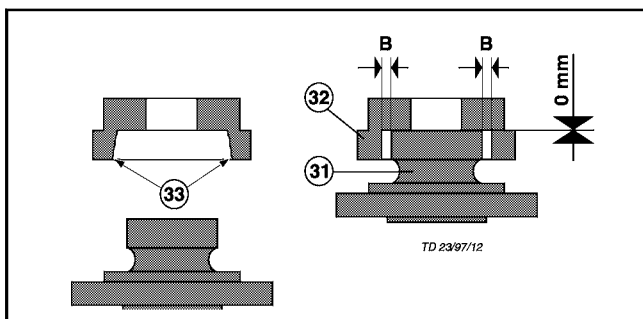
Carry out a check

- as described in chapter „Changing the Cutter Blades“



Take note!

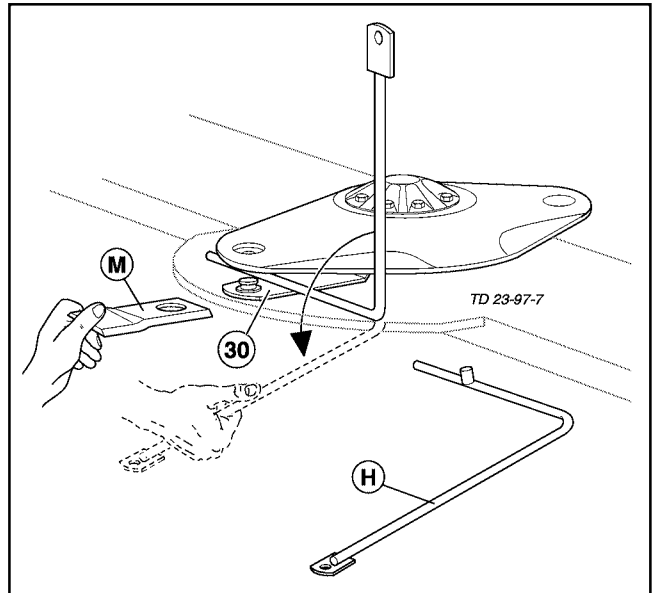
Damaged, buckled and worn out parts must not be used further (danger of accident).



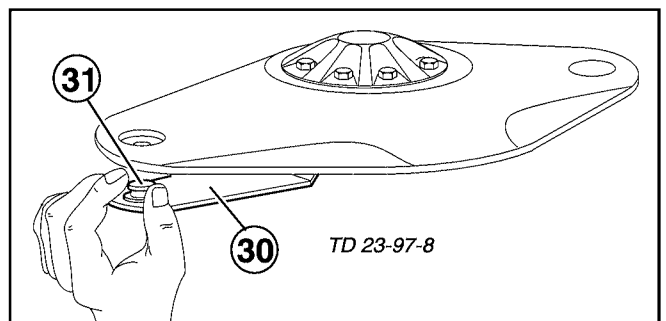
Visual check

Changing the Cutter Blades

1. Insert lever (H) horizontally between cutter disc and holder (30)
2. Push movable holder (30) down using lever (H).



3. Remove cutter blade (M)
4. Clean forage remains and dirt away.
- around the bolts (30) and inside the lining (32)
5. Check:
 - blade bolts (31) for damage, wear and fitting



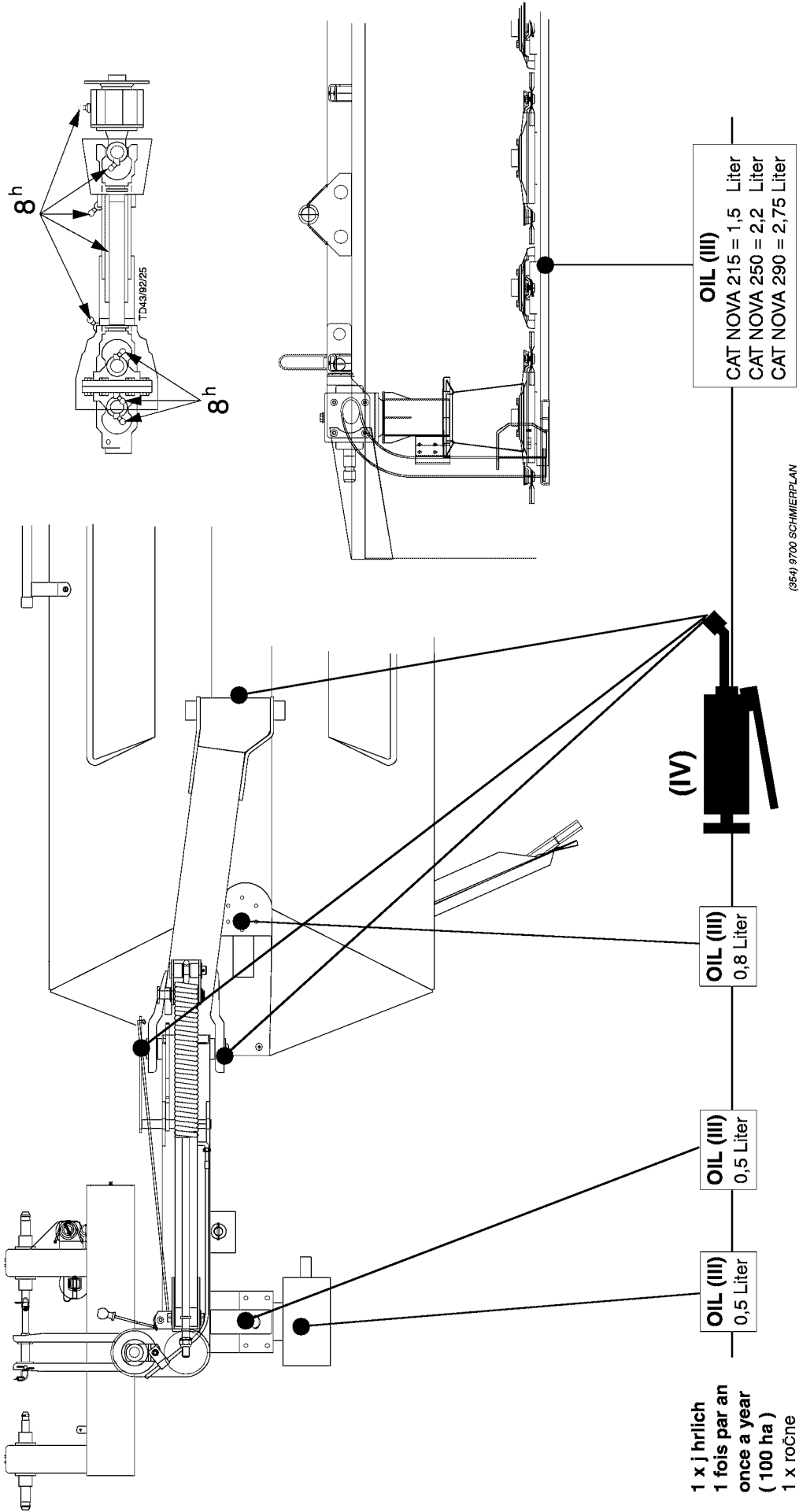
- holder (30) for damage, change in position and fitting
- lining (32) for damage.
- Side surfaces must not show signs of deformation (33)

6. Fit cutter blades and remove lever (H)

7. Check:

- cutter blades (31) for correct position (visual check)
 - **Gap (0 mm).** The top surface of the bolt must lie free of play.
 - **Side gap (B).** Bolts must not touch the lining.
- that cutter blade (M) can move freely on bolt.

Schmierplan	Plan de graissage	Lubrication chart	Smeerschema	Mazací plán	Kenésterv	Esquema de lubricacion
-------------	-------------------	-------------------	-------------	-------------	-----------	------------------------



1 x j hrlich
1 fois par an
once a year
(100 ha)
1 x ročne

Technical data

CAT NOVA 215		(Type PSM 354)	CAT NOVA 250		(Type PSM 355)
Three-point linkage (adjustable)		Cat. I/II	Three-point linkage (adjustable)		Cat. I/II
Working width		2,10 m	Working width		2,45 m
No. of mowing discs		5	No. of mowing discs		6
No. of knives per disc		2	No. of knives per disc		2
Hydraulic lift (single-acting)			Hydraulic lift (single-acting)		
Coverage up to		2,2 ha/h	Coverage up to		2,6 ha/h
Max. p.t.o. speed		540 rpm	Max. p.t.o. speed		540 rpm
Weight		approx. 470 kg	Weight		approx. 520 kg
Required power		from 37 kW (50 PS)	Required power		from 44 kW (60 PS)
Torque limiter		1350 Nm	Torque limiter		1350 Nm
Permanent sound emission level		91,1 dB(A)	Permanent sound emission level		91,1 dB(A)
Optional equipment:			Optional equipment:		
		Conditioner			Conditioner
		Lighting			Lighting
		Warning table			Warning table
		<i>All data subject to revision.</i>			<i>All data subject to revision.</i>



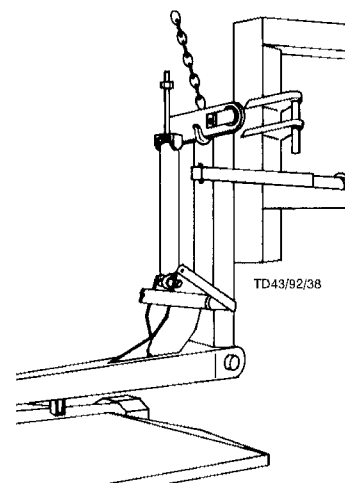
Position of Vehicle Identification Plate

The factory number is imprinted on the accompanying Vehicle Identification Plate (as shown) and on the frame. Guarantee issues and further inquiries cannot be processed without the factory number being stated.

Please enter the number onto the front page of the operating manual immediately after taking delivery of the vehicle/implement.

Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Correct loading



The defined use of the mower unit

The „CAT NOVA 215 (Type PSM 354, CAT NOVA 250 (Type PSM 355) “ mower is intended solely for normal use in agricultural work.

- The mowing of grassland and short stemmed fodder.
Any other uses outside of these are regarded as undefined.
The manufacturer takes no responsibility for any resulting damage which occurs henceforth. The risk is carried by the user alone.
- The keeping of operating, service and maintenance requirements layed down by the manufacturer also come under the heading of „defined use“.

Supplement



Recommendations for work safety

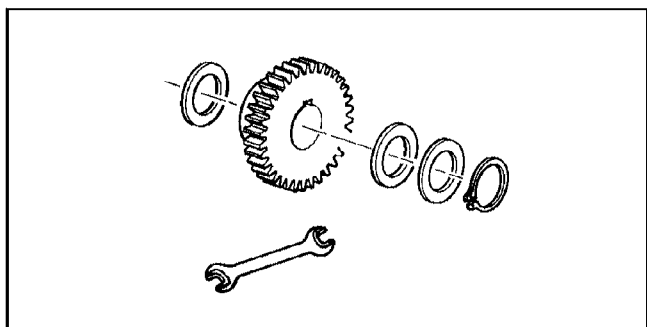
All points referring to safety in this manual are indicated by this sign.

1.) Defined use

- See "Technical Data".
- The keeping of operating, service and maintenance requirements layed down by the manufacturer also come under the heading of "defined use".

2.) Spare parts

- The **original components and accessories** have been designed especially for these machines and appliances.
- We want to make it quite clear that components and accesories that have not been supplied by us have not been tested by us.
- The installation and/or use of such products can, therefore,



negatively change or influence the construction characteristics of the appliance. We are not liable for damages caused by the use of components and accessories that have not been supplied by us.

- Alterations and the use of auxiliary parts that are not permitted by the manufacturer render all liability invalid.

3.) Protection devices

All protection devices must remain on the machine and be maintained in proper condition. Punctual replacement of worn and damaged covers is essential.

4.) Before starting work

- Before commencing work, the operator must be aware of all operating devices and functions. The learning of these is too late after having already commenced operation!
- The vehicle is to be tested for traffic and operating safety before each operation.

5.) Asbestos

- Certain sub-supplied components of the vehicle may contain asbestos due to technical reasons. Observe the warning on spare parts.

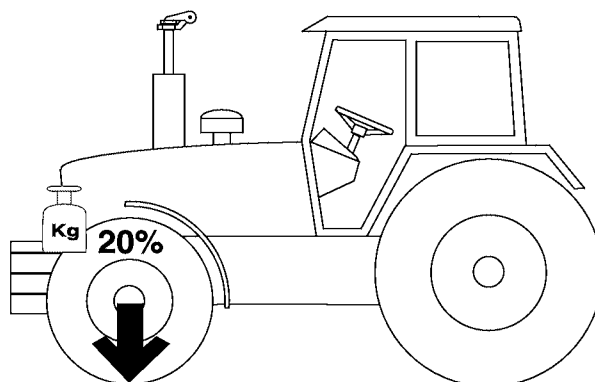


6.) Transport of persons prohibited

- The transport of persons on the machine is not permitted.
- The machine may only be driven on public roads when in the position stipulated for road transport.

7.) Driving ability with auxiliary equipment

- The towing vehicle is to be sufficiently equipped with weights at the front or at the rear in order to guarantee the steering and braking capacity (a minimum of 20% of the vehicle's tare weight on the front axle).



- The driving ability is influenced by ground conditions and by the auxiliary equipment. The driving must be adapted to the corresponding terrain and ground conditions.
- When driving through curves with a connected appliance, observe the radius and swinging mass of the appliance.
- When travelling in a curve with attached or semimounted implements, take into account the working range and swing mass of the implement!

8.) General

- Before attaching implement to three-point linkage, move system lever into a position whereby unintentional raising or lowering is ruled out!
- Danger of injury exists when coupling implement to tractor!
- Danger of injury through crushing and cutting exists in the three-point linkage area!
- Do not stand between tractor and implement when using three-point linkage external operation!
- Attach and detach drive shaft only when motor has stopped.
- When transporting with raised implement, secure operating lever against lowering!
- Before leaving tractor, lower attached implement to the ground and remove ignition key!
- Nobody is to stand between tractor and implement without tractor being secured against rolling using parking brake and/or wheel chocks!
- For all maintenance, service and modification work, turn driving motor off and remove universal drive.

9.) Cleaning the machine

Do not use high-pressure washers for the cleaning of bearing- and hydraulic parts.

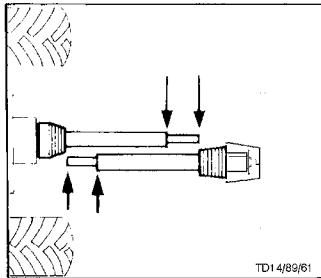


DRIVESHAFT

Important! Only use the indicated or accompanying drive shaft, otherwise the right to claim under guarantee for any possible damage does not exist.

Matching driveshaft to tractor

To determine the actual length required, hold the two halves of the driveshaft side by side.

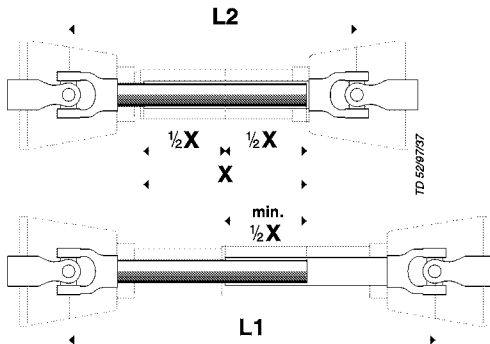


Procedure for cutting to length

- To determine length required, set implement in closest working position (L2) to tractor, hold driveshaft halves side by side and mark off.

Important!

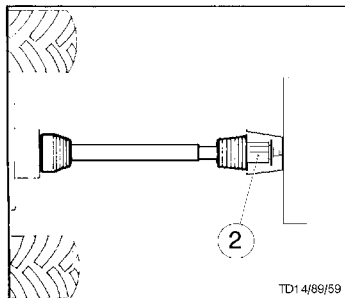
- Note the maximum operating length (L1)
- Try to attain the greatest possible shaft overlap (min. $\frac{1}{2}X$)!
- Shorten inside and outside tube guard by the same amount.
- Fit torque limiter (2) of drive shaft to implement end of driveshaft!
- Always check that drive shaft locks are securely engaged before starting work.



Retaining chain

- Use chain to prevent tube guard from rotating.

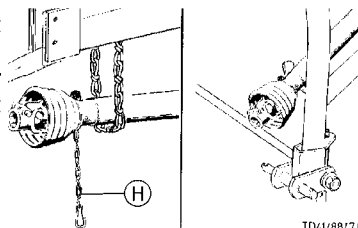
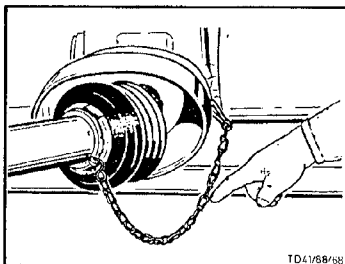
Take care that chain does not impede driveshaft pivoting.



Rules for working

Never exceed the maximum p. t. o. speed when using the implement.

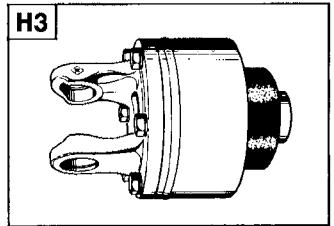
- When the p.t.o. is switched off, the implement hitched up may not stop at once.
Do not go close to the implement until all motion has stopped; only then may work be done on it.
- When the implement is parked, either remove the driveshaft and store it, or secure it with a chain. (Do not use retaining chain (H) for this).



1) How a cam type cut out safety clutch works:

This overload clutch switches the torque transmitted to zero if overloaded. To revert to normal operation, stop the p.t.o. drive briefly.

The clutch reengages at a speed below 200 rpm.



IMPORTANT !

The overload clutch on the driveshaft is not a "Full up" indicator. It is purely a torque limiter designed to protect the implement against damage.

Driving the right way will avoid triggering the clutch too often, and thus causing unnecessary wear on it and the implement.

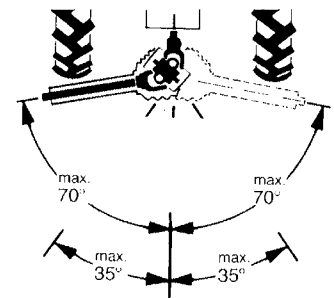
2) Wide-angle joint :

Maximum angle of deflection when working/stationary : 70°

3) Standard joint :

Maximum angle of deflection when stationary: 90°

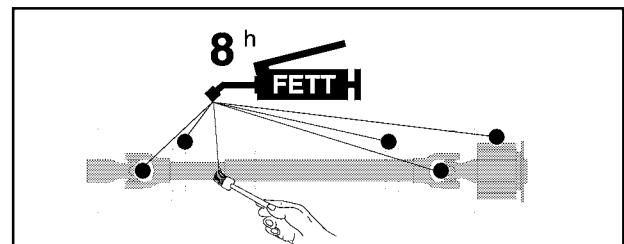
Maximum angle of deflection when working: 35°



Maintenance

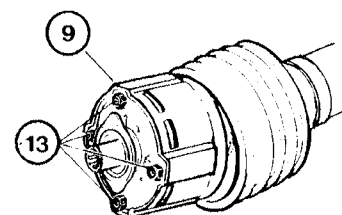
Replace worn-out covers/guards at once.

- Lubricate with a brand-name grease before starting work and every 8 hours worked.
- Before any extended period of non-use, clean and lubricate driveshaft.
- For winter working, grease the tube guards, to avoid them freezing together (A= annually)



• Important for driveshafts with friction clutch :

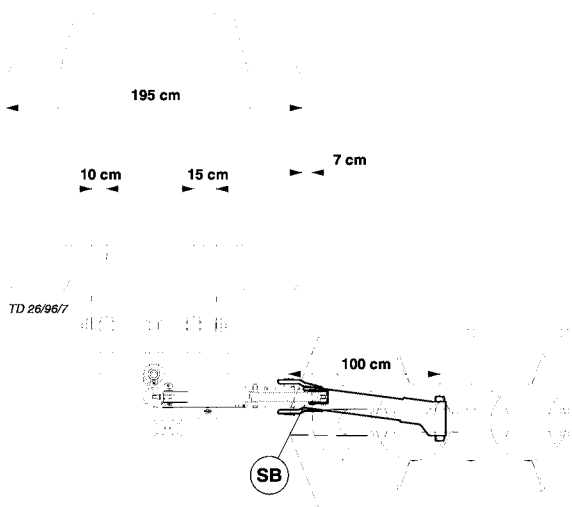
- Check the friction clutch (9) before operation and after long stationary periods.
- Do this by tightening nuts (13) whereby pressure on the friction plate is released, slip the clutch and loosen nuts (13) again. The clutch is again ready for operation.



Firma Company Société Societă	I				V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Nadlbrensen- schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL NZ 90 W MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLW PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOLIFLEX EP 1	HYPOID 85W-140	** Hydrauliköle HLP-(D) + HV
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGEGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGEGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	*** Hydrauliköle auf Pflanzendbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt- freundlich
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELIF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF TYP BLS 80 W-90	* When working in conjunction with wet- brake tractors, the international specification J 20 A is necessary.
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEARÖL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NIEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EWAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FLW 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the environment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOLIFLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖLSAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/146	AGROMA 15W-30 ROTELIX X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLUUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVUS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVP 32 ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZFR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 *** WIOLAN HF 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

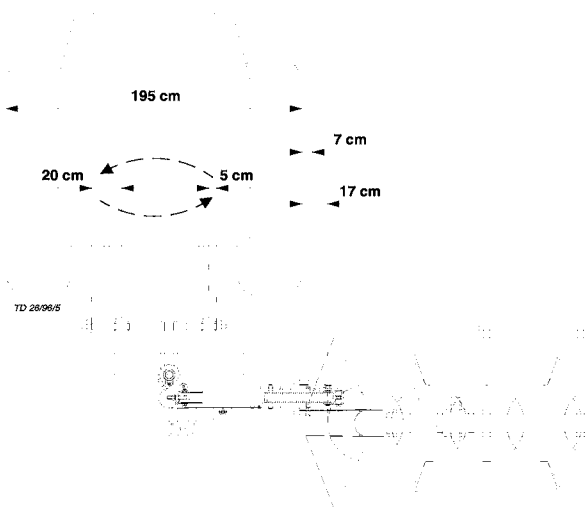
Attachment variations

Example: Tractor with a width of 195 cm.



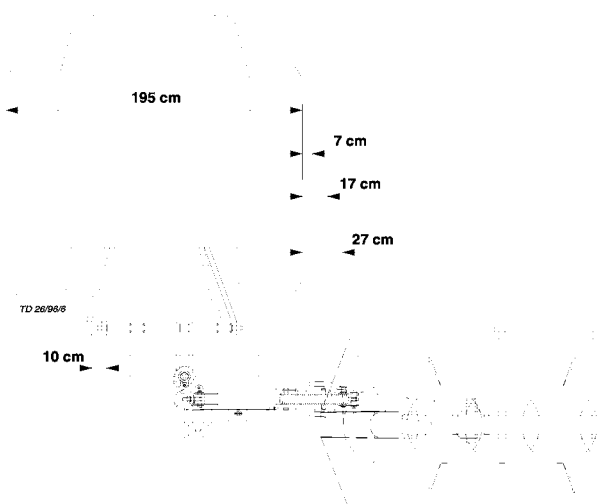
1. Attachment variation (7 cm)

- Install lower link bolts according to sketch
 - left 10 cm
 - right 15 cm



2. Attachment variation (17 cm)

- interchange left and right lower link bolts and install according to sketch
 - left 20 cm
 - right 5 cm



3. Attachment variation (27 cm)

- As in point 2, but in addition
 - relocate lower links about 10 cm to the right

Repairs on the cutter bar

Install flange (F)

Use suitable tools (W)!

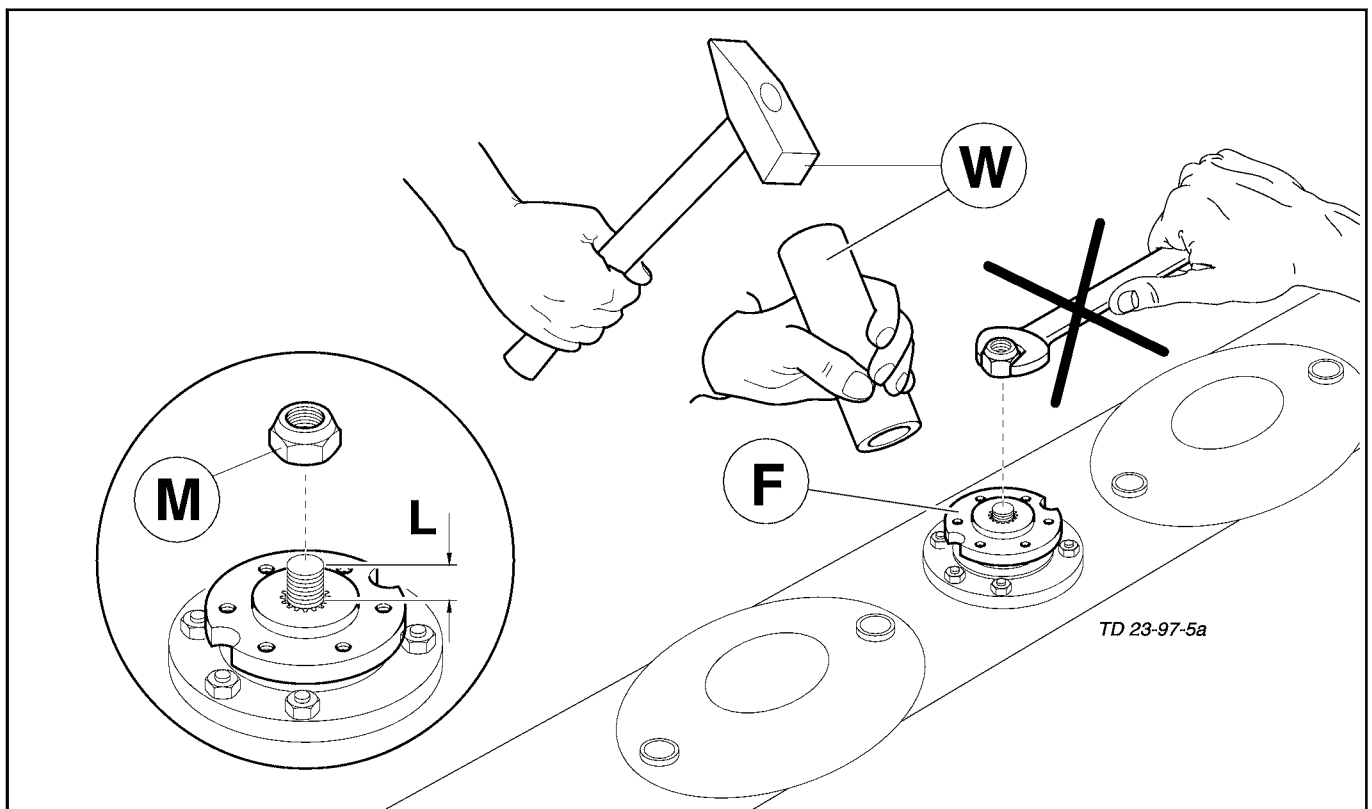
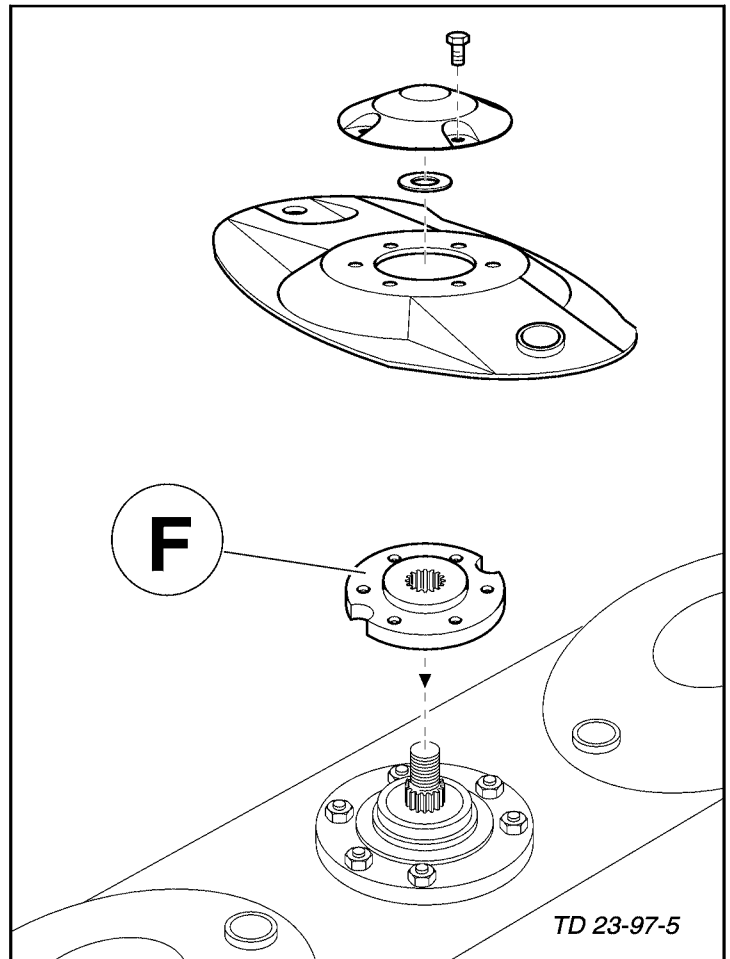
Important Point!



When screwing the nut on, do not push the flange (F) onto the drive shaft profile - the thread on the drive shaft could become damaged.

Only screw the nut (M) on when there is sufficient thread length (L) in order to prevent any damage.

- Secure nut (M) against loosening.
 - with „Loctite 242“ or an equivalent product.



Appendix 1

EC Certificate of Conformity

conforming to EEC Directions 89/392

We ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(name of supplier)

A-4710 Grieskirchen; Industriestraße 1

(full address of company - where this concerns authorized agents within the Common Market, also state the company name and manufacturer)

declare in sole responsibility, that the product

Scheibenmähwerk CAT NOVA 215, Type PSM 354

(make, model)

to which this certificate applies, conforms to the basic safety and health requirements of EEC Directions 89/392,

(if applicable)

and to the other relevant EEC Directions.

(title and/or number and date of issue of the other EEC Directions)

(if applicable)

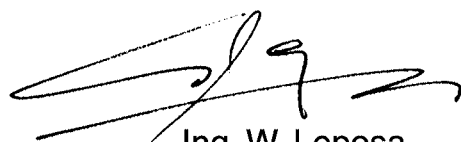
To effect correct application of the safety and health requirements stated in the EEC Directions, the following standards and/or technical specifications were consulted:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(title and/or number and date of issue of standards and/or specifications)

Grieskirchen, 17.02.1998

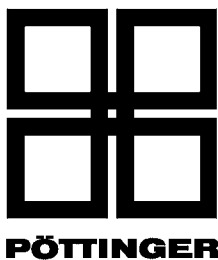
(Place and date of issue)



Ing. W. Leposa
Entwicklungsleitung



(Name and job function of authorized person)



ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: (0 72 48) 600-0
Telefax: (0 72 48) 45 90
e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at
Internet: <http://www.poettinger.co.at>

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Wentruper Mark 10
D-48 268 Greven
Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0
Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11
Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12
Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14



GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656